

ISSN 1866-7171

campushunter.de



Aktuelle
Jobangebote
mit QR-Code!
Sommersemester
2012

München

Landeshauptstadt

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

Für Studenten, Praktikanten, Diplomanden, Absolventen und Young Professionals

München Sommersemester 2012

DIEHL
www.diehl.de



Wissen ist der Schlüssel zum Erfolg

Man schätzt, dass im Jahr 2020 rund 10 Prozent des weltweiten Energiebedarfs aus Windenergie gewonnen wird. Bereits heute ist das innovative Know-how von SKF entscheidend am Betrieb vieler Windkraftanlagen in aller Welt beteiligt. Bis zu 25 Prozent der Kosten für die Stromerzeugung aus Wind fallen auf die Instandhaltung. Diese lassen sich jetzt dank unserer Online Systeme für Zustandsüberwachung und unserer automatischen Schmiersysteme um die Hälfte reduzieren. Wir helfen mit, saubere und kostengünstige Energie aus dünner Luft wirtschaftlicher zu erzeugen.

Indem wir verschiedenen Industriebranchen unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Kreativität zur Verfügung stellen, können diese ihre Produktionsleistungen noch erheblich steigern.

Ihr Wissen und Ihre Ideen passen zu SKF?
Erleben Sie

The Power of Knowledge Engineering

Besuchen Sie uns unter
www.skf.de -> Karriereforum

SKF[®]

Rosige Aussichten für die Karriere



Liebe Leserinnen und Leser,

der Bedarf an akademischem Fachpersonal steigt ständig weiter und daher können sich karrierewillige Studenten über rosige Zeiten freuen - das Angebot an Arbeitgebern, die gezielt Bewerber/innen der Hochschulregion München suchen, ist groß.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige? campushunter®.de versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen - vom regionalem KMU bis hin zum Global Player - mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern, warum es sich lohnt, sich genau bei diesem oder jenem Arbeitgeber zu bewerben.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, btS, MTP, MARKET TEAM, HOKO, Wasti FKG, IKOM, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, MSW & Partner, women&work, Jobvector und unseren Gastredakteuren. Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter®.de.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir einen rosigen Blick in die Zukunft und natürlich viel Spaß beim Lesen von campushunter®.de!

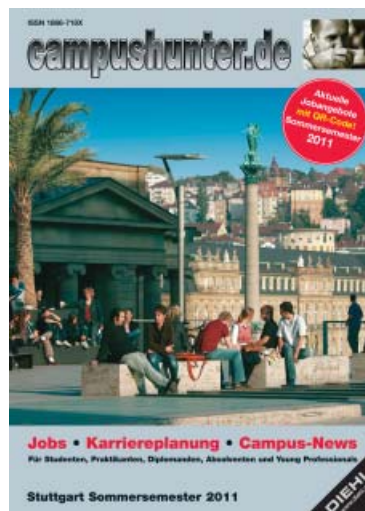
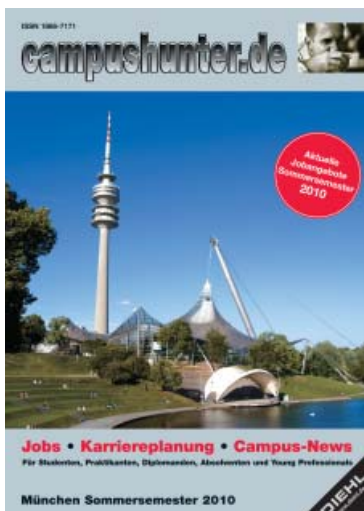
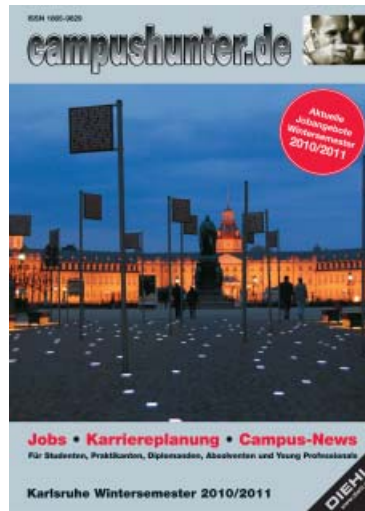
Den Unternehmen dieser Ausgabe möchten wir für ihr Vertrauen danken und wünschen Ihnen viele passende Bewerber/innen!

Ihre
Heike Groß
campushunter®.de



campushunter.de

Regional



Kontakt:

campushunter media GmbH
Heike Groß
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de

KOMPAKT



- Hamburg _____
- Berlin _____
- Braunschweig _____
- Bochum _____
- Köln _____
- Dresden _____
- Frankfurt _____
- Darmstadt _____
- Erlangen-Nürnberg _____
- Kaiserslautern _____

Wir sind für Sie vor Ort ...



Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V



Liebe Studierende, liebe Unternehmensvertreter,

eine neue Ausgabe des Magazins ist da. In Zeiten des Web 2.0 stellt sich für den campushunter jedoch wie für jedes Printmedium von Ausgabe zu Ausgabe die Frage nach der Daseinsberechtigung. Die Anforderungen an Printmedien sind zweifelsohne gestiegen.

Wird der Mehrwert eines Printprodukts nicht auf ersten Blick ersichtlich, so sparen sich Marketingentscheider das Budget für Druck und Vertrieb und investieren lieber in günstigere Maßnahmen über digitale Kommunikationskanäle. Und auch die engagierten Studierenden wählten in der neusten MTP-Studie Printmedien wie Zeitungen, Zeitschriften und Bücher abgeschlagen auf die hinteren Plätze.

In diesem allgemeinen Medienranking belegen Social Media, Sonstiges Internet sowie Fernsehen und Radio die Plätze eins bis vier. Schlechte Karten also für campushunter.de als Magazin mit diesen beiden Stakeholdern? Ich denke: Nein!

Denn im schrumpfenden Zeitschriftenmarkt kommt es darauf an, seine Zielgruppe zu verstehen, relevante Inhalte früh zu erkennen und die zu publizierenden Informationen auch optisch ansprechend aufzubereiten. Erreicht eine Zeitschrift diese Vorgaben, hat sie eine gute Chance, sich erfolgreich im Markt zu behaupten.

campushunter.de zeichnet in meinen Augen die Relevanz für Studierende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite aus. Studierende möchten sich schnell und kompakt über ihre möglichen neuen Arbeitgeber in-

formieren. Der Unternehmensüberblick zu Beginn lotst direkt auf interessante Unternehmensprofile und Unternehmensinhalte.

Die Unternehmen wiederum profitieren von einer zielgruppenspezifischen und bundeweiten Verbreitung des Magazins bei gleichzeitigem Setzen von Akzenten durch die zahlreichen Regionalausgaben.

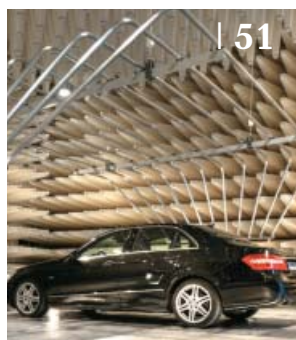
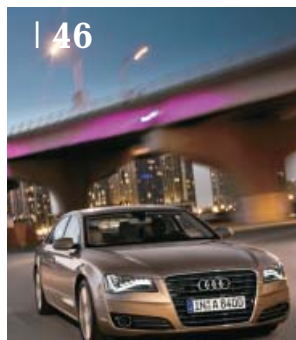
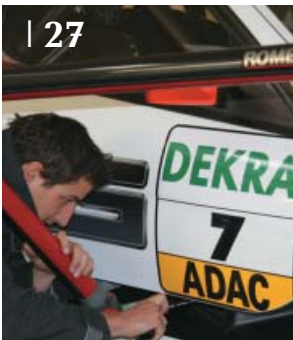
Spannend bleibt für mich die Weiterentwicklung von campushunter.de. Erfolgreiches Marketing macht das Commitment der Konsumenten zum Produkt/Unternehmen aus. Dafür wünschen diese sich Dialog und Beteiligung an Entscheidungen.

In diesem Sinne freue ich mich bereits auf den Auftritt von campushunter.de im Social Web. Möge er genauso sympathisch und vernetzend sein wie das bestehende Gesamtpaket!

Viel Spaß beim Entdecken der Chancen in dieser campushunter.de Ausgabe!

Dejan Latinovic

1. Nationaler Vorsitzender
MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.



1 | Editorial

3 | Vorwort

Grußwort Dejan Latinovic, MTP e.V.

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

14 | Daimler

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit und Interview mit Peter Berg zum konzernweiten Trainee-Programm

19 | VDI/Formula Student Germany e.V.

Rekord am Hockenheimring – 110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

20 | Knorr-Bremse AG

Weltweit führender Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge

23 | TUfast e. V.

TUfast geht in die nächste Runde

25 | Assystem GmbH

Wachsen Sie an technischen Herausforderungen

27 | DEKRA Automobil GmbH

Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

29 | Formula Student Germany e.V.

The Sky is the Limit

32 | Semcon Holding GmbH & Co. KG

Wir gestalten Zukunft – gerne auch Deine!

35 | SKF

Raus aus der Uni – rein in die Karriere!

39 | TUfast e-technology e. V.

Heißersehnte Rennphase für den eb012

41 | Continental AG

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern

46 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH

Innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

49 | munichMOTORSPORT / HS München

Ein Team, zwei Autos.

51 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA

Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

55 | Karrieretipps

Mut, Du selbst zu sein!

56 | Volkswagen

Woman DrivING Award – Ihre Ideen sind unser Kraftstoff

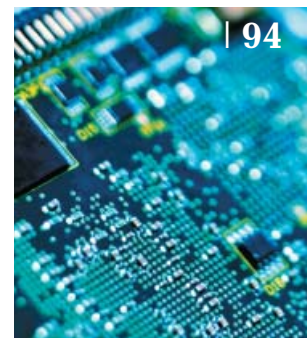
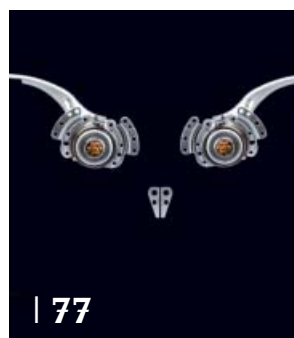
59 | bonding-studenteninitiative e.V.

Die bonding-Thementage

61 | Schaeffler

Schaeffler goes DTM

- 65 | Karrieretipps**
Bachelor – Wohin?
- 66 | campushunter®.de Interview**
Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen
- 68 | Volke Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG**
... lassen Sie sich auf höchstem Niveau begeistern!
- 71 | flinc**
Eine Idee kommt in Fahrt
- 72 | Simpack AG**
Bei SIMPACK sind die Angestellten mehr als nur ein „Rädchen“ im Getriebe ...
- 75 | TU München**
„Innotruck“ – Umdenken in Sachen Mobilität
- 76 | MARKET TEAM e. V.**
Projektarbeit – Unser täglich Brot?
- 77 | Brose Gruppe**
Den Erfolg mitgestalten
- 80 | Hochschule München**
Campus-News
- 81 | FEV GmbH**
Karriere am Puls der Automobilbranche
- 83 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Bei uns könnt ihr Marketing leben!
- 84 | Karrieretipps**
Die digitale Bewerbung
- 85 | Mooser EMC Technik GmbH**
Ein weltweit agierender EMV-Spezialist
- 87 | Strascheg Center for Entrepreneurship / Hochschule München**
Zwei neue Gründer stellen sich vor
- 88 | Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG**
Bekennen Sie Farbe...
- 91 | Karrieretipps**
Handy-Knigge
- 93 | Munich Business School**
Luxury Day
- 94 | Diehl-Gruppe**
Arbeiten bei Diehl
- 97 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
QR-Codes als Marketing-Tool
- 99 | DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH**
Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion sowie Produktion
- 101 | campushunter®.de Buchtipp**
Nandine Meyden – Karrierekiller





| 104



| 108



| 113



| 120



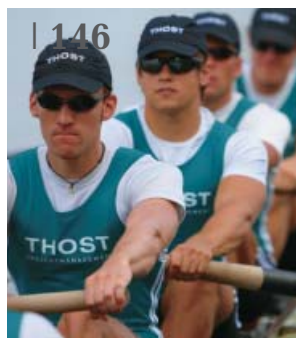
| 127



| 141



| 133



| 146

101 | **Karrietipps**

Besser SCHRÄG als nie

102 | **Munich Business School**

Phoenix Award

104 | **Carl Zeiss**

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

107 | **Hochschule Fresenius München**

5. Strategie Cup der Hochschule Fresenius

108 | **NovaTec – Ingenieure für neue Informationstechnologien GmbH**

Der Alltag eines NovaTec Consultants

111 | **campushunter®.de Interview**

TUMstuff.de – Die perfekte Lernhilfe für die Klausur

112 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Business-Kleidung im Sommer

113 | **Krones AG**

Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

117 | **AIESEC e. V. München**

Jennifer Herrmann über die Möglichkeiten bei AIESEC

118 | **btS e.V.**

Young European Biotech Network

120 | **Thermo Fisher Scientific – Dionex Softron GmbH**

The world leader in serving science

124 | **unicensus11**

Geht das Studium an der Realität vorbei?

125 | **AIESEC e. V.**

Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein

127 | **Bayerische Landesbank**

Ihr Partner für Ihre Karriere

131 | **LMU München**

Campus-News

133 | **Stadtwerke München**

Neue Kräfte für neue Technologien

138 | **Karrietipps**

Wenn die Kaffeeküche zur Gerücheküche wird

140 | **Studenteninitiative weitblick München**

Weltweit gerechten Zugang zu Bildung

141 | **univativ GmbH & Co. KG**

Arbeiten und studieren in der Business Class

142 | **campushunter®.de vor Ort CRF Top Arbeitgeber 2012**

CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012

144 | **women&work**

Karriere, Familie & Co. – Wünsche/Erwartungen 2012

146 | **Thost Projektmanagement**

Gemeinsam viel bewegen

Firmenkontaktmessen unserer Partner in München:



IKOM

18. bis 21. Juni 2012



FirmenKontaktGespräch

18. bis 19. Juni 2012



Hochschulkontaktmesse

07. bis 08. November 2012



Firmenkontaktmesse

11. bis 12. Dezember 2012

Heute schon „QR-gescannt“??

Hol Dir das

PLUS

an Informationen mit campushunter.de!



Impressum

campushunter.de

Regionalausgabe München

ISSN 1866-7171

Sommersemester 2012

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Michael Spieler
 Sandra Kuppels
 Heike Reiser
 Caroline Franz
 Hanna Constantin

Redaktion: Heike Groß
 Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Pierre Buck – campushunter.de

8 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓		✓	✓	✓
Architektur:			✓		✓
Bauingenieurwesen:					✓
Bergbau:					✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:					
Chemie:			✓	✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:	✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓
Fahrzeugtechnik:	✓		✓	✓	✓
Feinwerktechnik:	✓		✓	✓	✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓	✓
Geowissenschaften:					
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓		✓	✓	✓
Jura:		✓	✓	✓	✓
Kerntechnik:					
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Konstruktionstechnik:	✓		✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓		✓		✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medientechnik:					
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓		✓
Mathematik:	✓	✓		✓	✓
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:					✓
Nachrichtentechnik:	✓				✓
Naturwissenschaften:	✓			✓	✓
Optik:					
Papiertechnik:					
Physik:	✓		✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:		✓	✓	✓	✓
Schiffstechnik:	✓				
Technische Redaktion:	✓				✓
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik:	✓				✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:		✓	✓		✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓			
telefonisch:	✓	✓	✓		
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	25	127	77	41	14



Antriebstechnik:					
Architektur:					
Bauingenieurwesen:					
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:				✓	
Chemie:				✓	
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:			✓	✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :					
Geowissenschaften:					
Informatik:		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓	✓
Jura:					
Kerntechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					
Konstruktionstechnik:		✓	✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	
Mathematik:				✓	✓
Medizin/Pharma:				✓	
Mikroelektronik:			✓	✓	
Nachrichtentechnik:		✓	✓	✓	✓
Naturwissenschaften:				✓	
Optik:			✓		
Papiertechnik:					
Physik:			✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:					
Schiffstechnik:					
Technische Redaktion:				✓	
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik:		✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	
Trainee-Programme:			✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓	✓		✓
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	27/U4	99	94	120	46

10 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Architektur:					
Bauingenieurwesen:					
Bergbau:					
Betriebswirtschaft allgemein:		✓	✓	✓	✓
Biologie/Biotechnologie:				✓	✓
Chemie:					
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓	✓	✓
Fahrzeugtechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Feinwerktechnik:		✓	✓		✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :				✓	
Geowissenschaften:					
Informatik:		✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:					✓
Kerntechnik:					
Kommunikationswissenschaften:					✓
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:				✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:					✓
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:			✓	✓	✓
Medizin/Pharma:					
Mikroelektronik:			✓		✓
Nachrichtentechnik:			✓		✓
Naturwissenschaften:			✓	✓	✓
Optik:					
Papiertechnik:					
Physik:		✓	✓	✓	✓
Rechtswissenschaften:					✓
Schiffstechnik:					✓
Technische Redaktion:			✓	✓	✓
Textiltechnik:					
Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik:					
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓	✓	✓
Sonstige:					
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programme:		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:		✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓		✓
Kontaktaufnahmen:					
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):			✓	✓	✓
telefonisch:	✓	✓		✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	81	20	88	113	51



Antriebstechnik:			✓	✓	✓	✓
Architektur:						
Bauingenieurwesen:						
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:			✓			✓
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie:						
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:			✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Energietechnik:			✓	✓		
Fahrzeugtechnik:			✓	✓		✓
Feinwerktechnik:			✓		✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :						
Geowissenschaften:						
Informatik:		✓	✓			
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						
Kerntechnik:						
Kommunikationswissenschaften:						
Konstruktionstechnik:			✓	✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:			✓	✓	✓	✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓		✓	✓	✓	
Mathematik:		✓	✓	✓		
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik:	✓		✓			
Nachrichtentechnik:	✓					
Naturwissenschaften:	✓		✓			
Optik:						
Papiertechnik:						
Physik:	✓			✓		
Rechtswissenschaften:						
Schiffstechnik:					✓	
Technische Redaktion:						
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:						
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:			✓			✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓		✓
Trainee-Programme:			✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:		✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):	✓	✓		✓	✓	
telefonisch:	✓	✓	✓	✓		✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	85	108	61	32	72	35/U2

12 | Firmen auf einen Blick



Antriebstechnik:				✓	✓	
Architektur:	✓	✓				
Bauingenieurwesen:	✓	✓	✓			
Bergbau:						
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓		✓	
Biologie/Biotechnologie:						✓
Chemie:			✓		✓	✓
Chemie.-Ing. Verf.-Technik:		✓	✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓	✓	
Feinwerktechnik:					✓	✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓		✓	
Geowissenschaften:					✓	
Informatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Jura:						✓
Kerntechnik:		✓				
Kommunikationswissenschaften:			✓			✓
Konstruktionstechnik:				✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:						✓
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓	✓			✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓
Mechatronik:	✓			✓	✓	✓
Medientechnik:						✓
Mess- und Regeltechnik:				✓	✓	✓
Mathematik:			✓		✓	✓
Medizin/Pharma:			✓			✓
Mikroelektronik:					✓	✓
Nachrichtentechnik:					✓	✓
Naturwissenschaften:		✓			✓	✓
Optik:						✓
Papiertechnik:						
Physik:		✓			✓	✓
Rechtswissenschaften:		✓				✓
Schiffstechnik:		✓				
Technische Redaktion:			✓			
Textiltechnik:						
Verkehrswissenschaften:		✓			✓	
Versorgungstechnik:	✓					
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Sonstige:						
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Diplom- Doktorarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓		✓	✓	✓
Trainee-Programme:			✓		✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Auszubildende:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Nichtakademisches Fachpersonal:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Kontaktaufnahmen:						
schriftlich (Kontaktaufnahme, Anschreiben):		✓			✓	
telefonisch:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
E-Mail und Internet:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Anzeige Seite	133	146/U3	141	68	56	104

Bildung

Unternehmen

Karriere

Odeki.de

Jobbörse

Hochschulen

Kontakte

Studium

Firmenporträts

Odeki.de - Dein Bildungs- & Karriereportal

Es gibt viele gute Gründe **odeki.de** für den Einstieg ins Studien- oder Berufsleben zu nutzen, denn als eine der führenden Online-Portale in der Region Stuttgart sind wir für außergewöhnlich gute Karriere- & Bildungsangebote bekannt.

Unternehmen präsentieren sich mit detaillierten Arbeitgeberprofilen sowie interessanten Jobs in unserem Bildungs- & Karriereportal und überzeugen so die Fach- und Führungskräfte der Zukunft.

Hochschulen stellen sich als interessante Bildungseinrichtungen vor und bieten den Schülern und Studierenden zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

... denn Bildung macht bei uns Karriere!

www.odeki.de

Odeki

Bildung macht Karriere



Zukunftsweisende Themen warten auf Sie!

6D-Vision - Meilenstein der Fahrzeugsicherheit

» Woran unsere Ingenieurinnen und Ingenieure heute tüfteln, damit fahren morgen unsere Kunden auf der Straße – und das weltweit. Begeisterte und qualifizierte Mitarbeiter sind hierbei die Basis unseres Erfolgs.

Werden Sie Teil unseres Teams, denn viele zukunftsweisende Themen warten auf Sie! Zum Beispiel das für den Deutschen Zukunftspreis nominierte Projekt 6D-Vision.

Gefahren schneller erkennen als der Mensch

Das Projekt 6D-Vision des Daimler Forschungsteams macht den Straßenverkehr für alle Teilnehmer noch sicherer. Denn entscheidend für weniger Unfälle ist das rechtzeitige und umfassende Verstehen der oft sehr komplexen Fahrzeugumgebung und Verkehrssituation. Andere Verkehrsteilnehmer müssen in Sekundenbruchteilen erkannt und etwaige Kollisionsgefahren ermittelt werden. 6D-Vision bildet erstmalig im Auto die dreidimensionale Wahrnehmung des Menschen und das Erkennen von potenziellen Gefahren auf einer kleinen, leistungsfähigen und serientauglichen Hardware ab. „Analog zum menschlichen Vorbild mit zwei Augen verwendet 6D-Vision dazu eine Stereokamera, aus deren Bildern in Echtzeit die dreidimensionale Geometrie der Situation vor dem Fahrzeug mit Hilfe der bei Daimler entwickelten Algorithmen berechnet wird“, erläutert Dr. Uwe Franke aus dem Daimler-Forscherteam.

„Aus der Analyse aufeinander folgender Bildpaare werden Bewegungen zuverlässig und blitzschnell erkannt. Wie das genau funktioniert, erklären wir anschaulich auf den Internetseiten www.6D-Vision.de.“

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren.

Sekundenbruchteile sind entscheidend

Das Zusammenführen von räumlicher und zeitlicher Wahrnehmung ermöglicht es, aus einem fahrenden Fahrzeug heraus stationäre von bewegten Objekten zu unterscheiden. Bewegte „Objekte“, zum Beispiel Kinder, die unerwartet auf die Straße laufen, werden in weniger als 200 Millisekunden in einem großen Blickfeld wahrgenommen. Ein durchschnittlich aufmerksamer Mensch benötigt für diese Aufgabe typischerweise eine Sekunde. Rein rechnerisch entspricht eine Sekunde bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h einem Fahrzeugweg von rund 15 Metern. Bremsst das Fahrzeug nur eine halbe Sekunde früher, kommt es fast eine Fahrzeuglänge früher zum Stehen. →



Unfälle vermeiden, den Menschen helfen

6D-Vision erlaubt, Unfallrisiken deutlich zu senken und geht einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum unfallfreien Fahren. Basierend darauf arbeitet Daimler an möglichen Fahrerassistenzsystemen, darunter Bremsassistenten, die bei querenden Fahrradfahrern oder Fußgängern aktiv werden, Kreuzungsassistenten, die Kollisionen beim Abbiegen durch Bremsen verhindern sollen und einem Ausweichassistent, der durch ein schnelles Lenkmanöver helfen kann, Unfälle im letzten Moment zu vermeiden. Neben sicherheitsrelevanten Fahrerassistenzsystemen hilft 6D-Vision, den Fahrer zu entlasten und den Komfort zu erhöhen, beispielsweise im Stop-and-Go-Verkehr oder in engen Baustellenbereichen.

Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Einsatzspektrum von 6D-Vision geht jedoch weit über die Anwendung im Automobil hinaus und bietet Potenzial für alle Bereiche, in denen eine exakte Erfassung und Interpretation dynamischer Szenen erforderlich ist, beispielsweise in den vielfältigen Einsatzbereichen der Robotik und der Mensch-Maschine-Interaktion.

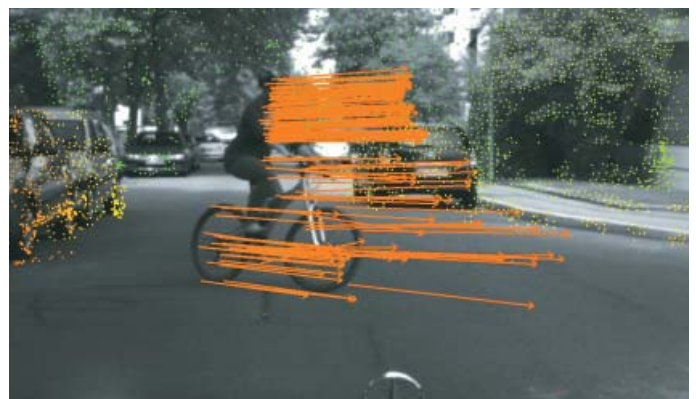
Unser Pioniergeist lebt. Mit Ihnen.

Heute und in Zukunft warten bei der Daimler AG spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Sie. Für die Forschung und Entwicklung unserer Innovationen suchen wir geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aus der Elektrotechnik, Elektronik, Infor-

matik oder Mechatronik. Bei Daimler gibt es ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten - vom Traineeprogramm CAREer über Praktikaplätze, Abschlussarbeiten bis zum Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Lassen Sie uns gemeinsam mehr bewegen.

Wir freuen uns auf Sie!



Das Daimler Forschungsteam wurde mit der Technologie „6D-Vision“ für den „Deutschen Zukunftspreis“ des Bundespräsidenten nominiert.

CAReer bei Daimler

Interview mit Peter Berg zum konzernweiten Trainee-Programm

» Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development, verantwortet bei der Daimler AG die weltweite Nachwuchsgewinnung und -entwicklung. Zu dem breiten Spektrum der Aufgaben zählen beispielsweise das konzernweite Nachwuchsprogramm „CAReer“, die Unternehmensaktivitäten zur Dualen Hochschule, das Entwicklungsprogramm für Konzernmitarbeiter „Daimler Academic Programs“ sowie das Employer Branding.

Seit wann gibt es das Traineeprogramm CAReer bei Daimler und wie viele Trainees stellt Daimler im Jahr 2012 ein?

Wir bieten unser konzernweites Nachwuchsprogramm CAReer seit 2007 an. Von Beginn an waren Interesse und Bewerberanzahl sehr hoch, was uns natürlich freut. Über CAReer haben wir seither bereits rund 2.000 Hochschulabsolventen und Berufseinsteigern mit erster Praxiserfahrung einen erstklassigen Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Für das Jahr 2012 planen wir weltweit wieder circa 500 Einstellungen für CAReer.

Aus welchen Fachbereichen suchen Sie Absolventen für Ihr Traineeprogramm?

Wir suchen vorwiegend Bewerber mit einem erfolgreich abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Studium, insbesondere aus den Bereichen Engineering und IT. Gerne dürfen sie bereits erste Praxis- bzw. Berufserfahrung mitbringen.

Was sind die Vorteile eines Traineeprogramms für Hochschulabsolventen gegenüber einem Direkteinstieg?

Beide Einstiegsmöglichkeiten bieten aufgrund unterschiedlicher Schwerpunkte ihre Vorteile. Durch unser Traineeprogramm CAReer erhalten Hochschulabsolventen und Berufseinsteiger mit erster Praxiserfahrung in relativ kurzer Zeit vielfältige Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsfelder unseres Konzerns. Gleichzeitig gewinnen wir als Unternehmen hochqualifizierte akademische Nachwuchskräfte, die sich während des Programms umfangreiches Know-how aus verschiedenen Bereichen aneignen und dieses später in ihren jeweiligen Fachbereich einbringen. Neben dem Traineeprogramm bieten wir selbstverständlich auch Direkteinstiege mit einem individuellen Informations- und Einarbeitungsprogramm an. Unabhängig davon, um welche Einstiegsmöglichkeit es sich handelt, schaffen wir die Voraussetzungen für einen optimalen Start ins Berufsleben bei Daimler.

Gibt es jeweils feste Start-Termine für die Trainee-Programme?

Das CAReer Programm startet monatlich. Da das Auswahlverfahren mehrstufig aufgebaut ist, ist es sinnvoll, sich circa drei bis vier Monate vor dem gewünschten Starttermin zu bewerben.



Peter Berg, Leiter Global Talent Acquisition & Development

Wie läuft das Auswahlverfahren für die Trainee-Stellen bei Daimler ab?

Der Auswahlprozess bei CAReer erfolgt in mehreren Stufen: Wenn das Profil des Bewerbers zu den Anforderungen der Stelle passt, laden wir ihn zu einem Online-Test ein. Hat er diesen erfolgreich absolviert, führen wir mit dem Kandidaten ein Telefoninterview und ein Assessment-Center durch, in das auch der zukünftige Fachbereich eingebunden ist.

Wie lange dauert das Trainee-Programm bei Daimler?

Das CAReer Programm umfasst einen Zeitraum von zwölf bis 15 Monaten. Darin enthalten sind mindestens drei Projekteinsätze mit einer Dauer von jeweils drei bis fünf Monaten.

Was gibt es für Ausbildungsinhalte über das rein Fachliche hinaus? (z. B. Soft Skill Seminare, Netzwerkveranstaltungen)

Unsere Trainees bilden sich auch off-the-job weiter. In drei Qualifizierungsreihen zu Fachthemen und Methodenkompetenz vertiefen sie ihre Erfahrungen aus den Projekteinsätzen. Sie erhalten Einblick in strategische Themen unseres Unternehmens, lernen die Produkte kennen und setzen sich mit unseren Werten und Business Ethics auseinander. Auch interkulturelles Lernen durch die internationale Zusammensetzung der Gruppen und Trainings wird vermittelt. Weitere Angebote sind Niederlassungs- und Produktionseinsätze, um die Sicht der Kunden und der Mitarbeiter in der Produktion besser kennenzulernen. Nach der Traineezeit bieten wir Workshops zur persönlichen Weiterentwicklung und Alumni-Veranstaltungen an.



www.career.daimler.mobi



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler
Recruiting Services

Telefon/Fax
Telefon:
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.de

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Internet-Homepage:
www.daimler.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.career.daimler.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf der
Karrierewebsite:
www.career.daimler.de
Bitte senden Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungsun-
terlagen als Anhang anbei.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Duales Studium?
Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und
Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik,
Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG eines der erfolgreichsten Auto-
mobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäfts-
feldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks,
Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler
Financial Services gehört der Fahrzeughersteller
zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und
ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Versicherungen und innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2011: 271.400 weltweit
(167.700 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2011: 106,5 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘
mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit
persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung in zahlreichen technischen
und kaufmännischen Ausbildungsberufen
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

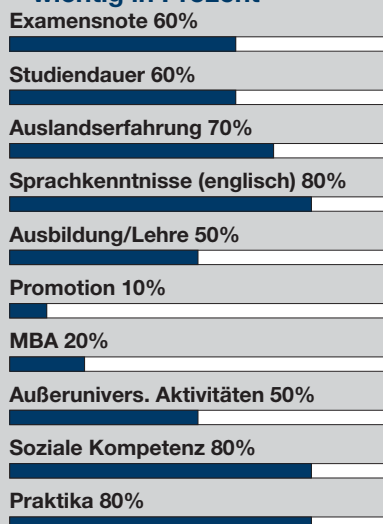
Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 271.000
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine
Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und
Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und
Regionen. Daimler bietet allen die Chance zum
lebenslangen Lernen und zur eigenen Weiterent-
wicklung durch spannende Themen, innovative
und zukunftsweisende Fragestellungen in einem
kollegialen und internationalen Umfeld.
Darüber hinaus ist es ein zentrales Anliegen, dass
Beruf und Familie für unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im Einklang stehen. Bei Daimler dreht
sich das Rad rund ums Automobil: wir arbeiten
an den Innovationen von morgen. Woran heute
unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln,
damit fahren morgen unsere Kundinnen und
Kunden auf den Straßen – und das weltweit.
Wer sich für das Automobilgeschäft begeistert
und hieran aktiv mitwirken möchte, sollte Daimler
auf seiner Liste der Wunscharbeitgeber ganz
oben stehen haben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätz-
lich, dass für uns das Gesamtprofil eines
Bewerbers entscheidend ist, d. h. neben
der fachlichen Qualifikation für die Stellen-
anforderung und der sozialen Kompetenz ist
für uns die Motivation für unser Unternehmen
und die damit verbundene Leidenschaft für
das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend.
Authentizität ist hier gefragt!



Rekord am Hockenheimring



110 Teams starten bei der Formula Student Germany 2012

Studierende aus allen Kontinenten sind vertreten, wenn die Formula Student Germany (FSG) vom 31. Juli bis 5. August 2012 in die nächste Runde startet. Insgesamt 110 Teams kommen in diesem Jahr zum internationalen Konstruktionswettbewerb an den Hockenheimring – ein neuer Teilnehmerrekord. In keinem Jahr zuvor gab es so viele Anmeldungen für die vom VDI ausgerichtete Veranstaltung.

» » „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr so viele Teams wie noch nie am Hockenheimring dabei sein werden und begrüßen zum ersten Mal auch zwei chinesische Mannschaften auf der Rennstrecke“, so Tim Hannig, Chairman der FSG. „Das große Interesse beweist, dass Technik über Grenzen hinweg begeistern kann und die anspruchsvolle Konstruktion eines Rennwagens ein gemeinschaftliches Erlebnis ist.“

Die Studenten messen sich nicht nur mit klassischen Verbrennungsfahrzeugen, sondern treten beim weltweit größten Event dieser Art auch mit selbstgebauten Elektroboliden gegeneinander an. Insgesamt 78 Teams gehen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotor, an den Start. Mannschaften aus Europa, Afrika, Australien, Nord- und Südamerika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 35 Teams deutscher Hochschulen nutzen. Zum ersten Mal auf der Rennstrecke dabei sind auch zwei chinesische Mannschaften. 46 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Teilnehmer der Formula Student Electric (FSE) stehen vor der Aufgabe einen konkurrenzfähigen Rennwagen zu konstruieren, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. 32 Teams aus acht Ländern Europas und Nord-Amerikas, darunter



22 Teams aus Deutschland, wollen ihre Ideen von einer nachhaltigen Mobilität präsentieren. 24 Teams hoffen noch auf einen Startplatz. Alle zur FSG angemeldeten Teams sind unter www.formulastudent.de aufgelistet.

„Das ungebrochene Interesse an unserem Nachwuchswettbewerb zeigt, wie wichtig er für die Studierenden ist“, so Harald Nobis, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „Hier können sie zeigen, auf welch hohem Niveau sie bereits während ihres Studiums arbeiten und sich zugleich professionell auf ihr Berufsleben vorbereiten.“



Neue Ideen und ausgeklügelte Konzepte wird es auch bei der siebten Runde der FSG geben. Seit Monaten tüfteln die Teilnehmer an ihren Rennwagen und feilen an ihrer Gesamtpräsentation. Die Anforderungen an die Teilnehmer sind hoch: In Eigenregie müssen sie einen Rennwagen planen, bauen und vor Publikum präsentieren. Dabei sammeln die Nachwuchsingenieure praktische Erfahrungen und optimieren ihr Rüstzeug für den Berufseinstieg.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Große Marken wie Audi, Autodesk, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, SKF, Siemens, Tognum sowie VW und ZF unterstützen den Wettbewerb.

Weitere Informationen

www.formulastudent.de



Der Knorr-Bremse Konzern ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und beschäftigt über 20.000 Mitarbeiter an über 85 Standorten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs fortsetzen und erwirtschaftete im Jahr 2011 einen Umsatz von ca. 4,24 Mrd. Euro.



➤ Nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1905 konnte sich Knorr-Bremse mit Druckluftbremsen für Güterzüge schnell auf dem Markt etablieren und technologische Standards setzen. Die Knorr-Bremse wurde mit großem Abstand das führende mehrlössige Bremssystem für Europa. Innerhalb von zwei Jahrzehnten stieg das Unternehmen zum größten Bremsenhersteller Europas auf.

Knorr-Bremse heute – über 100 Jahre nach der Gründung

Heute ist Knorr-Bremse in den beiden Schwerpunktbereichen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge mit führenden Marktanteilen weltweit vertreten. Über eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich auf die Sicherheit der Systeme von Knorr-Bremse. Bremssysteme des Unternehmensbereichs Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge kommen in Hochgeschwindigkeitszügen wie dem ICE ebenso zum Einsatz wie in zahlreichen Güter- und Nahverkehrszügen sowie Straßen- und U-Bahnen in aller Welt. Daneben gehören On-Board-Systeme, Türsysteme, Klimatechnik, Leistungselektrik und Bahnsteigtürsysteme zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

Dabei stehen Kundenorientierung und Service im Mittelpunkt, denn Systemlösungen von Knorr-Bremse werden individuell angepasst und stehen für höchste Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit. Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse in LKWs und Zugmaschinen über 6t, Anhängern und Bussen vertreten. Das Produktspektrum des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang.

MEP – durchdacht und individuell!

Als Trainee in unserem „Management Entwicklungsprogramm“ gewinnen die Teilnehmer im Rahmen von drei bis vier international ausgerichteten Projekten unterschiedlichste Einsichten in technisches und kaufmännisches Agieren eines international aufgestellten Unternehmens. Dabei sind die Aufgabenbereiche inhaltlich als auch geografisch sehr abwechslungsreich und garantieren somit spannendes und anspruchsvolles Arbeiten. Über eineinhalb Jahre können die Trainees erste Berufserfahrungen sammeln, ihr Fachwissen engagiert einbringen und sich individuell weiter entwickeln.



Neben der praxisbezogenen Projektarbeit werden die Trainees von erfahrenen Mentoren betreut, die Ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. Außerdem werden ihre bisherigen Erfahrungen durch gezielte Weiterbildung anhand von Trainings-on-the-Job und Trainings-off-the-Job erweitert. Gesucht werden hierfür Ingenieure/-innen mit dem Abschluss Master oder Diplom, die an kaufmännischen Themen interessiert sind, mindestens Englisch fließend sprechen, über erste berufliche Erfahrungen verfügen und sehr gute Noten haben sowie eine Herausforderung in einer verantwortungsvollen Position in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen suchen.

Handeln mit unternehmerischem Weitblick

Von jedem Programmteilnehmer wird bereits von Beginn an die Übernahme von Eigenverantwortung bei der Projektvorauswahl und bei der Projektdurchführung erwartet. Projektchancen müssen erkannt und wahrgenommen, Projektrisiken abgesichert werden. Unterstützt und beratend begleitet werden sie dabei von einem Mentor in leitender Position, dem Vorgesetzten sowie der Personalentwicklung.

Zielbewusste Eigendynamik motiviert für mehr

Gestaltungsfreiheit bedeutet zugleich Verantwortung. Dieser Ansatz wird auch bei der dynamischen Weiterentwicklung des Programms – durch die Teilnehmer selbst – gelebt: Aktuelle Beispiele hierfür sind die Einführung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für alle Teilnehmer und Absolventen des Programms sowie eine Wissensdatenbank, deren Kern ein umfassendes Projektarchiv bildet. Unternehmensintern kommunizieren die Teilnehmer in Eigenregie über ihre Projekterfolge mittels Newsletter, Flyer und der weltweiten Unternehmenszeitschrift. ■

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.

more



... than a job. Start your career!

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb modernster Bremssysteme voran. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere. Engagieren Sie sich in unserem global agierenden Unternehmen und bei unseren geschäftsfeldspezifischen, hoch interessanten Herausforderungen – von Teilaufgaben bis zu komplexen Projekten – als (m/w):

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter
www.knorr-bremse.de

KNORR-BREMSE 

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 80 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 20.000

Jahresumsatz

4,24 Mrd. Euro (2011)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

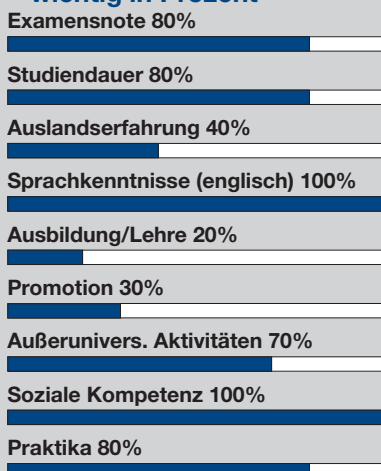
Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen - für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

Wir suchen hoch motivierte Menschen, die die Zukunft und den Erfolg von Knorr-Bremse mit gestalten möchten. Wir suchen Menschen mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Individualität. Wir suchen Teamplayer, die mit Leidenschaft, Kreativität und Neugierde mit uns an den Themen von morgen arbeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

Ready, Steady, Go!

TUfast geht in die nächste Runde

Wie bereits in den vergangenen Jahren stand das TUfast-Racing Team auch dieses Jahr wieder vor der Aufgabe, ein völlig neues Auto, den nb012, auf die Räder zu stellen. Wie es im Laufe eines Studentenlebens mit Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten eben so ist, konnten wir nicht alle Teammitglieder des vergangenen Jahres behalten. Doch dank des enormen Zulaufs an motivierten Studenten der Maschinenbau-, Elektrotechnik- und Wirtschaftsfakultät, konnten wir auch dieses Jahr wieder ein hochmotiviertes Team aus 30 Leuten zusammenstellen.

» Quasi schon traditionell sind die Ansprüche an unser Team dieses Jahr wieder außerordentlich hoch. Der Grund dafür ist durch die hervorragenden letztjährigen Ergebnisse schnell gefunden – schließlich erreicht man einen dritten Platz Overall in Österreich und jeweils den zweiten Platz Overall in Silverstone und Hockenheim nicht von ungefähr. Bei all diesen Events erreichte der nb011, der Vorgänger des nb012,

fahrbereiten Auto.

Mit diesem terminlichen Ziel vor Augen ging es gleich zu Beginn des Semesters wieder in die Konstruktionsphase. Hier galt es, Konzept und Ideen im CAD umzusetzen. Diese Arbeit fiel vor allem den Erstsemestern noch ziemlich schwer, da die meisten ein CAD Programm bisher nur vom Hörensagen kannten. Doch dank der tatkräftigen Unterstützung der



außerordentliche Ergebnisse – vor allem in den dynamischen Disziplinen. Die zweiten Plätze im Ausdauerrennen (Endurance) und im Autocross, einer Strecke die weitgehend dem Endurance entspricht, aber in zwei Runden absolviert wird, bei der FSG in Hockenheim, wo man immerhin gegen ein starkes Teilnehmerfeld von 78 Teams aus aller Welt antrat sprechen eine deutliche Sprache. Bei der FSUK in Silverstone konnte mit dem ersten Platz im Skidpad, der liegenden Acht, sowie Platz zwei im Autocross ebenfalls ein beachtlicher Erfolg erzielt werden.

Diesen hohen Ansprüchen gilt es, wie bereits in den letzten Jahren, mit Engagement und Begeisterung entgegen zu treten. Ein Gesamtsieg beim Heimevent in Hockenheim wäre daraufhin natürlich die Erfüllung eines lang gehegten Traumes. Doch um dieses Ziel auch erreichen zu können, ist es enorm wichtig, dass sich das Team möglichst viel Zeit zum Testen herausholt – das gelingt aber nur bei einem möglichst früh

erfahreneren Studenten im Team konnten sich alle doch relativ schnell in die Materie einarbeiten. Die Abstimmung der einzelnen Bauteile in einem CAD des Gesamtfahrzeuges stellte zum Schluss noch eine große Hürde dar, die jedoch bei gemeinschaftlichen Working Days, die teilweise bis in die späte Nacht andauerten, bewältigt werden konnte. Eine Besonderheit ist dieses Jahr, dass nach zwei Jahren wieder ein neuentwickeltes Monocoque umgesetzt wurde, denn in den letzten beiden Jahren wurden im nb010 und nb011 ähnliche Monocoquetools verwendet. Dadurch musste man sich natürlich einem enormen Zusatzaufwand stellen, da hierfür völlig neue Tools nötig sind. Doch TUfast wäre nicht TUfast, wenn man aus der Not keine Tugend gemacht hätte und die Neukonstruktion dafür genutzt hätte, die Aerodynamik dieses Jahr besser ins Fahrzeug zu integrieren. Damit auch die Montage von Bauteilen am Fahrzeug leichter fällt, wurde diese Arbeit schon bei der Konstruktion mitberücksichtigt, so dass man viele Stellen am Chassis nun besser er-



reichbar sind. Im Dezember schließlich konnte man sich dann über das fertige CAD freuen – der erste große Meilenstein auf dem Weg zum nb012.

Das Automodell im Computer galt es nun aus der digitalen in die reale Welt zu verfrachten – und dafür braucht es Material und Fertigungskapazitäten. TUfast kann sich hierbei zum einen auf seine langjährigen Partner aus der Industrie und die Lehrstühle der TU München verlassen, zum anderen galt es neue Unterstützer zu finden. Zur Freude des Teams, konnten auch dieses Jahr wieder viele neue Partner gefunden werden, mit denen die Begeisterung für die Form-

ula Student geteilt wird. Für die vielfältige Unterstützung möchten wir uns bei allen Sponsoren bedanken.

Die Anzahl der Pakete mit der Aufschrift „TU München, zu Händen TUfast e.V.“ die an der Poststelle der TU eintrudelten, nahm Anfang dieses Jahres wieder enorm zu, was bedeutet, dass Teile und Material den

helfende Hände entgegnetritt. So entstand zunächst Schicht für Schicht das Monocoque, womit man dem fertigen Auto nochmal einen Schritt näher gekommen war. Mit den nach und nach montierten Komponenten, ist aus dem Monocoque im Laufe des Frühlings nun ein fahrbereiter Rennwagen geworden. Die Zeit drängt und das Team weiß, dass noch etliche Stunden in der Werkstatt verbracht werden müssen, damit das Auto rechtzeitig zum Testen fertig wird.

Bisweilen beschränken sich die fahrerischen Aktivitäten noch auf gemeinsame Abende im Kartpalast, doch auch hier konnten bereits die ersten potenziellen Fahrer für das Auto gefunden werden. Wenn es das Wetter denn möglich macht, gilt es in den nächsten Wochen noch einige Testfahrten abzuhalten, damit aus den Talenten auch echte Köpfer geformt werden können. Trotz der Möglichkeit mit den alten Fahrzeugen die neuen Fahrer trainieren zu können, ist ein Einhalten des Zeitplans unumgänglich – schließlich müssen die Fahrer und das Fahrzeug, wie es immer so schön heißt „eine Einheit bilden“ und das geht nur mit dem endgültigen nb012 unter dem Kohlefasersitz.

Auch dieses Jahr stehen also wieder ereignis- und arbeitsreiche Wochen bevor. Doch spätestens wenn der Bolide im Juni der Öffentlichkeit präsentiert wird, kann jedes Teammitglied sehen, dass sich der Aufwand gelohnt hat und man gut gewappnet in die Events in England am altehr-



Foto: Michael Sanwald

Weg in die Werkstatt gefunden haben. Für jeden Bauteilverantwortlichen bedeutet dies nun endlich sein selbst konstruiertes Bauteil in den Händen halten zu können, womit die Vorfreude auf den fertigen nb012 natürlich noch gesteigert wird.

Trotz allen Gönnern, die mit Bauteilen und Fertigungskapazitäten unterstützend zur Seite stehen und besonders bei komplexen Bauteilen helfen, für die TUfast selbst nicht die Möglichkeiten hätte diese zu fertigen, besteht das Racing Team immer noch größtenteils aus angehenden Maschinenbauingenieuren und die sind natürlich auch begeistert, um dem theorielastigen Unialltag zu entgehen und sich die Hände beim Rennwagenbauen schmutzig zu machen. Und so vergeht kein Tag, an dem sich nicht dutzende TUfastler in der Prototypenwerkstatt der UnternehmerTUM tummeln und drehen, fräsen, schweißen und laminieren was das Zeug hält. Speziell das Monocoque aus Kohlefasern stellt hier einen enormen Handarbeitsbedarf dar, dem das Team durch zahlreiche

würdigen Silverstone Circuit, in Spielberg (Österreich) am vor einem Jahr wiedereröffneten Red Bull Ring, sowie im eigenen Land am legendären Hockenheimring, gehen kann. ■

Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast erhält man unter der Domain <http://www.tufast-racingteam.de> per Mail an contact@tufast.de.

QR-Code:
www.tufast-racingteam.de





» Ein Mensch trifft im Laufe seines Lebens einige wichtige Entscheidungen, die seinen weiteren Lebensweg nachhaltig beeinflussen.

Eine der wichtigsten ist mit Sicherheit jene am Ende der Ausbildung beim Übergang in das Berufsleben.

- Welche Branche, welche Firma, welches Tätigkeitsumfeld ist das richtige für mich?
- Wo kann ich mich optimal verwirklichen, wo bieten sich mir die größten Chancen?

Die Optionen insbesondere für Ingenieure sind breit gestreut.

Welche Vorteile bietet der Einstieg bei einem Dienstleister für Absolventen?

Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Lernbereitschaft sowie Kunden- und Dienstleistungsorientierung sind ein Muss für den Berufseinstieg bei der Assystem GmbH. Gerade für junge Ingenieure heisst das aber auch, dass man innerhalb kürzester Zeit vielschichtige Erfahrungen sammeln kann. Nirgends sonst hat man derartig geballt die Gelegenheit, vielfältige Projekte bei unterschiedlichen Kunden kennen zu lernen und so eigene Interessen und Stärken zu entdecken.



Wir bieten unseren Mitarbeitern abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben in wechselnden Projektteams und unterschiedlichen Branchen (Automotive, Aerospace, Turbo Machines und Energy) mit guten Aufstiegschancen durch flache Hierarchien. Nach einem Einsatz im Automobilbau, kann

es dann zu einem Projekt in der Luft- und Raumfahrt oder zum Anlagenbau kommen.

Darüber hinaus eröffnen wir auch Sicherheit und internationale Perspektiven durch Zugehörigkeit zu der weltweit tätigen Assystem Group. ■



WACHSEN SIE AN TECHNISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister einzubringen. An unseren Standorten in Berlin, Bremen, Donauwörth, Hamburg, Mülheim, München, Rostock, Stade und Stuttgart beschäftigen sich über 1.200 Ingenieure und Techniker mit vielfältigen Aufgaben im Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Unsere weltweit tätigen Kunden sind in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive, Energy & Plant Engineering und Embedded Systems tätig. Das Arbeitsspektrum erfordert breitgefächerte Kompetenzen mit zahlreichen Schwerpunkten. Deshalb finden Sie bei uns abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie nicht nur Ihre Kenntnisse und Erfahrungen, sondern auch Ihre Talente und Interessen einbringen können. Und als Teil der Assystem Gruppe, die mit mehr als 10.000 Mitarbeitern in 16 Ländern der Welt tätig ist, können wir Ihnen neben diesen interessanten Perspektiven auch internationale Karrierechancen bieten. Sagen Sie uns, wohin Ihre berufliche Reise gehen soll - wir finden gemeinsam die perfekte Position für Sie.

Assystem GmbH
 Blohmstraße 14, 21079 Hamburg
 Mehr Informationen unter www.assystem-germany.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen im Assystem Karriere-Portal

Anschrift

Blohmstraße 14 (Channel 11)
21079 Hamburg

Telefon/E-Mail

Standorte Nord

Telefon: +49 40 231888 0
E-Mail: hr@de.assystem.com

Standorte Süd

Telefon: +49 89 189600 6000
E-Mail: jobs@de.assystem.com

Internet

www.assystem.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.assystem-germany.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online (direkt auf die jeweilige Ausschreibung) auf www.assystem-germany.com oder per Email. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, alle offenen Praktikantenstellen für die Standorte Süd finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com
Bei Interesse an den Standorten Nord, freuen wir uns auf ihre Initiativbewerbung!

Diplomarbeiten/Abschlussarbeiten?

Ja, alle offenen Diplom- bzw. Abschlussarbeiten finden sie auf unserer Karrierehomepage www.assystem-germany.com

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

QR zu Assystem:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering Services mit Fokus in den Branchen Aerospace, Turbo Machines, Automotive & Energy:

- Design & Development
- Stress & Analyses
- Manufacturing Engineering
- Project Engineering & Quality Management

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 150 Neueinstellungen geplant

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Wirtschaftsingenieurwesen, Konstruktionstechnik, Verfahrenstechnik, Anlagen- und Flugzeugbau.

Produkte und Dienstleistungen

Engineering- und Technologie Dienstleistungen in den Branchen Aerospace, Automotive, Turbo Machines sowie Energy und Plant Engineering.

Anzahl der Standorte

Hamburg (Headquarter), Berlin, Bremen, Donauwörth, Mülheim a.d. Ruhr, München, Rostock, Stade, Stuttgart

Anzahl der MitarbeiterInnen

Gesamt: > 10.000 in 16 Ländern weltweit
In Deutschland: > 1.200, davon ca. 85% Ingenieure

Einsatzmöglichkeiten

Unser Portfolio umfasst neben den klassischen Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Konstruktion und Berechnung sowohl Projekt- und Qualitätsmanagement als auch die fertigungsnahen Ingenieur-Dienstleistungen wie Produktionssteuerung, Werkstofftechnologien und Test-Engineering.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Training on the Job, Praktika, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

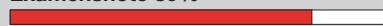
Warum bei Assystem GmbH bewerben?

Bei Assystem ist kein Job wie der andere. Unterschiedliche Bereiche und eine Vielfalt an Kunden und Aufgaben erfordern verschiedene Kompetenzen und Schwerpunkte. Deshalb finden Sie bei uns das, was andere Ihnen nur versprechen: abwechslungsreiche Tätigkeiten, in denen Sie Ihre Stärken und Vorlieben ausleben können. Unsere Unternehmenskultur und unser Führungsverständnis sind durch Wertschätzung, offene Kommunikation und Vertrauen geprägt. Dabei fördern wir unsere Mitarbeiter durch strukturierte Personalprozesse (Personal- und Zielgespräche, sowie kontinuierliche Weiterbildungsplanung). Wir wachsen weiter im deutschen Markt und weltweit und bieten Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Industrien, Kunden, Technologien und Projekte). Ergreifen Sie die Chance, Ihr Know-how bei einem der führenden Engineering-Dienstleister in Deutschland und weltweit einzubringen.“

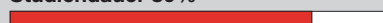
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

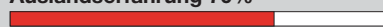
Examensnote 80%



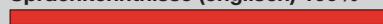
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Selbstständigkeit, Flexibilität, sowie Teamfähigkeit 100%



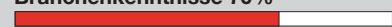
Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Branchenkenntnisse 70%



Dienstleistungsorientierung 100%



DEKRA – Technischer Partner im Motorsport

DEKRA Experten sorgen für Sicherheit und Chancengleichheit

» Bei den Rennen der DTM zieht in der Saison 2012 ein neuer Sicherheitsstandard ein. Die Fahrzeuge des neuen Jahrgangs verfügen über ein optimiertes Monocoque aus Kohlefaser, einen Überrollkäfig aus hochfestem Stahl sowie insgesamt sechs Crash-Absorber.

Mit dem neuen Sicherheitskonzept wollen die DTM-Dachorganisationen Internationale Tourenwagen Rennen e. V. (ITR) und Deutscher Motor Sport Bund e. V. (DMSB) und die drei engagierten Automobilhersteller Audi, BMW und Mercedes-Benz bei den Rennen höchste Sicherheitsstandards erreichen.

Als Offizieller Technischer Partner der Rennserie engagieren sich die Technischen Kommissare von DEKRA mit 20-jähriger DTM-Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements, das

auch die Sicherheit von Fahrer und Fahrzeug einschließt.

DEKRA testet exklusiv das Sicherheitskonzept

Für die Überprüfung des neuen Sicherheitskonzeptes entwickelte der DMSB zudem ein Testprogramm, das von der unabhängigen Sachverständigenorganisation DEKRA evaluiert wurde. So sieht das Reglement erstmals auch einen Crashtest für das Gesamtfahrzeug vor.

Zusätzlich zu den Vorgaben des internationalen Automotorsportverbandes FIA wurden die Fahrzeuge beim DEKRA Automobil Test Center in Klettwitz am Lausitzring und im DEKRA Crash Test Center in Neumünster weiteren Tests unterzogen.



Sicherheit ist unser Antrieb.



Unser Versprechen – ihre Sicherheit:

Mit DEKRA starten die Nachwuchsingenieure/-innen der Formula Student erfolgreich durch. Die treibende Kraft dabei ist unser Expertenwissen:

- > Europas Fahrzeug-Prüfdienstleister Nummer 1
- > Offizieller Technischer Partner der DTM
- > Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany

Mehr Informationen unter: www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER



Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- schriftliche Bewerbung
- E-Mail
- Online

Angebote

für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

- Ja,
- Diplomarbeit
 - Bachelor

Duales Studium?

Ja, im Bereich Maschinenbau und Mechatronik

- Bachelor of Engineering (w/m) Maschinenbau, Mechatronik

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik und Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Technische und sicherheitsorientierte Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Automotive: über 10.000 MitarbeiterInnen,
Konzern: über 27.000 MitarbeiterInnen

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfwesen, Gutachtenwesen, Unfallanalytik
zusätzlich in den neuen Bundesländern:
Fahrerlaubniswesen

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne 8- bis 9-monatige Ausbildung mit „Training on the job“ gefördertem FH-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft.

■ Warum bei „DEKRA Automobil“ bewerben?

Bei der DEKRA Automobil GmbH arbeiten Sie in hohem Maße eigenverantwortlich und genießen gleichzeitig alle Vorzüge eines international agierenden Konzerns. Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden sie bei der DEKRA Automobil GmbH im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz durch den Sie für die Sicherheit im Straßenverkehr mitverantwortlich sind.

Als Dienstleistungsunternehmen steht bei uns der Mensch im Mittelpunkt allen Handelns. Neben regelmäßigen Weiterbildungsmöglichkeiten rekrutieren wir unsere Führungskräfte nahezu ausnahmslos aus den eigenen Reihen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Formula Student Germany 2012

*THE
SKY IS
THE LIMIT*

Foto: Ole Kröger

Die Ehrenamtlichen der Formula Student Germany stellen sich selbst den Anspruch den fairsten und besten Formula Student Wettbewerb der Welt zu organisieren. Sie möchten mit der FSG ein Vorbild für andere FS Events erschaffen und Impulse zu Neuerungen, Erweiterungen und Innovationen geben. Hier spielt auch das Thema Internationalität eine große Rolle, denn nur wenn viele verschiedene Teams aus aller Welt zusammen kommen, können alle voneinander profitieren und lernen.



» Dem Ziel eines vielfältigeren Teilnehmerfeldes kommt die Formula Student Germany von Jahr zu Jahr näher. Während beim ersten Wettbewerb im Jahr 2006 vor allem deutsche und europäische Teams teilnahmen, wurden es mit den Jahren immer mehr aus der ganzen Welt. Dies hängt vor allem mit dem guten Ruf der Formula Student Germany zusammen. Viele Teams, die am Wettbewerb teilgenommen haben, sind begeistert von der Professionalität, dem Engagement sowie der guten Organisation des Events und tragen ihre positiven Erfahrungen weiter. So bewerben sich von Jahr zu Jahr mehr Teams aus unterschiedlichen Ländern. »



Foto: Ole Kröger

Stolz auf sein Land zu sein gehört dazu.

Viele nehmen eine weite Reise auf sich und sehen es als eine Ehre an beim deutschen Event dabei zu sein ...

Erfolg erzeugt Nachfrage, und trotz der Bemühungen der Organisation bleibt die Zahl der Teilnehmerplätze beschränkt. Deswegen mussten sich die Teams, wie in den Vorjahren, auch in diesem Jahr wieder über ein Quiz registrieren. Der Einsatz des Quiz hat sich bisher sehr bewährt, da auf diese Weise alle zur gleichen Zeit, die gleiche Chance zur Registrierung haben. Eine fairere Methode gibt es kaum. Wer alle

zehn Fragen richtig und am schnellsten beantwortet, steht auf dem vordersten Platz der Teilnehmerliste. Jede Klasse der Formula Student Germany hat sein eigenes Quiz. Das schnellste Team der Formula Student Combustion (FSC) war in diesem Jahr sehr gut vorbereitet und hat das Quiz in 1 Minute und 17 Sekunden geschafft. Das Team mit dem letzten Startplatz hat es noch mit einer Zeit von 7 Minuten und 21 Sekunden in die Konkurrenz geschafft. Das Team auf Platz eins der Teilnehmerliste in der Klasse der Formula Student Electric (FSE) hat alle Fragen innerhalb von 13 Minuten und 49 Sekunden beantworten können, während das Team mit Platz 32 genau 36 Minuten und 5 Sekunden zur Beantwortung benötigt hat. Die längere Beantwortungszeit des FSE Quizes resultiert daraus, dass die Teilnehmer der E-Konkurrenz ein anderes und ausführlicheres Quiz beantworten müssen als die Teilnehmer der Verbrenner Klasse.

Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an.

Bei der Formula Student Germany 2012 sind teilnehmende Teams aller Kontinente dabei. Im Bereich FS Combustion treten insgesamt 78 Teams von 6 Kontinenten und aus 22 Ländern gegeneinander an. Es gibt ein Team aus Afrika, 5 Teams aus Asien und hier zum ersten Mal auch zwei aus China sowie eins aus Australien. Auch der amerikanische Kontinent ist wieder dabei. In diesem Jahr treten 9 nordamerikanische Teams und ein südamerikanisches Team in der internationalen Konkurrenz an. Die meisten Teams stellt weiterhin Europa. Hier gibt es 61 Teilnehmer von denen weiterhin 35 aus Deutschland kommen. Obwohl die Organisatoren der Formula Student Germany versuchen so viele Startplätze wie möglich zur Verfügung zu stellen, und obwohl die Anzahl und Größe der Formula Student Wettbewerbe wächst, stehen immer noch 46 Teams auf der Warteliste. Sie hoffen durch Absagen anderer und viel Glück doch noch einen Startplatz für den diesjährigen Event zu bekommen.

Die FS Electric kann im Jahr 2012 noch einmal wachsen. Die Ehrenamtlichen der FSG haben es möglich gemacht, dass 32 Teams in der E-Klasse antreten dürfen. Auch wenn hier die Internationalität nicht direkt ins Auge fällt, so hat sie sich doch im Vergleich zu den Vor-



Foto: Ole Kröger

Foto: Ole Kröger



Alle geben ihr Bestes, um dabei zu sein.

den Studierenden und somit auch einen weiteren Zuwachs an Teams sowie einen Andrang von mehr internationalen Teams aus aller Welt.

Für 2012 dürfen sich alle auf einen spannenden Event mit einigen Neuerungen vor allem im Regelwerk freuen. Doch was alle anderen besonders freuen wird, ist, dass wir die Strecke ein wenig verändern werden. Auf diese Weise wollen wir nicht nur eine Veränderung der Streckenführung bewirken, sondern auch die Qualität des Wettbewerbs steigern. Dies ist vor allem auch der Unterstützung und Bereitschaft des Hockenheimerings zu verdanken, der sich unseren neuen Ideen gegenüber offen gezeigt hat. Mehr wird jetzt allerdings noch nicht verraten. Lasst euch also überraschen. ■

Red. Johanna Scheider
 Leiterin Redaktion
 Communications Team
 FSG



Im Bereich FS Electric nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil.

jahren gesteigert. Es nehmen 32 Teams von 2 Kontinenten und aus 8 Ländern teil. 24 FSE Teams stehen noch auf der Warteliste und hoffen auf einen Startplatz auf den letzten Drücker. Von den 31 europäischen Teams kommen zwar 22 aus Deutschland, aber 7 aus unterschiedlichen europäischen Ländern. Nur ein einziges Team kommt aus Nordamerika. Dass es hier noch nicht so viele Teams aus aller Welt gibt, hängt mit dem noch mehr oder weniger jungen Thema „Elektrofahrzeuge“ zusammen. Der Bau und die Erforschung von Elektroautos bei den Herstellern und den Universitäten stecken noch in den Kinderschuhen und werden sich erst in den kommenden Jahren erfolgreicher etablieren können. Mit dem Wachstum an Erkenntnissen, Erforschung und praktischer Umsetzung erwarten die Organisatoren auch eine zunehmende Popularität des FS Electric Events bei



Foto: Julien van Campen

Finnen, Niederländer und noch viele mehr sind Mitglieder der FSG Orga

Wer könnte unsere Arbeit besser beschreiben als unsere Mitarbeiter?

Oliver Vogt

Position: Teamleiter Design

Standort: München, bei Semcon seit: 3 Jahren

Es war die Faszination, ein Auto von der ersten Skizze bis zur Serienreife und auf der Straße zu erleben, die den gelernten Produktdesigner Oliver Vogt motivierte, bei Semcon zu arbeiten. In seinem Design-Team arbeiten junge Designer, die frühzeitig Eigenverantwortung übernehmen und selbstständig eigene Projekte umsetzen.

Oliver Vogt, der in Kiel geboren wurde, studierte zuerst traditionelles Produktdesign und machte später seinen Master in Transportdesign. Nach Tätigkeiten bei mehreren großen Automobilherstellern und deren Zulieferern kam er 2008 zu Semcon. Hier erstellt er im Design-Studio des Unternehmens dreidimensionale Modelle nach den Vorstellungen der Kunden. Das Team arbeitet an bis zu sieben Modellen gleichzeitig, oft unter sehr hohem Zeitdruck. „Die Arbeit ist fordernd, aber gleichzeitig auch sehr interessant und spannend. Insbesondere wenn man weiß, dass später Hunderte von Ingenieuren beim Kunden an unseren Modellen arbeiten werden. Hier entsteht etwas, das man später auf den Straßen sieht“, erklärt er. „Was ich an meiner Arbeit besonders mag, ist das stark international geprägte Klima. Bei mir arbeiten Designer aus ganz Europa“, so Oliver Vogt.

Er schätzt es auch, dass Semcon jungen Designern einen attraktiven Start ins Arbeitsleben ermöglicht. „Bei uns können Studenten ihre Abschlussarbeiten schreiben und erhalten die besten Voraussetzungen, ihre eigenen Spezialbereiche zu entwickeln. Bereits am ersten Tag können sie im jeweiligen Projektrahmen selbstständig arbeiten. Für Studenten ist dies eine ausgezeichnete Möglichkeit, ins Arbeitsleben einzutreten. Und für uns bedeutet es, dass wir ständig neue junge Talente für das Team gewinnen.“



**Oliver Vogt
mit Design Team**

Micaela Boman

Position: Konstrukteurin

**Standort: Stuttgart, ab Herbst Södertälje, Schweden,
bei Semcon seit: 3 Jahren**

Micaela Boman hat noch nie in Schweden gearbeitet. Aber sie erwartet ein Kind und wird im Herbst mit ihrer Familie nach Hause zurückkehren. „Das ist der Vorteil, wenn man für ein schwedisches Unternehmen im Ausland arbeitet“, so Micaela Boman.

Sie arbeitet als Konstrukteurin für Semcon in einem Projekt für Daimler Trucks in Deutschland. Vorher war Frau Boman in einem deutschen Unternehmen beschäftigt, suchte aber eine Anstellung bei einem schwedischen Unternehmen, um bessere Möglichkeiten zu haben, nach Hause zurückzukehren. Jetzt ist es soweit: Micaela Boman hat ein Jobangebot bei Semcon im schwedischen Södertälje erhalten. „Ich wurde auf Semcon aufmerksam, da das Unternehmen eine Niederlassung in der Nähe meines früheren Arbeitgebers in Böllinger unterhält und sah dort Möglichkeiten. Vorher war ich etwas festgefahren.“

Seit fast drei Jahren ist sie jetzt für Semcon tätig und hat an einem Projekt für Daimler Trucks mitgewirkt, in dem Einspritzsysteme für LKW-Motoren weiterentwickelt wurden. Sie hat verschiedene Bauteile wie Kraftstoffleitungen, Gussteile, Flansche und Konsolen konstruiert. Die größte Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen Wünsche und Anforderungen vom Kunden und von den verschiedenen Zulieferern zu koordinieren und zu erfüllen.

„Der Vorteil der Arbeit bei Semcon ist, dass man sich ständig weiterentwickeln kann und es so viele unterschiedliche Arbeitsbereiche gibt. Ich wollte mich schon immer so breit wie möglich entwickeln.“ Jetzt muss sie unter anderem die schwedischen Fachtermini lernen. „Mit dem Deutschen hatte ich keine Probleme. Die Länder unterscheiden sich nicht so stark. Nur am Anfang fand ich es komisch, dass man mich ‚Frau Boman‘ nannte. Das bin ich von Schweden anders gewohnt.“

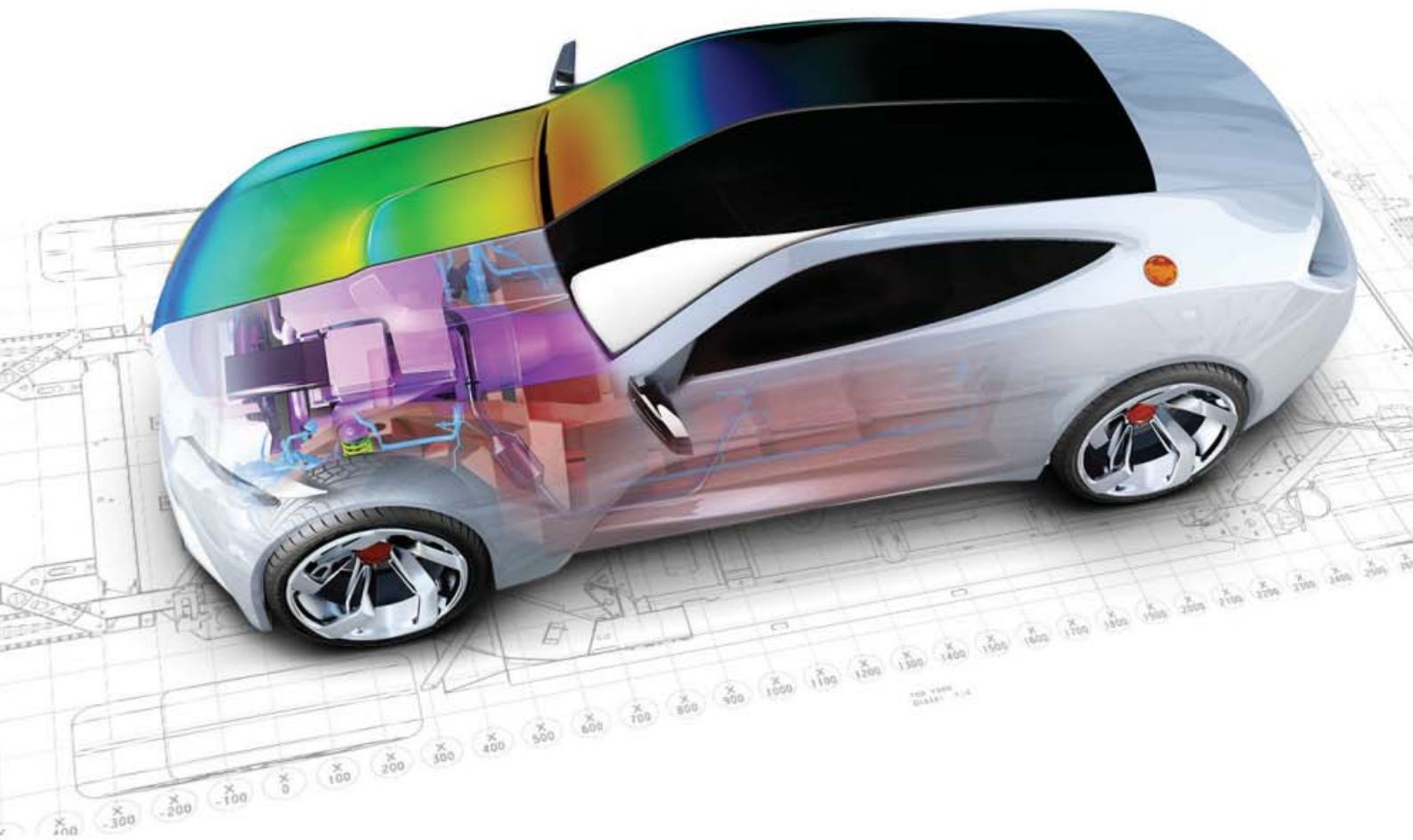


Micaela Boman

Interesse?

SEMCON

Wir gestalten Zukunft. Gerne auch Deine!



Als globaler Entwicklungspartner ist Semcon an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten und beschäftigt rund 3.000 Mitarbeiter weltweit. Zu unseren Hauptkunden in Deutschland gehören führende Automobilhersteller und Systemlieferanten.

Berufseinsteigern und Studenten (Praktika/Abschlussarbeiten) bieten wir spannende, abwechslungsreiche Projekte in einem dynamischen Arbeitsumfeld.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Unsere aktuellen Stellenanzeigen findest Du unter

[semcon.com/de/karriere](https://www.semcon.com/de/karriere)

SEMCON

Kontakt

Ansprechpartner
Markus König

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.next125career.com

Anschrift

Bergrat-Bilfinger-Str.5
74177 Bad Friedrichshall

Telefon/Fax

Telefon: +49 7136 999-216
Fax: +49 7136 999-289

E-Mail

personal@semcon.com

Internet

www.semcon.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.semcon.com/de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online unter www.semcon.com/de/Karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeit? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 30 Diplomanden je Jahr

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Semcon:



Allgemeine Informationen

Branche

Entwicklungspartner der Automobilbranche

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungspartner in den Bereichen: Gesamtfahrzeugentwicklung, Design, Karosserie und Interieur, Muster- und Prototypenbau, Erprobung, Berechnung und Simulation, Motor/Antrieb/Fahrwerk, Elektrik und Elektronik

Anzahl der Standorte

Weltweit an 45 Standorten auf 3 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

rund 3.000 weltweit, davon knapp 1.000 in Deutschland

Jahresumsatz

280 Mio. Euro (2011)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, BA-Studium, Werkstudenten, Diplomarbeit, Bachelorarbeit und Ausbildung

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

Warum bei Semcon bewerben?

Entwicklungspartner wie Semcon zeichnen sich, verglichen mit anderen Unternehmen der Branche, durch ein breites Aufgabengebiet und vielfältiges Projektgeschäft aus. So wird der junge Arbeitnehmer sein Wissen und Erfahrungshorizont schneller als bei jedem anderen Arbeitgeber aufbauen können.

Semcon bietet interessante, abwechslungsreiche Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, fördert die individuelle Weiterbildung seiner Mitarbeiter und legt Wert auf eine gute Work-Live Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Organisationsfähigkeit, sicheres Auftreten



SKF®

Raus aus der Uni – rein in die Karriere.

Aus dem Leben eines Trainee: Oder wie Sascha Vorbeck als Maschinenbauingenieur die SKF GmbH für sich entdeckt.

Heute mal was anderes.

Statt in die Uni ging ich heute zur Messe im Kongresszentrum mitten in der Stadt. Ich war gespannt, was die Hochschulmesse Konaktiva wirklich bringen würde, hoffte auf viele und vor allem erfolgversprechende Kontakte. Einen hatte ich dabei ganz besonders im Kopf: das vereinbarte Einzelgespräch mit einem Vertreter der SKF GmbH. SKF sagte mir zwar nicht wirklich viel, aber die Anzeige für das Traineeprogramm hat sich interessant angehört. Und: Ich wurde überrascht! So ein angenehmes Gespräch habe ich selten erlebt. Und nicht nur das: Mit weltweit 46.000 Mitarbeitern in unzähligen Ländern bietet die SKF GmbH Möglichkeiten mit denen ich nicht gerechnet hätte. Überraschende Vielfalt. Fast in jeder Branche bietet SKF Lösungen und damit auch Einsatzmöglichkeiten. Auch wenn mir SKF und Schweinfurt nicht wirklich bekannt waren – eine Bewerbung werde ich auf jeden Fall abschicken.

Uni
Kongresszentrum
Konaktiva
SKF



Einladung
Bewerbertag
Assessment-Center



Post ist da!

Der Kontakt mit dem SKF Personalberater war schon wirklich besonders wertschätzend und persönlich. Wenn im Arbeitsalltag auch so ein Miteinander herrscht, wäre das wirklich klasse. Meine Bewerbung habe ich abgeschickt – und halte jetzt den Umschlag mit der Antwort in der Hand: Die Einladung zum Bewerbertag. Laut Beschreibung ein klassisches Assessment-Center über zwei Tage. Bin gespannt, was mich erwartet.

Neuland.

Zum ersten Mal in Schweinfurt – und das gleich zwei Tage hintereinander auf Kosten von SKF. Ob es eine Fortsetzung geben wird? Der Bewerbertag, zu dem ich angereist bin, wird es zeigen. Am ersten Tag standen viele Einzel- und Gruppenaufgaben auf dem Programm. Heute am zweiten Tag eine Werksführung und ein erstes Feedback – glücklicherweise ein positives. So ist die Rückfahrt nach Darmstadt begleitet von einem guten Gefühl. Ich bin mit mir zufrieden – mal sehen, ob es gereicht hat!

Einzel- und
Gruppenaufgaben



„Ich habe den Job!“



Mein Handy klingelt.

„Guten Tag, Herr Vorbeck, wie geht's Ihnen?“ Mit diesen Worten hat sich Herr Hemrich, der von SKF beauftragte Personalberater, mit dem ich schon auf der Messe gesprochen hatte, bei mir gemeldet. Damit hätte ich nur ein paar Tage nach dem Bewerbertag nicht gerechnet. Und seine weitere Nachricht ist genial: Ich bin eingestellt. Ich habe den Job als Trainee. Ich spüre meinen Herzschlag am ganzen Körper. Einfach „Hammer“ – der erste richtige Job. Das muss gefeiert werden.

Unterschrift unter meine Zukunft.

So schnell wie alles andere bei SKF ging, so schnell ist jetzt der Vertrag da. Ich habe ihn gründlich gelesen und unterschrieben. Es ist amtlich. Ich fange bei SKF an. WOW! Jetzt muss ich nur noch meine Wohnung in Schweinfurt besichtigen. Ich freue mich auf mein neues Zuhause. Eines ist daran auf alle Fälle schon mal perfekt: Es wird von SKF gestellt.



Vertrag
Wohnung
Zuhause



6:45 Uhr
Wecker
Arbeitsleben

Ab jetzt klingelt der Wecker jeden Tag.

Oktober. 6.45 Uhr. Der Wecker klingelt – und das die nächsten Monate regelmäßig. Der erste Tag als Trainee. Der erste Tag ist so aufregend – genau wie die ersten Wochen und Monate. Es geht von einer Schulung zum nächsten Termin. Neue Gesichter, neue Namen, unzählige Informationen. Alles sehr viel, sehr neu, aber auch sehr interessant. Doch ich freue mich auch darauf, dass an Weihnachten mein erster Urlaub ansteht. Das Arbeitsleben ist doch etwas ganz anderes als das Studium – aber es macht richtig Spaß.

Mein erstes Projekt.

Das neue Jahr beginnt, wie das alte aufgehört hat: wahnsinnig interessant und wahnsinnig abwechslungsreich. Gleich im Januar begann das Projekt, das jeder Trainee im Oktober aus einer Vielzahl von möglichen Themen wählen konnte. Es ist das erste von insgesamt zwei jeweils 6-monatigen Projekten, für das ich verantwortlich sein werde. Ich habe mich für das Thema „Optimierung und Standardisierung des Supply-Chain-Prozesses im Wareneingang/Qualitätssicherung“ entschieden. Mit gemischten Gefühlen: stolz und zu 100-Prozent motiviert und doch auch etwas aufgeregt, ob ich die Erwartungen, die an mich gestellt werden, erfüllen kann. Aber ich bin optimistisch. Schließlich gibt es immer jemanden bei SKF, der mir hilft und mich unterstützt.



Projekt
Supply-Chain-Prozess
Unterstützung



Göteborg
hoher Stellenwert
weltweite Präsenz

Schwedisch für Anfänger.

Ein echtes Highlight liegt gerade hinter mir – wobei, eigentlich war bis jetzt alles ein Highlight. Doch die Reise nach Göteborg ins Headquarter von SKF war schon etwas ganz Besonderes. Alle Trainees wurden persönlich begrüßt und die Verantwortlichen haben sich sehr viel Zeit für uns genommen. Man spürt, dass jeder Mitarbeiter einen hohen Stellenwert hat. Ob das anderswo auch so wäre? Gleich nächste Woche geht's nochmal auf Tour – zu einem anderen Standort von SKF. Bin gespannt, ob ich später auch die Möglichkeit haben werde, die weltweite Präsenz von SKF zu nutzen und mehrere der 130 Länder kennenzulernen ...

Ende und Anfang zugleich.

Es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. Erst habe ich mich bei SKF beworben und jetzt bin ich schon 18 Monate lang dabei. Mein Traineeprogramm ist in zwei Wochen zu Ende – und doch ist es nicht mein Ende bei SKF. Im Gegenteil: Ich habe mit Beginn des Traineeprogramms auch eine Zusage für eine Festanstellung bekommen – bin gespannt, wie es hier sein wird. Aber eines ist schon klar: Es wird abwechslungsreich und zwar mehr, als ich mir jemals erträumt habe. Ich freue mich auf alles, was kommt: meine Aufgaben, meine Karriere und hoffentlich viel SKF. Wie es weitergehen kann, hat mir mein Chef schon angedeutet – als er mir online die Weiterbildungsmaßnahmen bei SKF gezeigt hat.

18 Monate
Weiterbildung
Karriere



Tagebuch geschrieben von

Sascha Vorbeck
SKF-Trainee
Maschinenbauingenieur

Bring' Bewegung in deine Zukunft

SKF[®]

Ein Trainee-Programm
mit Abwechslung!



**Automobil, Luftfahrt,
Erneuerbare Energien?**

**Sie sind Ingenieur und
wollen alles? Dann
wird es Zeit, dass wir
uns kennenlernen.**

Wir – das sind 46 000 Mitarbeiter in 130 Ländern – leben Teamarbeit, Internationalität und Eigenverantwortung, Tag für Tag. Mit dem Interesse, Bewegung in die unterschiedlichsten Anwendungsfelder unserer Kunden zu bringen. Und zwar mit Lösungen rund um Wälzlager, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen.

**Entdecken Sie die Welt von SKF und bringen Sie als Trainee
ab Oktober 2012 auch Ihre Zukunft in Bewegung.**

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung: trainee@skf.com





Kontakt

Ansprechpartner

Lisa Eilmes
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stel-
lenausschreibungen unter
www.skf.de → Karriereforum →
Stellenmarkt

Anschrift

Deutschland:
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 9721 56 2250
oder 56 2280

Internet

www.skf.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriereforum

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriereforum → Stellenmarkt).
Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit? Abschlussarbeiten?

Ja

Promotion?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu SKF:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2011: weltweit: ca. 46.039,
Deutschland: 6.711

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
Deutschland: ca. 2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit; Traineeprogramm: Oktober 2012

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

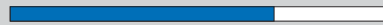
Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

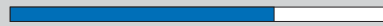
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

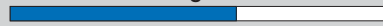
Examensnote 70%



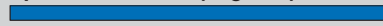
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



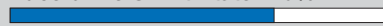
Promotion 20%



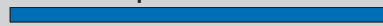
MBA 50%



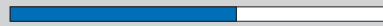
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

TUfast e-Technology

– geht in die nächste Runde



Foto: Michael Sanwald

➤ Nicht einmal zwei Jahre ist es her, als sich ein paar Mitglieder des TUfast e.V. konkret an die Planung des ersten elektronisch betriebenen Rennbolids an der TU München machten. Die hohen Erwartungen denen sich TUfast e-Technology, so der Name des neugegründeten Teams, angesichts der erfolgreichen Vergangenheit seines Schwester-teams stellen musste, erhöhten den Druck auf die 30 Studenten der Elektrotechnik-, Maschinenbau- und Wirtschaftsfakultät noch einmal zusätzlich.

Doch heute kann man rückblickend sagen, dass die Befürchtungen des Teams unbegründet waren, denn mit dem zweiten Platz Overall in Österreich, dem dritten Platz in Italien und dem vierten Platz Overall beim Heimevent am Hockenheimring, zeigte das junge Team manch eingefleischtem Konkurrenten, was der eb011 so in sich hat. Besonders hervorzuheben sind hier die Erfolge in den dynamischen Disziplinen, da hier im Autocross, einer Rundstrecke mit vielen Kurven und Slalomeinheiten, beim Heimevent Platz 1, sowie der dritte Platz im Beschleunigungsrennen erzielt wurden. Auch in Italien stand bei TUfast e-Technology bei drei dynamischen Disziplinen am Ende die Eins. In Österreich, bei gemischtem Starterfeld aus elektrisch- und mit Verbrennungsmotor betriebenen Rennbolids konnte im Beschleunigungsrennen sogar das TUfast Racing Team mit ihrem nb011, mit den Rookies vom eb011 nicht mithalten.

Dieses gute Saisonergebnis gilt es dieses Jahr mindestens zu wiederholen, wenn nicht sogar zu übertreffen. Hierzu braucht es natürlich wieder ein starkes Team. TUfast e-Technology konnte hier jedoch feststellen, dass die guten Ergebnisse der vergangenen Saison auch an der Elektrotechnikfakultät nicht ungehört vorbei gingen und so konnte man sich über etliche Bewerbungen hochmotivierter E-Technik Studenten freuen.

Durch die gewonnene Erfahrung hat sich das Team zum Ziel gesetzt, weitere Komponenten am Auto selbst zu entwickeln. Nicht zuletzt verspricht man sich davon auch den Nebeneffekt, den eb012 im Vergleich zu seinem Vorgänger stark abspecken zu lassen. Unter die 200 Kilomarkte zu kommen, lautete das angestrebte Ziel, was am Ende der Konstruktionsphase im Computerprogramm auch zur Freude des Teams als machbar angesehen werden konnte.

Mit selbstgebauten Elektronikkomponenten ist es gewichtstechnisch natürlich noch nicht getan und so entschied man sich beim eb012 für ein Voll-Monocoque aus Kohlefaser, das - anders als im Vorjahr - auch den hinteren Teil des Wagens ummantelt. Während für den eb011 noch das Chassis-Konzept des Verbrenners übernommen wurde, welches für die bessere Wärmeabstrahlung über einen Gitterrohrhinterwagen verfügt, wurde bei der Entwicklung des diesjährigen Chassis auf die Belange des Elektroantriebs eingegangen. Ein weiterer Hauptgrund für diese Maßnahme ist, dass der eb012 somit zu 100 Prozent wasserdicht ist, womit eine Grundvoraussetzung des Formula Student Reglements erfüllt wird.

Auch die Antriebstechnik des eb012 wurde neu konzipiert, wobei die erfolgreichen Oxford Yasa Motoren des Vorjahres durch leichtere Modelle der Firma Enstroj ersetzt wurden. Diese bringen ihre Leistung von insgesamt 85 kW, die vom Reglement vorgeschriebene Maximalleistung, mittels eines eigenentwickelten Getriebes auf die Rennstrecke.





“Ab 17. Juli beginnt dann die heißersehnte Rennphase für den eb012”



Wie man sieht, steht die Entwicklung bei TUfast e-Technology nicht still und die Fertigung des neuen Monocoques läuft momentan auf Hochtouren. Doch nicht nur die Handarbeiten in der Werkstatt am Campus Garching gehen voran, auch an der Elektrotechnikfakultät am Stammgelände der TU München werden die Motoren und Umrichter auf Herz und Nieren getestet, damit pünktlich zum Rollout ein fahrtüchtiger eb012 präsentiert werden kann.

Sobald der Rennbolide fahrbereit ist, gehen dann die Wochen voller Testfahrten los, bei denen dann hoffentlich die letzten Kinderkrankheiten und „Error“-Meldungen aus der Elektronik verbannt werden können. Ab 17. Juli beginnt dann die heißersehnte Rennphase für den eb012, wobei man wie im vergangenen Jahr wieder bei der FSA am Red Bull Ring in Spielberg (Österreich), sowie am Hockenheimring bei der FSE, der Elektrosparte der Formula Student Germany, an den Start geht. Neu im Rennkalender ist das Formula Student Hungary Event, das am Hafen von Győr-Gönyű in Ungarn stattfinden wird. Mit diesem Event wird dann eine hoffentlich wieder erfolgreiche Saison für den eb012 zu Ende gehen – doch bis dahin werden dem Team noch einige aufregende Wochen bevorstehen. ■



Weitere Informationen

Weiter Infos zu TUfast e-Technology erhält man unter der Domain <http://www.tufast-etechnology.de>, per Mail an contact@tufast.de sowie auf unserer Facebook Präsenz.



QR-Code:
www.tufast-etechnology.de



Leistung ist unsere Leidenschaft!

Continental profiliert sich als innovationsorientierter Technologiekonzern und ist mit Standorten in 46 Ländern einer der weltweit führenden Zulieferer der Automobilindustrie.

» Über diesen Branchenfokus hinaus agiert Continental im Zuge einer Strategie des nachhaltigen Unternehmenswachstums, die gesellschaftliche Verantwortung sowie ökologische Aspekte einschließt. Als Innovationsführer nimmt Continental im Großteil seiner Geschäftsbereiche mindestens eine führende Marktposition, wenn nicht die Marktführerschaft ein. Continental beschäftigt derzeit rund 164.000 Mitarbeiter.

Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt das Unternehmen zu mehr Fahrsicherheit und zum Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Bremssysteme, Systeme und Komponenten für Antrieb und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technische Elastomerprodukte

Unsere Divisionen

Continental gliedert sich in zwei Gruppen. Die Automotive- Gruppe setzt sich aus den Divisionen Chassis & Safety, Interior und Powertrain zusammen. Zur Rubber-Gruppe gehören die Reifendivision und ContiTech.



Die Division **Chassis & Safety** entwickelt und produziert elektronische und hydraulische Brems- und Fahrwerkregelsysteme, Sensoren, Fahrerassistenzsysteme, Airbagelektronik und -sensorik, Scheibenreinigungssysteme sowie elektronische Luftfedersysteme. Kernkompetenz ist die Integration aktiver und passiver Fahrsicherheit in ContiGuard®.

In der Division **Interior** dreht sich alles um das Informationsmanagement. Zum Produktspektrum gehören Instrumente und Multifunk-



tionsdisplays, Kontroll- und Steuergeräte, elektronische Fahrzeug-Zugangssysteme, Reifeninformationssysteme, Radios, Multimedia- und Navigationssysteme, Klimaanlagesteuerungen und -bedienungen, Telematiklösungen sowie Cockpits.



Die Division **Powertrain** integriert innovative und effiziente Systemlösungen rund um den Antriebsstrang. Das Produktportfolio »

reicht von Benzin- und Dieseleinspritzsystemen über Motor- und Getriebesteuerungen inklusive Sensoren und Aktuatoren sowie Kraftstofffördersysteme bis hin zu Komponenten und Systemen für Hybrid- und Elektroantriebe.



Die **Reifen-Division** verfügt heute über 22 Produktions- und Entwicklungs-Standorte weltweit. Das breite Produktportfolio sowie kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung leisten einen wichtigen Beitrag zu wirtschaftlicher und ökologisch effizienter Mobilität. Die Division entwickelt und produziert Pkw-Reifen für Kompakt-, Mittel-, Oberklasse- und Geländefahrzeuge sowie Reifen für Nutzfahrzeuge, Vans, Kleintransporter und Wohnmobile.

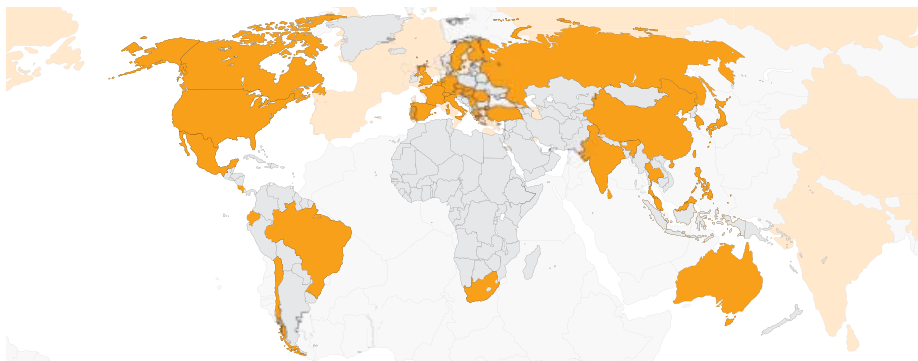


Als Spezialist für Kautschuk und Kunststofftechnologie ist **ContiTech** weltweit ein gefragter Partner. Die Division entwickelt und produziert als Technologiepartner und Erstausrüster Funktionsteile, Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie, den Maschinen- und Apparatebau, die Schienenverkehrs-, Druck- Bau- sowie die chemische und petrochemische Industrie, die Schiff- und Luftfahrt sowie die Bergbauindustrie.



Are you auto-motivated? Welcome!

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen.



Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.



Are you auto-motivated? Welcome!



Bewegt vom Motor des Fortschritts und mit dem Fokus auf den automobilen Megatrends Sicherheit, Umwelt und Information entwickelt Continental die Zukunft der Mobilität für jedermann.

Willkommen an einem Ort, an dem Ihre Ideen willkommen sind und die Welt verändern können:
www.continental-karriere.de · www.facebook.com/ContinentalKarriere



Continental 

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Jennifer Pager

Anschrift
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover

Telefon
Telefon: +49 511 938 1124

E-Mail
jennifer.pager@conti.de

Internet
www.continental-karriere.de
www.facebook.com/ContinentalKarriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bewerbungen bitte ausschließlich online über www.continental-karriere.de (Online-Formular)

Angebote für StudentInnen Praktika?
Ja. Wir bieten jährlich deutschlandweit rund 1.200 Praktikantenstellen an

Diplomarbeiten/ Abschlussarbeiten?
Ja

Traineeprogramm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Duales Studium?
Ja (sowohl im technischen als auch kaufmännischen Bereich)

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer und andere Industrien

Bedarf an Hochschulabsolventen
Weltweit mehrere tausend Hochschulabsolventen und Young Professionals

Gesuchte Fachrichtungen
Continental ist ständig auf der Suche nach qualifiziertem Personal. Speziell Absolventen der Bereiche Maschinenbau, Fahrzeug- und Elektrotechnik, Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sind aktuell begehrt.

Produkte und Dienstleistungen
Als Anbieter von Bremssystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation.

Anzahl der Standorte
Weltweit in 46 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 164.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2011: 30,5 Mrd EURO

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg oder über eines der Traineeprogramme

Einstiegsgehalt
Das lässt sich pauschal nicht sagen und ist u.a. abhängig von der Position

Einsatzmöglichkeiten

Continental bietet Einstiegsmöglichkeiten in den Bereichen Einkauf, Marketing, Controlling, Vertrieb, Arbeitssicherheit, Forschung & Entwicklung, Elektronik, Mechatronik, strategische Technologie, Fertigung, Fertigungsplanung, Konstruktion, Logistik, Montage und Inbetriebnahme, Operation Research und Qualitätssicherung

Auslandseinsatz

Auslandseinsätze sind im Rahmen der Traineeprogrammen, von Jobrotation und Projekteinsätzen möglich.

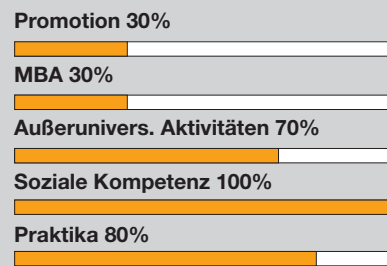
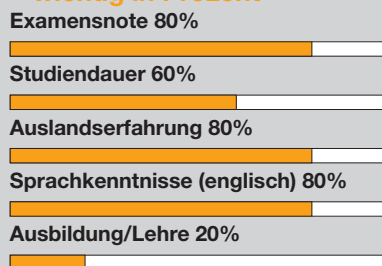
Warum bei Continental bewerben?

Bei Continental dürfen Sie sich auf ein spannendes Umfeld freuen: Antrieb, offene Türen und Flexibilität kennzeichnen den besonderen "Continental Spirit". Füllen Sie ihn mit Leben. Indem Sie unsere flachen Hierarchien als Abkürzung zur Verwirklichung Ihrer Ideen nutzen und Ihren Horizont mit unserer internationalen Reichweite ausstatten. Denn wenn Sie Verantwortung suchen, finden Sie bei uns täglich neue Herausforderungen. Wir bieten Neueinsteigern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung. Hochschulabsolventen und Young Professionals nehmen in den ersten Monaten ihrer Beschäftigung an einem standortübergreifenden Einführungslehrgang teil – und zwar obligatorisch. Aber damit nicht genug: In den ersten Jahren gibt es bspw. Basisprogramme zur Verstärkung interdisziplinärer Fähigkeiten. Im Anschluss an die Einarbeitungszeit werden - auf Grundlage jährlicher Entwicklungsgespräche - Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Im Verlauf einer Karriere sind Wechsel zwischen Divisionen, Geschäftsbereichen und Funktionen üblich, ebenso wie Auslandseinsätze.

Jährlich 1.200 Praktikumsstellen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Team – und Kommunikationsfähigkeit, Projekterfahrung, Flexibilität

QR zu Continental:



*Du hast schon wieder die Exkursion
zu VW, EADS oder Infineon verpasst?
Zu spät vom Assessment-Center
Training mit Capgemini erfahren?*



Mit uns bist du immer
FANtastisch
informiert.

Folge uns auf
www.facebook.com/bondingMuenchen
oder
www.bonding.de/muenchen

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

Gebündelte Leidenschaft und Leistungsfähigkeit



» Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik.

Die EFS wurde 2009 gegründet und beschäftigt heute knapp 100 hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Hauptsitz in Ingolstadt und dem Standort in Wolfsburg.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure machen die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Für unsere zukunftsorientierten Elektroniksysteme sind neben Know-how und Erfahrung vor allem Kreativität und Leidenschaft gefragt. Wir wollen sowohl die gegebenen Anforderungen der Fahrzeug- und AUTOSAR-Architekturen erfüllen, als auch innovative Funktionen in kurzer Zeit und hoher Qualität für unsere Kunden lebendig werden lassen.

In interdisziplinären Teams mit Herstellern und Zulieferern sorgen wir für die Integration innovativer Fahrwerksysteme ins Fahrzeug. Wir sondieren die Anforderungen und schaffen im Rahmen des Projektmanagements mit allen Beteiligten die richtige Ausgangssituation für die anstehende Systemintegration und deren Tests.

Unsere Ingenieure haben das Wissen und die Praxiserfahrung für die eigenständige, zuverlässige Fahrzeugausrüstung und Inbetriebnahme.

Damit sind wir in der Lage, alle erforderlichen Erprobungen und Tests bis zur Erreichung der Serienreife und letztendlich der Freigabe durch den Hersteller bzw. den Entwicklungspartner zu erzielen.

Die Kompetenz im Projektmanagement höchst anspruchsvoller Entwicklungsaufträge für Komponenten und Systeme aus dem Bereich Fahrwerkselektronik wie beispielsweise Stabilitäts- und Fahrerassistenzsysteme liegt bei uns in der technischen und organisatorischen Abwicklung gemeinsam mit den Herstellern und Systemlieferanten.

In der Derivat-Entwicklung sind wir mit unserer Erfahrung ein wertvoller Partner. Dank der hohen Vernetzung innerhalb des Volkswagenkonzerns und unserer Integrationskompetenz von Fahrwerksystemen können wir zielsicher und ergebnisorientiert agieren.

Auch im Job immer eine Spur voraus! Bei uns erwarten Sie nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch beste Sozialleistungen und ein herausragendes Arbeitsklima. Durch die hohe Vernetzung innerhalb der GIGATRONIK-Gruppe und des Volkswagenkonzerns, bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innovative und zukunftssichere Arbeitsplätze in einem frischen und dynamischen Arbeitsumfeld.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams. ■





Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

FIRMENPROFIL

**Kontakt
Ansprechpartner**
Jörg Hoffmann

Anschrift
Elektronische Fahrwerk-
systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon
Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail
karriere@efs-auto.com

Internet
www.efs-auto.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.efs-auto.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsarten**
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online oder
direkt auf die jeweiligen
Ausschreibungen auf
www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige
Unterlagen als Attachments
mitschicken!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja
Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja
Abschlussarbeiten? Ja
Duales Studium? Ja
Traineeprogramm? Ja
Direkteinstieg? Ja

QR zu EFS:



■ Allgemeine Informationen

Branchen
Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik

■ Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 46.000 - 51.000 Euro p.a.

■ Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.


Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

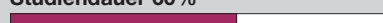
Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:


Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL


■ Bewerberprofil wichtig in Prozent


Examensnote 50%


Studiendauer 60%


Auslandserfahrung 30%


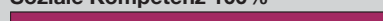
Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 20%


Promotion 20%


MBA 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Interkulturalität und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



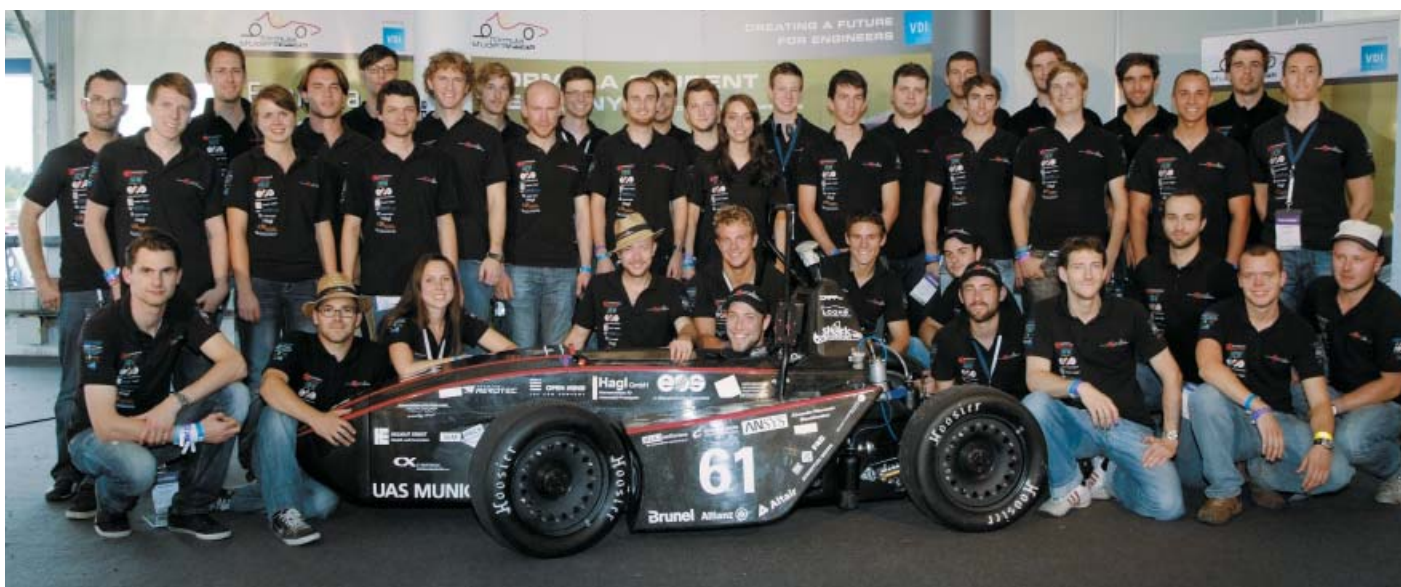
„Ein Team, zwei Autos“

» so lautet der Leitspruch bei municHMotorsport. Der kurze Satz soll verdeutlichen, dass weiterhin die Formula Student Combustion und Electric auf dem Programm steht. An der Hochschule München wird die noch junge Tradition gepflegt und für die Saison 2012 wieder ein Rennauto für beide Wettbewerbe gebaut, bei dem die Ergonomie und Fahrbarkeit im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden soll. Schon seit 2006 wird ein Auto mit Benzinmotor eingesetzt, 2010 stieß ein Elektrorenner hinzu. Bisher starteten die Teams der HS München nicht nur bei der Formula Student Germany (FSG) in Hockenheim, sondern auch in England, Österreich, Ungarn, Spanien, Italien und sogar Australien und Japan. Schon zweimal konnte die "HM" dabei eine Einzelwertung für sich entscheiden. 2010 siegte man in der Kategorie "Business Plan" in Ungarn, 2011 mit dem besten "Engineering Design" am Circuit de Catalunya bei Barcelona.

Für die Saison 2012 wird an der Münchner Lothstraße an einigen Neuerungen gefeilt, die wie schon in der vergangenen Saison unter dem Aspekt Gewichtsminimierung stehen. Darüber hinaus werden neue technische Feinheiten Einzug in die beiden Rennautos halten. Während das Honda-Aggregat des PW 7.12 vom Verbrenner-Team auf Trockensumpf-

schmierung umgerüstet wird, setzt man beim elektrischen PWE 3.12 auf zwei Lynch-Motoren. Vor allem ein Fluch, der seit 2006 auf dem Team liegt, soll endlich besiegt werden: Es soll gelingen, das Endurance-Rennen in Hockenheim durchzufahren. Im Design-Wettbewerb will man mindestens so gut abschneiden wie 2011.

Das Kürzel PW bei der Bezeichnung der Autos steht in München für "Passion Works". Die Initialen sollen nicht nur die technische Seite der Formula Student verdeutlichen sondern zeigen, dass vor allem viel Leidenschaft und Engagement in der Freizeit aufgebracht werden muss. Das ambitionierte Rennteam wurde zum Wintersemester 2005 gegründet und startete in der darauffolgenden Saison erstmals bei der Formula Student Germany in Hockenheim. Der erste Rennwagen des Teams erwies sich sofort als gelungene Entwicklung und als gute Basis für die junge Mannschaft. Nach den ersten Erfolgen nahm das Team in den folgenden Jahren an zahlreichen weiteren Events teil, der PW 06 fuhr zum Beispiel in Italien bei der Formula ATA, im Jahr 2007 nahm das Team mit dem PW 2.07 sogar an der Formula SAE Australia in Melbourne teil. 2008 ging es mit dem dritten Rennwagen, dem PW 3.08 wie jedes Jahr





nach Hockenheim sowie auf die Ferrari Teststrecke nach Maranello. Im Jahr 2009 war man in Silverstone, Hockenheim und Österreich unterwegs. Der Nachfolger PW 5.10 konnte sein Können sogar in Japan unter Beweis stellen.

RÜCKBLICK 2011

Für das Verbrenner-Team lief die vergangene Saison 2011 durchwachsen. Leider traten zu oft Probleme mit dem Ansprechverhalten des Motors und der Elektrik auf, die bessere Ergebnisse verhinderten. Für die anstehende Saison macht zuversichtlich, dass das Design des PW 6.11 äußerst erfolgreich war und mit Platz elf in Hockenheim der Finaleinzug (ab P10) nur knapp verpasst wurde. Auf dem Circuit de Catalunya in Spanien konnte wie eingangs erwähnt der Design-Wettbewerb gewonnen werden, bis nach dem Skidpad lag man sogar auf dem ersten Gesamtrang. Im Jahr 2011 wurde auch der Beschluss gefasst, für 2012 wieder die selbe Basis für beide Antriebskonzepte zu entwickeln. Basierend auf dem konventionell angetriebenen PW 5.10 der Saison 2010, entstand damals das erste elektrisch angetriebene Fahrzeug, der PWe 1.10, der ein Jahr später vom PWe 2.11 abgelöst wurde.

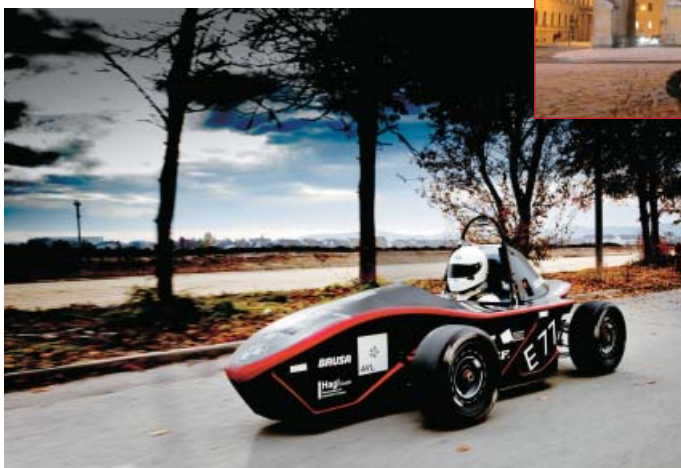
Das erklärte Ziel für das E-Auto PWe 2.11 war ein zuverlässiges und robustes Fahrzeug zu entwickeln und mit diesem möglichst alle dynamischen Events zu bestreiten und insbesondere den Endurance durchzuführen. In den letzten Stunden vor der Abfahrt zur Formula Student Austria in Spielberg wurde das Fahrzeug mitten in der Nacht das erste Mal in Betrieb genommen. In Österreich angekommen gingen die Nachtschichten der Teammitglieder nahtlos weiter und fast alle technischen Inspektionen wurden bestanden. In der Kategorie "Businessplan Presentation" konnte gepunktet werden und in diesem statischen Event ein Platz unter den Top-5 gesichert werden. Einmal mehr in letzter Sekunde wurde auch der entscheidende Bremstest bei der Formula Student Germany in

Hockenheim erfolgreich bestanden. In den folgenden Tagen konnten alle dynamischen Events absolviert und bewiesen werden, dass der PWe 2.11 nach vielen Arbeitsstunden bereit für den Renneinsatz war. Als eines von nur zehn Teams wurde der 22km-Endurance Test bestanden und als eines von fünf Teams sogar alle dynamischen Events in Hockenheim durchgefahren.

Auch 2012 stehen wieder einige Events auf unserer "To-do-Liste": Mit beiden Autos sind Starts in Deutschland, Österreich und Spanien geplant, der Verbrenner fährt zudem in Italien. Die Finanzierung des Teams erfolgt ausschließlich über das gute Verhältnis zu teilweise langjährigen Sponsoren und natürlich der Hochschule München, denen wir für die Unterstützung sehr dankbar sind. Wir arbeiten eng mit Partnern aus der Industrie zusammen, die uns finanziell aber auch mit wichtigem Know-how unter die Arme greifen. So oft wie möglich wird versucht, gemeinsame Events zu organisieren, um auch abseits der Werkstatt immer in Kontakt zu bleiben. Auch auf Messen sind wir gerne vertreten, um unser Team und die Formula Student zu präsentieren. 2011 besuchten wir die Euromold, materialica und e-cartec, 2012 waren wir auf der material innovativ zu Gast. Insgesamt 60 Studenten aus allen Fakultäten der Hochschule München sind mittlerweile im Projekt engagiert und viele Stunden in unseren "heiligen Hallen", trotzdem sind wir immer auf der Suche nach Nachwuchs. Wer Interesse an munichM Motorsport hat, kann uns einfach in der Lothstraße 21 besuchen oder eine Mail an info@munichmotorsport.com schicken.



Bei uns erwarten euch spannende Aufgaben: von der Konstruktion angefangen über die Produktion der Boliden, aber auch Kostenrechnung und Design müssen abgehandelt werden. Zusätzlich muss der Kontakt zu Sponsoren gepflegt werden und Events müssen gut geplant und organisiert sein. Durch unsere Kontakte zur Industrie stehen nach dem Studium viele Türen offen und wer sich als Rennfahrer versuchen will, kann in einem PW Platz nehmen - "Passion Works" eben. ■



Weitere Informationen

QR-Code: www.munichmotorsport.de



MBtech

Mercedes-Benz technology

Bei MBtech an der Mobilität von morgen arbeiten

» Als einer der international führenden Engineering- und Consulting-Dienstleister unterstützt die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen bei Stuttgart namhafte Hersteller und deren Lieferanten – in der Automobilindustrie und weit darüber hinaus. Seit 17 Jahren setzt das Unternehmen unverändert auf hochqualifizierte, engagierte Nachwuchskräfte. Jüngst wurde die MBtech Group bereits zum vierten Mal als „Top-Arbeitgeber Automotive“ ausgezeichnet.

Speziell unter Studenten und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge ist die MBtech ein gern gewählter Arbeitgeber, wenn es um die Suche nach einem Praxiseinsatz oder einem Direkteinstieg geht. Alle Beschäftigten profitieren dabei von der flexiblen, ergebnisorientierten Arbeitsumgebung. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Mit seinen vier Segmenten MBtech vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions und consulting deckt das mittelständische Unternehmen den gesamten Produktentstehungsprozess ab.

Querdenker für Engineering und Consulting gesucht

Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien – und erarbeiten elektronische Komplettlösungen etwa für Pkws und Nutzfahrzeuge. Die

MBtech Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Projektidee über die Produktion bis hin zum Aftersales-Service. Diese einzigartige Kombination aus Engineering und Consulting bildet die Grundvoraussetzung, um die aktuellen Herausforderungen der Automobilindustrie – etwa Leichtbau und alternative Antriebstechnologien – erfolgreich zu meistern.

Der Engineering- und Consulting-Dienstleister ist permanent auf der Suche nach kompetenten Fachleuten. Marietta Huber, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen.“

Im Zentrum der offenen Unternehmenskultur steht die Kommunikation: Jeder hat die Chance, mit den Entscheidern zusammenzukommen, denn der Informationsaustausch bei MBtech funktioniert nicht nur von oben nach unten, sondern auch umgekehrt.

Als junges Unternehmen bietet die MBtech Chancen, sorgt für flache Hierarchien, setzt eigenverantwortliches Denken und Handeln voraus. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt und spezielle Programme gewährleisten, dass sich Mitarbeiter fachlich wie persönlich weiterentwickeln können. Deshalb sind Nachwuchsförderprogramme für aufstrebende Mitarbeiter so begehrt. ■



Vorgestellt:

Einstiegs- und Karrierewege bei der MBtech Group



3 Fragen an: Julia Hecht (24) ■ Junior Consultant

Bei MBtech Group seit eineinhalb Jahren

Studium: International Business

Projekthighlight: Aufbau des Lieferantenportfolios für einen Elektro-Sportwagen

Was war Ihr erster Kontakt zur MBtech?

In einem Praktikum während meines Studiums habe ich den Consulting-Bereich der MBtech Group kennengelernt. Das tiefe Prozess- und Technologieverständnis der Berater hat mich dabei sehr beeindruckt. So stand nach meinem Master-Abschluss für mich fest, dass ich hier einsteigen will.

Meine größte Herausforderung im Job ... besteht darin, dass jeder Tag etwas völlig Neues bringt und ich mich im Projektgeschäft immer wieder beweisen muss.

Was macht den Job als Junior Consultant aus?

Wir arbeiten im Consulting sehr praxisnah. Kunden binden uns bereits in einer frühen Konzeptionsphase ein und vertrauen insbesondere bei der Umsetzung auf unsere Erfahrung. Als ein Kunde beispielsweise geeignete Lieferanten für die vielseitigen Komponenten der Batterie für ein Elektrofahrzeug suchte, habe ich bereits in der Entwicklungsphase – während die Ingenieure noch Bauteile konstruierten – das Lieferantenportfolio aufgebaut. In diesem Job muss man außerdem vom ersten Tag an einsatzfähig sein – Engagement wird gefordert und gefördert.

Warum MBtech? „Ich habe in kurzer Zeit äußerst vielfältige Erfahrungen bei verschiedenen Kunden und in einer Vielzahl von Einsatzfeldern gesammelt. Von der Automobilbranche bis zu Pumpenherstellern war schon alles dabei, ebenso Projekte zu Beginn des Produktlebenszyklus bis hin zum After-Sales. Diese Abwechslung bekomme ich sonst nirgends.“



3 Fragen an: Matthias Roth (32) ■ Software-Entwickler

Bei MBtech Group seit April 2011

Studium: Software Engineering/Geschäftsprozessmanagement

Projekthighlight: Leitung des Studentenprojekts „Kommunikationsstrategie für eine Diagnosesoftware“

Wie kamen Sie zur MBtech Group?

Noch während des Studiums ist mir ein sehr interessantes MBtech Stellenangebot aufgefallen, auf das ich mich dann erfolgreich beworben habe. Seither bestätigt mir jeder Tag hier aufs Neue, damit genau die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Meine größte Herausforderung im Job ... ist zugleich, was die Tätigkeit abwechslungsreich und spannend macht: Es gilt, die eigene Kompetenz für immer wieder neue Aufgaben einzusetzen. Wir spezialisieren uns und gehen meistens in die Tiefe der einzelnen Themen. Dennoch besteht auch die Möglichkeit, fachübergreifend tätig zu sein: Zum Beispiel durfte ich schon ein halbes Jahr nach meinem Einstieg bei MBtech ein Studentenprojekt leiten, bei dem wir zusammen mit

der „Hochschule der Medien“ in Stuttgart die Kommunikationsstrategie für eines unserer Software-Produkte erarbeitet haben.

Was kennzeichnet Ihren Job als Software-Entwickler?

Im Diagnostics Management entwickeln wir maßgeschneiderte Diagnosesoftware für Fahrzeuge. Am Anfang steht dabei der direkte Kontakt mit Kunden, um ihm entweder aktiv unsere innovativen Ideen zu unterbreiten oder ihn bei seiner Problemstellung zu unterstützen. Dies endet nicht mit der Übergabe der Software, sondern wir betreuen ihn langfristig fachlich. Dabei nehmen wir den Kunden und dessen Prozesse ganzheitlich in den Blick, um den neusten Stand der Technik sicherzustellen. Das bedeutet auch für uns als Mitarbeiter, dass unsere fachliche Weiterentwicklung einen hohen Stellenwert hat.

„Ob ich diesen Job anderen weiterempfehlen würde? Das habe ich bereits drei Mal erfolgreich getan. So wird bald der nächste ehemalige Mitstudent unsere Mannschaft ergänzen. Nicht zuletzt profitieren wir jetzt alle von einem Chef, der sich enorm für uns einsetzt und uns fördert.“

Hier können Sie uns treffen:



02.05.2012	bonding Stuttgart
04./05.05.2012	Chinese Talent Days Köln
08.05.2012	Praxisbörse Bremen
09.05.2012	konaktiva Darmstadt
10.05.2012	stellenwerk Hamburg

15.05.2012	X-Day Pforzheim
12.06.2012	bonding Karlsruhe
14.06.2012	VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
18.06.2012	IKOM München

we

keep

you

ahead




Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, würden wir uns gerne bei Ihnen bewerben. Lernen Sie jetzt die MBtech kennen – das weltweit tätige Automotive Engineering- und Consulting-Unternehmen. Wir entwickeln die Zukunft der Mobilität, angetrieben von unserer Leidenschaft zum Automobil. Entdecken Sie hochspannende Aufgaben und ausgezeichnete Entwicklungschancen.

Jetzt schnell schalten und durchstarten: mbtech-group.com/karriere



www.facebook.com/mbtech4talents

MBtech

Mercedes-Benz technology 

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mbtech-group.com/karriere

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtech4talents

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mbtech-group.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.mbtech-group.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

QR zu MBtech Group Karriere:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **vehicle engineering:** Design, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug Integration & Erprobung, Manufacturing Engineering, CAx-Methoden, Training & Support
- **powertrain solutions:** Entwicklung Motor-konzepte & Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren, Antriebselektronik, Einspritzsysteme, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **electronics solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **consulting:** Management Consulting, Technology & Innovation Consulting, Program & Project Consulting, Process Consulting, Business Academy

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

vehicle engineering, powertrain solutions, electronics solutions, consulting, Querschnittsfunktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

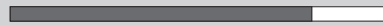
Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdanken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

Die Basis für die Zusammenarbeit sind unsere Werte: Vertrauen, Leidenschaft, Innovation und Disziplin.

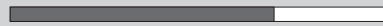
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

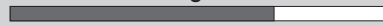
Examensnote 80%



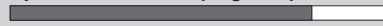
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 20%



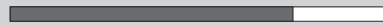
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen im Automotive-Umfeld von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Mut, Du selbst zu sein!

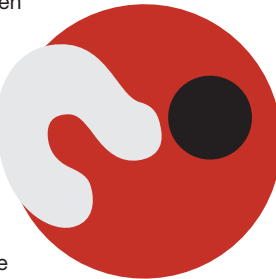
Dies ist keine Anleitung, welche Klammotten Du für's Bewerbungsgespräch wählen sollst und schon gar keine, welche Unterlagen in eine vollständige Bewerbungsmappe gehören! Leider kann ich Dir auch Dein Lampenfieber vor dem nächsten Bewerbungsgespräch nicht nehmen – TROTZDEM, und das ist die gute Nachricht: Du kannst nur gewinnen, denn Du bist einzigartig!

Die Erklärung hierfür ist ganz einfach! So, wie jeder Mensch einzigartige äußere Merkmale besitzt, besitzt er ebenso einzigartige innere Merkmale. Du wirst keinen Zweiten Deiner Art treffen! Du bist INDIVIDUELL!

Wäge also gut ab, welches Unternehmen von Deiner Individualität und Persönlichkeit profitieren soll! Beachte bei der Auswahl Deines Arbeitgebers, wie stark Du dort Du selbst sein kannst und wie stark man Dich in der Entwicklung Deiner Persönlichkeit fördert!

Persönlichkeit ist nicht ausschließlich „vorbestimmt“, sie entwickelt und verändert sich im Lauf der Zeit

Deine Persönlichkeit wird durch viele Faktoren beeinflusst: Zum einen durch erbliche Faktoren (z.B. körperliche Merkmale), zum anderen aus Deiner Lebenssituation heraus. Sie kann beeinflusst worden sein durch das Land, in dem Du geboren wurdest, durch die dort vorherrschende Kultur oder das politische System genauso wie durch familiäre Hintergründe, wie zum Beispiel die Geschwisterfolge und die Qualität Deiner Erziehung sowie durch Deine Schul- und Studienzeiten oder Deinen Freundeskreis.



Für Deinen Arbeitgeber spielt es kaum eine Rolle, aus welchem Grund Du heute der Mensch bist, der Du bist. Nur bedenke: Deine Mitarbeit und Individualität bieten dem Unternehmen, für das Du zukünftig arbeiten wirst, einen Mehrwert! Essentiell ist dabei nicht nur, dass das Unternehmen diesen Mehrwert kennt, sondern, dass vor allem Du ihn kennst!

Bereite Dich deshalb sehr gut auf die Frage vor, warum das Unternehmen gerade Dir den Vorzug geben sollte!

Welche Eigenschaften, Charakterzüge, Ideale, Überzeugungen, Begabungen und Neigungen bringst Du wertschöpfend in das Unternehmen Deiner Wahl ein?

Welche Eigenschaften definieren Dich als Person? Welche Kriterien legst Du bei Deiner Unternehmensauswahl zu Grunde? Steht für Dich Employer Branding im Vordergrund, oder aber das Einstiegsgehalt? Möchtest Du bei einem Mittelständler arbeiten oder in einem Konzern?

Stell Dir vor der Auswahl Deines Arbeitgebers die Frage „Ist das der Arbeitgeber, den ICH mit allen Konsequenzen will?“ Denn bevor Du eine Entscheidung triffst, ist es wichtig zu wissen, was DU willst. Und: Ein Bewerbungsgespräch ist keine „Einbahnstraße“. Ebenso dient die Probezeit dazu, dass beide Parteien sich darüber einig werden können, ob man zusammenpasst oder nicht. Nutze sie also in jedem Fall, um Dir darüber klar zu werden, ob Du am richtigen Platz bist!

Hast Du Dir im Vorfeld zum Bewerbungsgespräch Gedanken darüber gemacht, wie Dein Leben in allen Einzelheiten aussehen würde, wenn Du den Job, für den Du Dich beworben hast, bereits in der Tasche hättest? Vergiss nicht, dabei den Aspekt zu betrachten, der der wichtigste für Dein zukünftiges Leben bedeutet! Nämlich der, den Mut zu haben, Du selbst zu sein!

Viel Erfolg bei Deinem Berufsstart wünscht Dir Simone Jost! ■



Woman DrivING Award

Ihre Ideen sind unser Kraftstoff



» Ingenieurwissenschaften sind längst keine Männerdomäne mehr. Für die Ingenieurinnen bei Volkswagen sind Gleichberechtigung und Frauenförderung gelebter Arbeitsalltag. Der von Volkswagen ins Leben gerufene Innovationswettbewerb „Woman DrivING Award“ richtet sich gezielt an die besten Ingenieurinnen Deutschlands.

„Mit dem ‚Woman DrivING Award‘ ermutigen wir die kommende Generation von Hochschulabsolventinnen, die Autos von morgen mitzugestalten“, sagt der Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, Dr. Ulrich Hackenberg.

Die Gewinnerin des „Woman DrivING Award 2010“, Dr. Eva Schießwohl, leitet inzwischen ein Forscherteam von sieben Frauen und Männern, das bei Volkswagen die Alltagstauglichkeit der Brennstoffzellen-Technologie vorantreibt. Die aus Bayreuth stammende 31-jährige Ingenieurin hatte die Expertenjury mit ihrer Dissertation „Entwicklung eines Kaltstartkonzepts für ein Polymermembran-Brennstoffzellensystem im automobilen Einsatz“ überzeugt.

Technologische Innovationen im Einklang mit Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt sind ein wichtiges Ziel von Volkswagen. Das Unternehmen will auch in ökologischer Hinsicht zum führenden Automobilhersteller der Welt werden. So soll jede neue Modellgeneration im Schnitt um zehn bis fünfzehn Prozent effizienter werden. Bis 2015 wird die europäische Neuwagenflotte des Volkswagen Konzerns erstmals die wichtige Marke von 120 Gramm CO₂ pro Kilometer unterschreiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht Volkswagen die besten Ingenieurinnen! Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik bis zum 30. Juni 2012. Den Finalistinnen winken attraktive Geldprämien und ein intensives Fahrsicherheitstraining. Volkswagen schreibt den Ingenieurinnen-Wettbewerb seit 2004 alle zwei Jahre aus. ■

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.woman-driving-award.de.



Dr. Eva Schießwohl (31)

Welche Bedeutung hatte der Sieg beim „Woman DrivING Award“ für Ihre Karriere?

Der Award war eine tolle Bestätigung für meine Leistung. Der Sieg hat mir viel

Selbstvertrauen gegeben. Er ist für mich Ansporn und Motivation, immer mein Bestes zu geben.

Die Auszeichnung hat dafür gesorgt, meine Arbeit und mich im Unternehmen sichtbar zu machen. Das ist echt ein Erfolg.

Warum lohnt es sich teilzunehmen?

Es war eine große Ehre für mich, vor einer hochkarätigen Jury meine Dissertation zu präsentieren und eine Auszeichnung dafür zu bekommen. Auch wenn die zwei Final-Tage eine Art Prüfungssituation sind, war die Atmosphäre sehr entspannt und angenehm.

Wir sechs Finalistinnen wurden super betreut, haben uns sehr gut verstanden und halten auch heute noch den Kontakt.

Weitere Anreize waren natürlich die attraktiven Preisgelder und das Fahrsicherheitstraining. Mir hat es Spaß gemacht, dabei zu sein.



Ihre Ideen sind unser Kraftstoff.

Der Woman DrIVING Award.



Mit Ihnen setzt Volkswagen auf die nächste Generation kreativer und engagierter Ingenieurinnen. Beim Woman DrIVING Award haben Sie die Chance, mit Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit unsere fachkompetente Jury zu überzeugen. Bringen Sie mit Ihrer Innovationskraft Europas größten Automobilhersteller weiter voran. Starten Sie eine durch Volkswagen langfristig geförderte Karriere und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 10.000 Euro.

Einsendeschluss Ihrer Semester- oder Abschlussarbeit aus den Studiengängen Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeug- oder Elektrotechnik ist der 30.06.2012. Alle weiteren Infos auf www.woman-driving-award.de

WOMAN
DRIVE
ING
AWARD



Das Auto.



Kontakt

Volkswagen AG

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.volkswagen-karriere.de

Anschrift

Volkswagen AG
Personalmarketing
38436 Wolfsburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 5361 936363

E-Mail

einstieg@volkswagen.de

Internet

www.volkswagen.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.volkswagen-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Onlinebewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Volkswagen:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht das Automobil, doch ist der Volkswagen Konzern weit mehr als ein Fahrzeughersteller. Vielfältige Dienstleistungen rund ums Fahren ergänzen unser Angebot.

Anzahl der Standorte

In 18 Ländern Europas und in 8 Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Volkswagen Konzern 94 Fertigungsstätten.

Anzahl der MitarbeiterInnen

224.851 Inland, 501.956 weltweit (2011)

Jahresumsatz

159,3 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen.

Einstiegsprogramme

Traineeprogramm StartUp Direct, Traineeprogramm StartUp Cross, Doktorandenprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlicher Bedarf an hoch qualifizierten AbsolventInnen

Auslandstätigkeit

Weltweit an fast allen Standorten möglich.

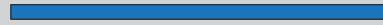
Warum bei „Volkswagen“ bewerben?

Volkswagen ist eine starke Marke in einem starken Konzern, der heute zweitgrößte Automobilhersteller der Welt und führend in Europa ist. Die zwei Buchstaben der Marke stehen für tausend neue Möglichkeiten und eine große Zukunft. Wer danach strebt, ist bei Volkswagen richtig. Lernen Sie eine Marke kennen, die intelligente, innovative und umweltfreundliche Technologien nicht nur entwickelt, sondern seit Jahren millionenfach auf die Straße bringt und in mehr als 150 Ländern verkauft. Aber vor allem sollten Sie die beruflichen Möglichkeiten kennen lernen, die wir Menschen bieten, die bereit sind, jeden Tag Gas zu geben. Der Einstieg bei uns ist über viele Wege möglich – ob direkt, als Doktorand oder über eines unserer beiden Traineeprogramme StartUp Direct oder StartUp Cross. Für alle Hochschulabsolventen, die die Volkswagen Welt in ihrer Vielfältigkeit erleben wollen, ist das 18-monatige Traineeprogramm StartUp Cross das Richtige. Während der Projekteinsätze in den verschiedenen Bereichen von Volkswagen lernen die Trainees die Konzernstandorte im In- und Ausland kennen.

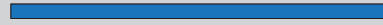
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

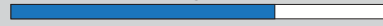
Examensnote 100%



Studiendauer 100%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Das 24-monatige Traineeprogramm StartUp Direct für Hochschulabsolventen und Young Professionals legt den Fokus auf den Fachbereich von Volkswagen, in dem das Fachthema eigenverantwortlich bearbeitet wird. Beide Programme beinhalten Seminare und Einsätze im Vertrieb und in der Produktion. Wir suchen für den zukünftigen weiteren Erfolg von Volkswagen die klügsten Köpfe eines Jahrgangs. Wir brauchen die besten Ideen und Leute, die darauf brennen, um die automobilen Innovationen, Produkte und Technologien von morgen mit zu gestalten. Starten Sie mit uns durch!

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität, Internationalität, Lernbereitschaft, hohes Eigenengagement, automobiler Begeisterung

Die bonding Thementage: Chemical, Automotive und Energy Day

bonding
STUDENTENINITIATIVE E.V.



Schwer verkennbar: Der Energy Day – unter der Leitung von Philipp Jungen (Mitte) mit Gesamtleiterin Anne Wruck (rechts)

Die bonding-studenteninitiative e.V. organisiert zum ersten Mal ein neues Karrierereformat in Karlsruhe

Bekannt sind die engagierten Studierenden der 1988 an der RWTH Aachen gegründeten bonding-studenteninitiative e.V. eigentlich durch ihre engineering competitions, Werksexkursionen zu großen Unternehmen oder soft-skill-Trainings. Nicht zu vergessen sind die einmal jährlich stattfindenden Firmenkontaktmessen an elf Technischen Universitäten großer deutscher Städte. Alles was die einzelnen bonding Hochschulgruppen den Studierenden bieten, wird beworben mit dem Slogan: „Kostenlos von Studenten – für Studenten“.

Mitte des Wintersemesters stellte die bonding-studenteninitiative e.V. in Karlsruhe

ein neues Format für Firmenkontakte vor: die bonding Thementage. In drei Tagen präsentierten sich jeweils acht bis zwölf Unternehmen unter den großen Schlagworten: Chemical, Automotive und Energy. An allen Tagen zeigten sich die Unternehmen mit großen Ständen, stellten Exponate aus und boten unter anderem Fachvorträge an.

Organisiert wurden die drei Tage für alle Studierenden, die sich für diese großen Sparten der Industrie interessierten. Besonders beliebt waren sie allerdings für jene, die gerade auf der Suche nach Praktika, Abschlussarbeiten oder schon dem Jobeinstieg waren. ➔

Wonach es eigentlich aussah? Nach viel Arbeit.

Letztlich wurden die drei Tage aber einschließlich Firmen- und Universitätsabsprache, Auf- und Abbau, Essen, Reinigung und allen anderen organisatorischen Schritten von nur fünf Personen intensiv geplant. Bei der Durchführung selbst, halfen dann alle bondings der Hochschulgruppe gemeinsam in jeweils kurzen Schichten. In nicht mehr als drei Monaten unter der Hauptleitung von Anne Wruck, selbst



„Die Gelegenheit sich gleichzeitig über Bewerbungsmöglichkeiten und inhaltliche Themen zu informieren kommt gut an.“, so Markus Schäfer, Leiter des Automotive Day und angehender Maschinenbau-Ingenieur. Mit Blick auf die Uhr: „Nächstes Jahr werden sie wohl aber zu einer studentenfreundlicheren Zeit eröffnet, das heißt nicht vor 10 Uhr.“



Studierende der Wirtschaftingenieurwissenschaften, wurden die Thementage auf die Beine gestellt. In dieser Zeit haben Tobias Persoon (Leitung des Chemical Days), Markus Schäfer (Leitung des Automotive Days) und Philipp Jungen (Leitung des Energy Days) im

Team alle anfallenden Schwierigkeiten, die bei der Organisation einer solch großen Veranstaltung auftreten, klären können und an den Tagen selbst an der Veranstaltung teilgenommen.

Es ist genau das, was für sie im Leben und auch im Lebenslauf einmal nebst Facheignung wirklich zählen wird: Die Fähigkeit mit Freude im Team zu arbeiten und überhaupt erst einmal ein Team für die Arbeit zu begeistern, durchdacht und strukturell zu organisieren, die richtigen Worte bei Verhandlungen und Treffen zu finden, die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen, schnell aus Fehlern zu lernen, die Zeit und Ressourcen zu managen und das Engagement auch zu kommunizieren.

Anne Wruck, fasst die Leitung der Thementage zusammen:

„Das Projekt hielt einfach alles für mich bereit: viele Herausforderungen, wichtige Kontakte, neue Erfahrungen und eine Menge Spaß mit bonding.“

Red. Ella C. Mittelbach

Exponate wie ein zerlegter V8 Motor, verschiedene Lagerungen oder ein komplettes Tanksystem, die man sonst als Student im Unterricht selten zu Gesicht bekommt, wurden präsentiert.

Rechts: Gesamtleiterin Anne Wruck und Tobias Persoon (Leitung Chemical Day). Für ihn sind die Thementage „Die perfekte Ergänzung zur bonding Firmenkontaktmesse, weil sie an einem einzigen Tag den Überblick über eine Branche und viel Raum für Fachgespräche bieten.“



Schaeffler goes DTM

Der Motorsport hat viele Facetten, die ihn einzigartig machen. Eine davon ist seine Tradition, die nahezu so lange währt, wie die Geschichte des Automobils selbst.

SCHAEFFLER


» Teamgeist und das Können des Einzelnen, Technik und Technologie, Innovationskraft und Dynamik, Entschlossenheit und Mut gehören zu den Eigenschaften, die für Erfolge im Motorsport unerlässlich sind. Das gilt in gleicherweise für das tägliche Streben von Schaeffler als einem weltweit führenden Automobilzulieferer und Wälzlagerspezialisten.

Im Motorsport wie bei Schaeffler zählen zu den weiteren Erfolgsfaktoren akribische Vorbereitung sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu einem Team zu formen und die technischen Möglichkeiten auf den Punkt perfekt auszuloten. Ebenso wichtig sind die Entschlusskraft und die Fähigkeit, das maximal Machbare - bei gleichzeitig höchster Qualität und Zuverlässigkeit - zu realisieren.

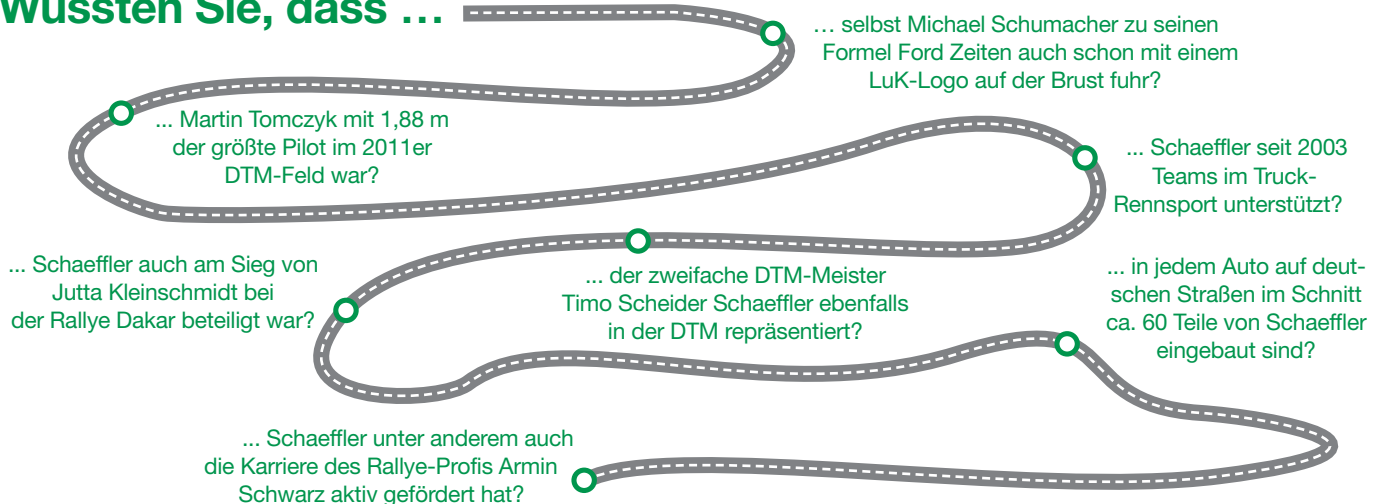
Seit 1949 ist Schaeffler mit seinen Präzisionsprodukten an der Gestaltung der automobilen Gegenwart und Zukunft beteiligt. Mit unserem

Firmenmotto „Gemeinsam bewegen wir die Welt“ ist im übertragenen Sinne auch die Beziehung zu unseren Kunden und das Miteinander der Schaeffler-Mitarbeiter gemeint. Dieses Motto lässt sich auch auf die Motorsport-Welt übertragen, wie die DTM-Saison 2011 und der gemeinsame Erfolg von Audi, dem Team Phoenix, einem exzellenten Fahrer und Schaeffler als Partner gezeigt haben.

Die Geschichte unseres Unternehmens ist seit über zweieinhalb Jahrzehnten mit dem Motorsport verbunden. Mit dem DTM-Titel von Martin Tomczyk im Schaeffler-Audi wurde 2011 ein bemerkenswertes Kapitel hinzugefügt.

Auch in 2012 wird Schaeffler als Hauptsponsor des Audi Team Phoenix die DTM unterstützen und mit der Crew und den Fahrern mitfeiern. ■

Wussten Sie, dass ...



Größter Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen

SCHAEFFLER



» Nach weniger als zwei Jahren Konstruktions- und Bauzeit hat Schaeffler im November den modernsten, größten und leistungsfähigsten Großlagerprüfstand der Welt in Betrieb genommen. Auf dem Prüfstand können Großlager bis 15 Tonnen und 3,5 Meter Außendurchmesser, wie sie insbesondere in der Windkraft eingesetzt werden, mithilfe eines breiten Simulationsprogramms unter praxisähnlichen Bedingungen getestet werden.

Der neue Prüfstand wird in erster Linie zum Test von Rotorlagerungen für Windkraftanlagen der Multi-Megawatt-Klasse eingesetzt und wird zu einem noch besseren Verständnis des Gesamtsystems, der Einflussfaktoren und der Zusammenhänge im Antriebsstrang von Windkraftanlagen führen.



Aufbau und Funktionsprinzip des Großlagerprüfstands

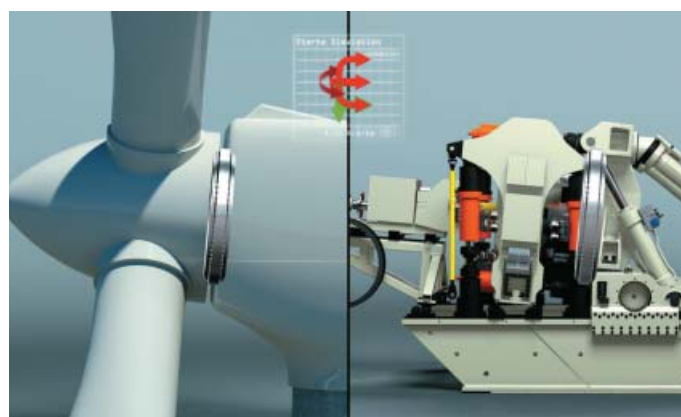
Der Prüfstand simuliert realitätsnah beispielsweise statische und dynamische Kräfte sowie Momente, die auf Rotorlager und Drehverbindungen einwirken. Getestet werden können alle Rotorlagerungskonzepte für Windkraftanlagen bis sechs Megawatt Leistung. Die Funktionsuntersuchungen geben Aufschluss über Wälzlagerkinematik, Wälzlager Temperatur und Reibungsverhalten, Beanspruchungen und Verformungen. Die dafür benötigten Daten liefern mehr als 300 Sensoren an und in den Lagern.

Die wichtigste Komponente des Prüfstands ist der Belastungsrahmen. An ihm sind jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder befestigt. Sie erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Bei großen Anlagen können Rotor und Nabe weit über 100 Tonnen wiegen. Dieses Gewicht wirkt auf das Lager und erzeugt die so genannte statische Radiallast sowie das statische Nickmoment. Entsprechend groß sind die vier Radialzylinder dimensioniert. Jeder Zylinder kann maximal ein Meganewton Kraft erzeugen, was einer Gewichtskraft von 100 Tonnen entspricht. Noch mehr „Power“ haben die Axialzylinder. Jeder von ihnen verfügt über ein Kraftpotenzial von 1,5 Meganewton für die Simulation der statischen Axiallast sowie der dynamischen Nick- und Giernomente. Dieses Nicken und Gieren ist vergleichbar mit dem Heben und Senken bzw. Drehen des Kopfes.

Über den Antriebsstrang mit seinem Planetengetriebe lassen sich die verschiedenen Windgeschwindigkeiten simulieren. Der Aufspannrahmen verkörpert den Anschluss der Gondel der Windkraftanlage. Bekanntlich weht der Wind ganz selten mit konstanter Größe oder aus der gleichen Richtung. Vielmehr wirkt er mit unterschiedlicher Intensität und an unterschiedlichen Stellen auf die Windkraftanlage. In Abhängigkeit der Stellung der drehenden Rotorblätter werden unterschiedliche Momente an der Rotornabe erzeugt.

Aus all dem folgt, dass Windkraftanlagen aufgrund der ständig wechselnden Windverhältnisse äußerst komplexen Bedingungen unterliegen. Eine Herkulesaufgabe nicht nur für den Prüfstand, sondern auch für SARA (Schaeffler Automation System for Research & Development Applications). SARA generiert die Sollwerte entsprechend den Windlasten, regelt die hochdynamischen Servozylinder, steuert und regelt alle Aggregate, sorgt für die Messung und Speicherung aller Daten, ist zuständig für die telemetrische Lagermesstechnik, visualisiert alle Soll-, Ist- und Grenzwerte, wertet die Messdaten aus und erstellt die Protokolle. ■



Die jeweils vier hydraulisch betriebene Radial- bzw. Axialzylinder (rechte Bildhälfte) erzeugen die realen Lasten und Momente, die in einer Windkraftanlage auftreten. Dabei simulieren die Radialzylinder das Gewicht einer Rotornabe mit Rotorblättern; die Axialzylinder generieren die Windlasten.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit über 70.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Schweinfurt, Bühl uvm., ca. 30 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 74.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

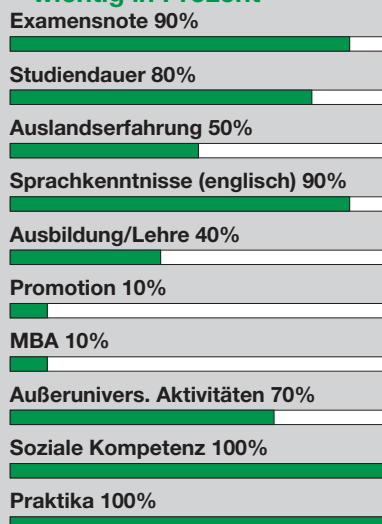
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, Kommunikation, Persönlichkeit

Bachelor – Wohin?

» „Job oder Master?": so lautet die Gretchenfrage für fast alle Bachelorabsolventen. Dabei ist die aktuelle Statistik deutlich: Unistudenten wollen zu mehr als 85% direkt den Master anschließen, (Fach)Hochschüler nur zu 55%. „Unter fünf Jahren Studium bekommst Du sowieso keinen vernünftigen Job“, sagt Heike von der Uni Köln und formuliert einen allgemeinen Mainstream.

Bologna

Die Idee des Bologna-Prozesses war und ist es, in einem zweistufigen Studiensystem sinnvolle Entscheidungen zum Jobeinstieg treffen zu können. Dabei ist der Bachelor ein erster berufsqualifizierender Abschluss. Seine Merkmale in Idealform sind:

- Inhaltliche Orientierung an beruflichen Tätigkeitsfeldern
- Praxis- und Auslandssemester
- Studieren in Projekten und nicht mehr nach wissenschaftlichen Fächern
- Vermittlung berufsspezifischer Soft Skills
- Erlernen moderner Arbeits- und Präsentationstechniken

Arbeitsmarkt „Bachelor“

Vor diesem Ausbildungshintergrund steht der Arbeitsmarkt weit offen. Lediglich im Spezialisierungsgrad muss der Bachelor Abstriche machen – allein schon wegen der kürzeren Studiendauer. Zusätzlich bemerken viele Unternehmen, dass der Bachelor meist „verdamm jung“ ist und erwartete Lebenserfahrung vermissen lässt. Eine formende Einarbeitung wird damit notwendig und muss vom Bewerber im Bewerbungsprozess thematisiert werden.

Nach ersten Jahren der Erfahrungen lassen sich folgende Tendenzen beschreiben, wo sich dem Bachelor sehr gute Einstiegsoptionen bieten:

- In Branchen, die einen hohen Akademikerbedarf haben und aktuell unter Fachkräftemangel leiden. Das ist 2012 die Industrie, insbesondere die Automobilindustrie.



© Gina Sanders - Fotolia.com

Heute geht der Schritt zum Master über einen neuen Entscheidungs- und Bewerbungsprozess. Hier stehen die Fragen an, ob der Master konsekutiv-vertiefend oder non-konsekutiv als Erweiterung ausgewählt wird. Inland oder Ausland? Forschungs- oder praxisorientiert?

Mit den genannten Entscheidungen zum Masterstudium werden maßgebliche Weichenstellungen im Hinblick auf den gewünschten Berufseinstieg getroffen. Deshalb ist es eine gute Überlegung, zwischen Bachelor- und Masterphase eine Studienpause von z.B. einem Jahr einzulegen. Zwei vernünftige, d.h. sechsmonatige, Praktika können die anstehenden Masterentscheidungen sicherer machen. Und der Weg Richtung Arbeitsmarkt bekommt Profil.

Mehr Spezialist oder mehr Generalist? Forschungsorientiert oder praxisorientiert? Global oder national?

Berufsziele mit Master

Der Arbeitsmarkt verlangt einen Masterabschluss oftmals dann, wenn eine Führungsposition angestrebt wird. In den technischen MINT-Berufen sollte man – wegen der theoretischen Ansprüche – nicht ohne Master am Arbeitsmarkt antreten. Dies gilt in noch höherem Maße für das Tätigkeitsfeld „Forschung und Entwicklung.“

Redaktion: Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
 Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
 www.asi-Karriereportal.de
 E-Mail: info@asi-online.de

Diversity in Germany

Interkultureller Erfahrungsbericht zweier internationaler Ingenieure in einem deutschen Unternehmen

Für campushunter®.de berichten Roberto Guevara aus El Salvador und Mauricio de Carvalho aus Brasilien über ihren Berufseinstieg und geben Tipps, was man beachten muss, wenn man als Ausländer in Deutschland im internationalen Umfeld arbeiten möchte. Beide sprechen aus Erfahrung, denn sie arbeiten in einem mittelständischen Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern aus 16 Nationen.

campushunter®.de hat natürlich nachgefragt!

Kurzvorstellung



Roberto Guevara aus El Salvador
Masterstudium Nachrichtentechnik,
Projektleiter Safety Management

Meine Arbeit macht mir Spaß, weil wir eine Firma mit jungen und internationalen Mitarbeitern sind. Alles ist dadurch sehr dynamisch und innovativ, denn interessante Ideen entstehen nur dort, wo die Vielfalt und persönliche Fähigkeiten gefördert werden.

Überrascht hat mich, dass man mitten in Deutschland in einem Unternehmen interkulturelle Erfahrungen machen kann – interkulturelle Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn das Umfeld Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zur Nutzung von Fachkenntnissen bietet.

Ich persönlich habe schon viel von meinen deutschen als auch von meinen internationalen Kollegen gelernt und habe mich persönlich weiterentwickelt.

Für mich war der Weg zum Berufseinstieg herausfordernd, denn bevor ich hierher kam, konnte ich kaum Deutsch, hatte wenig Ahnung über das Land oder wie man in Deutschland wohnt. Trotz Berufserfahrung als Ingenieur in meiner Heimat, habe ich in Deutschland nach dem Studium als Praktikant angefangen. Für mich war es die richtige Wahl. Einen Job zu finden war ohne gute Deutschkenntnisse nicht einfach, denn ich wollte einen guten Job finden, der auch Spaß macht.

Kurzvorstellung



Mauricio de Carvalho aus Brasilien
Masterstudium Elektro- und Informationstechnik
Berufseinstieg als Hardwareentwickler bei der
INVENSITY GmbH

Berufseinsteiger müssen Mobilität und Flexibilität mitbringen. Ich kam aus Brasilien und habe in Deutschland schnell gemerkt, dass ein interkulturelles Umfeld viele neue Chancen bietet, um Neues zu erleben und nicht nur fachlich interessante Kontakte zu knüpfen.

Wichtig ist allerdings, dass man sich auf andere Mentalitäten, neue Kollegen und deren Eigenheiten unvoreingenommen einstellt. Je mehr man sich darauf einstellt, desto mehr stellt man fest, dass man mehr gemeinsam hat, als man auf den ersten Blick dachte.

Damit Ihr es als Berufsanfänger einfacher habt, hier ein paar Tipps aus unserer Erfahrung als Berufseinsteiger in Deutschland nach dem Studium:

1. campushunter®.de: Welche persönlichen Eigenschaften sollte ein junger ING/INF/Berufseinsteiger unbedingt mitbringen, wenn er in einem internationalen Umfeld (z.B. wie bei Euch im Unternehmen mit 16 Nationen) erfolgreich sein will?



Mehr als ein Drittel der Kollegen kommt aus verschiedenen Ländern, das macht Spaß, aber stellt einen auch vor interessante kommunikative Herausforderungen.

Der Respekt für andere Kulturen und vor allem Geduld sind sehr wichtige Eigenschaften, insbesondere wenn man anfangs noch nicht so gut Deutsch spricht und für den/die Kollegen Deutsch auch eine Fremdsprache ist.

Ich habe gelernt, meine Ideen klarer und einfacher zu formulieren und vorzutragen. Wichtig ist aktiv zuzuhören und sich trauen zu fragen, auch wenn man die Landessprache nicht perfekt spricht.



Mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich an ein geändertes interkulturelles Umfeld anpassen – das könnte auch manchen deutschen Kollegen im Ausland nicht schaden



Man muss bereit sein offen und ohne Vorurteile auf andere und neue Themen zuzugehen. Für mich bedeutet das „den Kopf öffnen“ – d.h. mit unterschiedlichen Kulturen und Mentalitäten umgehen, neue Wege zu Denken und bereit sein für alle sich ergebenden Möglichkeiten.

2. campushunter®.de: Welche Kurse bzw. welche Vorbereitung sollte ein Student aus einem technischen Studiengang belegen, damit er/sie gut auf einen Berufseinstieg im internationalen Umfeld vorbereitet ist?



Als Ingenieure lieben wir Fakten und alles das wissenschaftlich belegt ist. Für das internationale Umfeld ist es wichtig, unseren Ideen auch vortragen zu können und die richtigen Soft Skills zu haben.

Geht in Kurse zum Thema Powerpoint (gute Präsentationen sind selten!) und nutzt Soft Skill-Angebote an der Universität. Zudem ist Sprache die Grundlage des Verständnisses der Kollegen, des Socializing und des Networkings, d.h. sehr gute Englischkenntnisse und Deutschkenntnisse sind wertvoll.



Informiert Euch über den Bewerbungsprozess. Hier in Deutschland ist alles anders als in Brasilien. Deswegen habe ich damals an einem Bewerbungstraining an der TU Dresden teilgenommen.

3. campushunter®.de: Was ist an der deutschen Mentalität schwierig, wenn man mit deutschen Kollegen zusammen arbeitet? Wie löst Ihr das in der Praxis?



In Deutschland ist alles prozessorientiert, alles hat eine bestimmte rätselhafte Reihenfolge und irgendwie muss man sich mit dieser Mentalität erst anfreunden.

Dementsprechend schwierig ist es übrigens für deutsche Kollegen im Ausland sich mit einer weniger strategischen, mehr aufs Menschliche orientierten Arbeitsweise anzufreunden.

Anfangs sah ich eine Anweisung, einen Prozess immer nur als Richtschnur - mittlerweile weiß ich, dass ich für meine deutschen Teamkollegen als Projektleiter einfach genauer beschreiben muss was ich will, wie ich mir etwas vorstelle und wann ich es brauche.



Ich höre manchmal den Satz „das ist typisch Deutsch“, aber für mich existiert der Satz nicht, da ich mit so vielen internationalen Kollegen arbeite. Was ich gelernt habe ist, dass die Leute in Deutschland angenehm pünktlich sind und sich ständig bemühen etwas zu verbessern. Das geht manchmal ins Extreme – Freizeitstress sagt man, oder?

Mein Tipp: mehr Offenheit und Interesse zeigen und sich selbst an ein geändertes interkulturelles Umfeld besser anpassen. ■

Vielen Dank Ihr beiden für das informative Gespräch.



... lassen Sie sich auf höchstem Niveau begeistern!

Individualität mit hohem Anspruch ...

VOLKE München bietet im eigenen Entwicklungszentrum oder vor Ort unserer Kunden Ingenieursdienstleistungen zur Entwicklung von neuen technischen Lösungen an. Gerne übernehmen wir auch den gesamten Entwicklungsprozess und liefern unseren Kunden das „schlüsselfertige“ Ergebnis.

Unser Fokus liegt im Bereich Automotive. VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess. Weitere Schwerpunkte sind der Maschinenbau sowie die Energie- und Verkehrstechnik vom Schienenverkehr bis zur Luft- und Raumfahrt.

VOLKE München hat heute etwa 530 Mitarbeiter, wächst kontinuierlich und erschließt Schritt für Schritt neue Tätigkeitsbereiche zur Lösung technischer Herausforderungen.

VOLKE Ingenieure sind an allen Prozessen der Fahrzeugentwicklung beteiligt – von der Idee über den ersten Designentwurf bis hin zum Produktentstehungsprozess

Produkt- und Prozessentwicklung...

In der Produkt- und Prozessentwicklung steht der Gesamtprozess im Mittelpunkt. Vom anfänglichen Konzept begleitet, lenkt VOLKE Kernthemen wie Anforderungs- und Schnittstellenmanagement, Produktionsplanung und Freigabe bis hin zur erfolgreichen Produktion. Höchste Wertigkeit nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein.

Der Einsatz von zukunftsorientierten Technologien und Systemanwendungen sowie ein modern gelebtes Projektmanagement bilden die Basis, komplexe Aufgabenbereiche in höchster Qualität umzusetzen.

Aus Ideen und Anforderungen entstehen so im Exterieur- und Interieurbereich hochwertige 3D-Konstruktionen von der frühen Konzeptphase über die Oberflächen- und Serienkonstruktion bis hin zur 3D-Visualisierung, welche von der technischen Berechnung, den Qualitäts- und Prozessthemen bis hin zu den Freigaben über den gesamten Entwicklungsprozess abgesichert werden.



Aus Ideen und Anforderungen entstehen so im Exterieur- und Interieurbereich hochwertige 3D-Konstruktionen ...

Und unser Entdeckergeist bleibt...

VOLKE München unterstützt die Kunden in allen Phasen der Design-Entwicklung – von der Darstellung der ersten Idee bis zur detailliert ausgearbeiteten Konstruktion des fahrbereiten Prototyps.

Die Bedürfnisse unserer Kunden haben für uns Priorität. Sie profitieren von ständig etablierten Abläufen sowie der Nutzung von Synergien. Wir bieten mit einem engagierten Team und modernster Technologie ein Höchstmaß an Qualität, Effektivität und Zuverlässigkeit.

Das handwerkliche Know-how unserer Spezialisten und technisches Equipment wie CAS, CAD, CAM, Rapid Prototyping, bilden die Basis unseres Könnens.



Unsere Stärken in Entwicklung und Versuch...

Um Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten, absolviert ein Fahrzeug vor der Produktion Millionen von Kilometern auf Prüfständen und Teststrecken. Erst danach werden die ersten Kilometer auf öffentlichen Straßen zurückgelegt.

VOLKE München ist Spezialist für Fahrzeugentwicklung und Fahrzeugversuch. In unserem Haus werden Sicherheit, Belastbarkeit und Lebensdauer getestet, Normen an die Richtwerte des Gesetzgebers angepasst, Belastungsgrenzen geprüft und Elektroniksysteme auf Funktionalität und Bedienbarkeit getestet. ■

Wollen Sie bei uns Ihre „Traumkarriere“ ins Rollen bringen, dann finden Sie unter www.volke-muc.de unsere aktuellen Stellenanzeigen.



**Mit Volke
auf der Überholspur!**

Technischer Fortschritt sowie die Welt der Automobile von morgen fasziniert Sie genauso wie uns? Anspruchsvolle Aufgaben im Automobilumfeld und reizvolle Herausforderungen in einem dynamischen Team erwarten Sie!

Jede Karriere ist einmalig – wir bieten Ihnen einzigartige Möglichkeiten, Ihren Entdeckergeist auszuleben!

Wir sehen uns auf der Überholspur... – karriere@volke-muc.de

VOLKE Consulting Engineers GmbH & Co. Planungs KG
Personalmanagement
Schätzweg 7-9 | 80935 München
karriere@volke-muc.de | www.volke-muc.de

VOLKE
Technische Entwicklungen

Kontakt

Ansprechpartner
Nicole Röhl
Personalleitung

Anschrift

Schätzweg 7-9
80935 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 35 72 77-0

E-Mail

karriere@volke-muc.de

Internet

www.volke-muc.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.volke-muc.de/de/
karriere/aktuell.php

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über
unser Onlineformular nach
kurzer Registrierung. Alternativ
gerne per E-Mail unter
karriere@volke-muc.de

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

ja, auf Anfrage

Diplom- / Abschluss-

arbeiten?

ja, auf Anfrage

Duales Studium?

derzeit nein

Trainee-Programm?

nein

Direkteinstieg?

ja, Direkteinstieg in den
Fachbereichen möglich

QR zu Volke:



Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieurdienstleistung Automobilindustrie/
Energie- und Verkehrstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf/
aktueller Bedarf auf der Homepage

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Elektrotechnik, Mechatronik,
Fahrzeugtechnik

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen im Rahmen der
Fahrzeugentwicklung

Standorte

München / USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 550 feste Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung Konstruktion, Virtuelle
Methoden, Qualitäts- & Prozessmanagement,
Informationstechnologie, Systementwicklung,
Entwicklung Teilsysteme, Akustik &
Entertainment, Fahrzeugtechnik & Erprobung,
Sonder- & Spezialfahrzeuge, Engineering/
Elektrik/ Absicherung, Design

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg „Training on the job“ mit
individuellen Einarbeitungsprogramm,
Praktika oder Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses
möglich, Praktika im Ausland nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 45.000 EUR p.a./
Entsprechend der Qualifikation und Berufs-
erfahrung

Warum bei Volke bewerben?

Die Verbindung von jahrelanger Erfahrung,
stetiger Neugier und inhaltlicher sowie forma-
ler Qualität ist unsere Maxime. Wir stehen mit
unseren Füßen fest auf dem Boden der Tatsa-
chen und blicken auf über 40 Jahre Erfahrung
in der Ingenieursdienstleistung zurück. Die
Themen, die wir bearbeiten sind komplex und
vielfältig. Mit immerwährenden Tatendrang
und kurzen Kommunikationswegen schaffen
wir es, zu komplizierten, technischen Inhalten,
zielführend Lösungen zu erarbeiten. Bei
VOLKE arbeiten Sie im Projekteinsatz direkt
vor Ort bei unserem Kunden oder im Auftrag
unseres Kunden in den eigenen Räumlichkei-
ten. Durch die Vielfalt unserer Projekte sowie
durch individuelle Schulungen haben Sie die
Möglichkeit Ihre Karriereplanung zu realisie-
ren. Wir suchen engagierte MitarbeiterInnen,
die gerne Verantwortung übernehmen und
„über den Tellerrand“ hinausschauen. Unsere
Mitarbeiter und Kunden sind nicht Frau Unbe-
kannt und Herr Personalnummer, sondern
Partner, ohne die es nicht geht. Unserem
Team begegnen wir stets mit Offenheit sowie
Vertrauen und freuen uns darauf, Sie kennen
zu lernen.

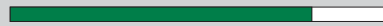
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



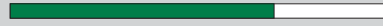
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



MBA 20%



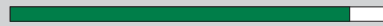
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sonstige Angaben

Das Gesamtprofil sowie der persönliche
Eindruck sind für eine Einstellung ausschlag-
gebend. Neben den fachlichen Qualifikatio-
nen zählen hohe Teamfähigkeit und
Entdeckergeist.

Eine Idee kommt in Fahrt

Drei Alumni gründen die clevere Mitfahrzentrale flinc und treiben die mobile Revolution voran



flinc

» Natürlich sind wir noch ein Start-up“ ist sich Benjamin sicher, „weil wir immer noch genauso von unserer Idee begeistert und überzeugt sind wie am ersten Tag.“ 2010 haben Benjamin Kirschner und Michael Hübl zusammen mit Alexander Kuhn flinc gegründet, im Juli 2011 ging das Ange-



bot online – heute hat die clevere Mitfahrzentrale rund 50.000 Mitglieder und ist auf dem Weg, die Mobilität zu revolutionieren.

Der erste Funke für diese Revolution entstand 2008 auf dem Campus der Hochschule Darmstadt, wo sich Benjamin, Alexander und Michael kennen lernten. Alle drei machten ihren Abschluss als Diplom Media System Designer (FH). Michael Hübl schrieb an seiner Diplomarbeit über "Dynamic Ridesharing Systems".

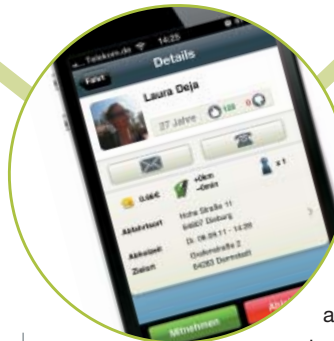
„Als wir die Idee entwickelten, hatten wir unsere eigenen Bedürfnisse als Studenten im Blick: mobil sein, spontan und flexibel von A nach B kommen, ohne das Studentenbudget und die Umwelt zu sehr zu belasten“, erzählt Michael Hübl von den ersten Gedankenspielen. Studenten kennen aber auch viele Leute, nutzen ihr soziales Netzwerk im Internet ganz selbstverständlich und sind gern gemeinsam unterwegs. „Auf dieser Basis wollten wir das Thema Mitfahrgelegenheit ganz neu aufrollen.“

Das haben sie getan: Gleich nach dem Studium setzten sich Alexander Kuhn, Michael Hübl und Benjamin Kirschner für den Start von flinc im September 2009 zusammen. „Die beste Entscheidung meines Lebens“ sagt Michael Hübl heute.

Mit Dr. Klaus Dibbern holten sich die drei flinc-Gründer im Januar 2010 einen erfahrenen Entrepreneur als CEO ins Boot. Und starteten flinc durch von der Produktentwicklung bis zum offiziellen Launch im Juli 2011.

Klaus Dibbern hat 20 Jahre Erfahrung in der IT-Branche als Manager, Gründer und Unternehmer. Ihn überzeugte die Idee, die Dynamik der sozialen Netzwerke für eine „Mitfahrzentrale 2.0“ zu nutzen. „Alle anderen Plattformen waren statisch, meist wurden dort nur längere Strecken

angeboten, die Fahrten mussten lange Zeit im Voraus geplant werden. Wir mussten einen cleveren Ansatz finden: das Social Mobility Network.“ Damit fanden sich die dann auch die ersten Investoren für flinc.



Mit einem erweiterten Team und viel Aufbauarbeit kamen die Erfolge. Im April 2011 integriert Navigon flinc in sein Navigationssystem. Gleichzeitig startet die Testphase mit über 5000 Testern für die flinc.org im Web. Und damit jeder Nutzer sein flinc in der Tasche hat, gibt es flinc auch als App im Apple App Store. Inzwischen flinct es sich auch mit der Bosch Navigations-App für iPhone und iPad sowie im Android.

Die Mitglieder schätzen an flinc, dass sie sowohl Fahrten und Mitfahrten in Echtzeit finden als auch wie gewohnt planen können – und dabei über die Community Fahrer oder Beifahrer schon vorher kennen. „Vertrauen ist wichtig, schließlich fährt man nicht mit jedem mit“, sind sich Michael und Benjamin einig. Die Anmeldung ist kostenlos, auch Vermittlungsgebühren fallen keine an.

Gespannt beobachten die beiden, wie flinc sich weiter entwickelt und wächst. Inzwischen wollen neben vielen Hochschulen auch große Unternehmen flinc für ihre Mitarbeiter anbieten, damit sie gemeinsam günstiger zur Arbeit kommen. Darin steckt ein riesiges Potenzial. „Klaus Dibbern hat viel Professionalität reingebracht. Gleichzeitig lebt er aber auch den Start-up Gedanken: Geschwindigkeit, Herzblut, Hingabe. Das macht das Team aus.“

Der Antrieb für diese Leistung ist sicher auch die Vision, etwas ebenso Revolutionäres wie Nachhaltiges zu erschaffen. flinc ist ein Weg, die eigene Mobilität ganz neu zu erfahren. CO₂-Ersparnis, weniger Kosten, das Gemeinschaftserlebnis, viele Dinge sprechen für dieses neue Denken. Wer clever mobil sein will, muss aktiv werden: Anmelden auf www.flinc.org!



Info und Teilnahme:

www.flinc.org

Bei SIMPACK sind die Angestellten mehr als nur ein „Rädchen“ im Getriebe ...



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

» Die SIMPACK AG ist eine international wachsende Firma, die über Vertretungen und Partner in der ganzen Welt verfügt. Sie ist allein verantwortlich für die Entwicklung von SIMPACK, einer der weltweit führenden Mehrkörper-Simulations-Programme (MKS). Bei der SIMPACK AG liegen die Software-Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Angestellte der SIMPACK AG sind also mehr als nur das „Rädchen“ im Getriebe des Unternehmens. Dies gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit,

mit zu gestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulations-Modellen — spielerische Kreativität ist hier oft gefragt. Unsere Mitarbeiter empfinden es als spannende Herausforderung, in immer neuen Bereichen und in einem internationalen Kundenumfeld kreative Lösungen zu entwickeln. Ob im Bereich Automobil, Windanlagen, Schienenfahrzeuge oder Luft- und Raumfahrt, ob in der Softwareentwicklung oder dem Engineering — lebenslanges Lernen ist bei der SIMPACK AG garantiert. ■

Wer kann dies besser bestätigen als unsere Mitarbeiter?



Alexander Eichner — Maschinenbau

Alexander Eichner studierte fünfeinhalb Jahre Maschinenbau an der TU Kaiserslautern. Seit 2 Jahren arbeitet er bei uns als Berechnungsingenieur. Hier kann er seine Projekte nicht nur alleine im Büro, sondern auch in direkter Zusammenarbeit mit unseren Kunden fertigstellen — als einer unserer „Motorenberechner“:

„Schon während meines Maschinenbau-Studiums habe ich mich mit numerischer Simulation (FEM und MKS) beschäftigt und großen Gefallen daran gefunden. Somit war für mich klar, dass ich mich auch auf meinem weiteren Berufsweg in diesem Themenbereich bewegen möchte.

Die SIMPACK AG, als Anbieter eines weltweit bekannten und in nahezu allen industriellen Branchen eingesetzten MKS-Tools, stach da als Arbeitgeber mit abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben besonders hervor. Selbst als frischer Studienabsolvent, ohne viel praktische Erfahrung im MKS-Bereich, wurde mir bei SIMPACK eine Chance gegeben. Für SIMPACK zählten andere Faktoren, so z. B. Aufgeschlossenheit, Eigenverantwortung und Interesse an herausfordernden Aufgaben.

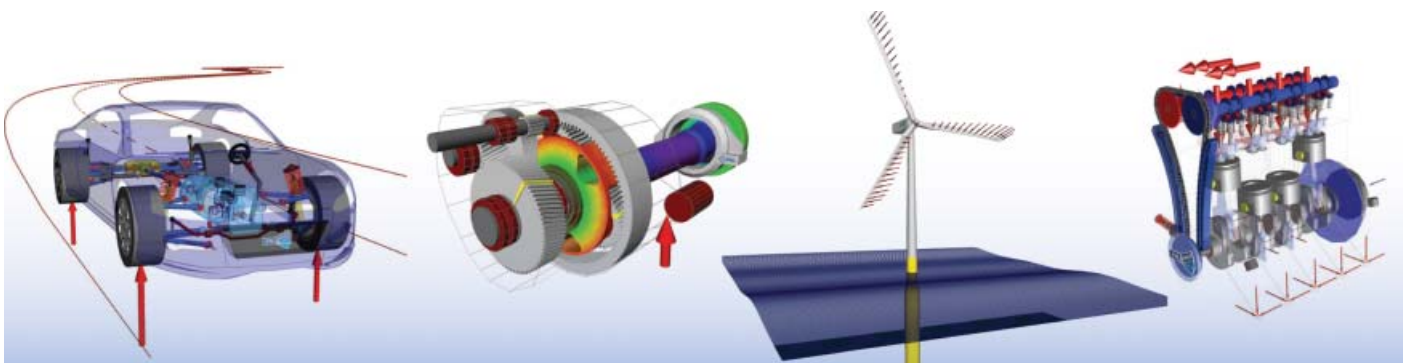
Schon nach wenigen Wochen intensiver Einarbeitung durfte ich eigenverantwortlich mein erstes Projekt für einen internationalen Kunden bearbeiten. Natürlich werde ich weiterhin von meinen Kollegen bei Fragen und Problemen in jeder Hinsicht unterstützt und beraten — bei SIMPACK wird Teamarbeit groß geschrieben. Alle Kollegen sind freundlich und helfen sich gerne untereinander. Selbst

in stressigen Zeiten finden Sie immer Zeit, einem zu helfen.

Inzwischen erstreckt sich mein Tätigkeitsfeld auf alle motorspezifischen Simulationsaufgaben. Dies reicht von der Simulation von Einzelkomponenten bis hin zum detaillierten Gesamtmotormodell.

Besonders gefällt mir an meiner Tätigkeit, dass man von Kundenseite schnell als spezialisierter Fachexperte angesehen wird. Trotz der Vielfalt der Aufgaben im Bereich der Motorsimulation ist es stets erforderlich, tief in die Thematik einzusteigen und nicht nur als Generalist an der Oberfläche zu kratzen. Es stellt immer wieder ein großartiges Erfolgserlebnis dar, einen neuen Kunden von der Arbeit mit SIMPACK als MKS-Lösung überzeugen zu können oder bestehenden Kunden bei der Suche nach neuen Lösungsmöglichkeiten für eine technische Aufgabenstellung zur Seite zu stehen.

Neben der Projektarbeit stellen der Anwender-Support, das Halten von Schulungen und der Besuch verschiedener Fachmessen immer wieder gute Möglichkeiten dar, in direkten Kontakt mit Kunden zu kommen. Somit bringt mein Arbeitsplatz immer wieder neue, abwechslungsreiche und interessante Herausforderungen mit sich. So fühle ich mich als wichtiger Teil des Ganzen.“





Valerie Steinacker — Maschinenwesen

Valerie Steinacker studiert im 4. Semester Maschinenwesen an der TU München und ist momentan bei uns als Werkstudentin beschäftigt:

„Seit ca. einem halben Jahr arbeite ich nun bei der SIMPACK AG und es macht mir noch immer so viel Spaß wie zu Anfang. Zunächst wollte ich nur in den Semesterferien hier arbeiten, habe aber dann an allem so viel Gefallen gefunden, dass ich beschloss, auch während meines Studiums als Werkstudent hier zu arbeiten. Zu Beginn meiner Zeit war mein Aufgabengebiet die SIMPACK Software-Dokumentation, wo ich dem Dokumentations-Team bei der Erstellung und Überarbeitung der SIMPACK Tutorials für Kunden half. Die Tutorials sollen SIMPACK Einsteigern helfen, grundlegende Dinge von SIMPACK anhand von selbst zu erstellenden Beispielen zu verstehen.“

Inzwischen ist es meine Aufgabe, ein SIMPACK-Modell — ein Wies'n-Fahrgeschäft — zu erstellen, welches SIMPACK-Software-Einsteigern einen Überblick darüber geben soll, welche grundlegenden Funktionen SIMPACK bietet. Das Tolle hierbei ist, dass ich — selbst als Werkstudent — dieses Projekt in Eigenverantwortung erstellen kann. Natürlich steigert sich meine Motivation noch um ein Vielfaches bei korrekten Ergebnissen, und bei auftretenden Schwierigkeiten erhalte ich zu jeder Zeit freundliche Unterstützung von meinen erfahrenen Kollegen.

Ich arbeite gerne bei SIMPACK, und das liegt nicht nur an meinem interessanten Aufgabengebiet, sondern auch an dem angenehm freundlichen Umgangston der Mitarbeiter. Hier ist man gleich Teil des Teams.

Des Weiteren spricht mich das Arbeiten als Werkstudentin bei SIMPACK an, da ich mit der Einteilung meiner Arbeitszeiten völlig flexibel bin. Gerade zu Prüfungszeiten ist dies von großem Vorteil. Zum Anderen unterstützt mein Tätigkeitsfeld bei SIMPACK mein Studium: hier bekomme ich praxisrelevante Erfahrung, die wir im Maschinenbaustudium sonst nur in der Theorie erlernen.

Hier bei SIMPACK habe ich die Chance, durch interessante Aufgabenstellungen mein technisches Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen zu erweitern.

Auch in Zukunft kann ich mir gut vorstellen bei SIMPACK zu arbeiten. Das Unternehmen bietet mir nicht nur einen interessanten Werkstudentenjob, sondern auch die Möglichkeit, für zukünftige Projekt-, Bachelor-, oder Masterarbeiten zu planen.“



Leading MBS Technology
for Technology Leaders

SIMPACK

Multi-Body Simulation



SIMPACK is a general purpose Multi-Body Simulation (MBS) software which is used for the dynamic analysis of any mechanical or mechatronic system. This simulation tool enables engineers to generate and solve virtual 3D models in order to predict and visualize motion, coupling forces and stresses.

SIMPACK — used primarily within the automotive, engine, HiL/SiL, power transmission, railway, and wind energy industrial sectors — can be applied to any branch of mechanical engineering.

Highlights:

- Simulation of any design
- Optimization
- Extreme non-linear system behavior
- Analyses up into the acoustic range
- Stress and durability
- Batch jobs
- Automatic report generation



SIMPACK AG, Friedrichshafener Strasse 1, 82205 Gilching, Germany, Phone: +49 (0)8105 77266-0, Fax: +49 (0)8105 77266-11, info@SIMPACK.de, www.SIMPACK.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.SIMPACK.com

Anschrift

Friedrichshafener Straße 1
82205 Gilching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8105 77266 0
Fax: +49 8105 77266 11

E-Mail

info@SIMPACK.de

Internet

www.SIMPACK.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.SIMPACK.com/career.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per Email oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter <http://www.SIMPACK.com/career.html>.

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken! Initiativbewerbungen sind ebenfalls willkommen.

Angebote für StudentInnen

Praktika /

Studienarbeiten?

Ja

Diplomarbeit?

Ja, Im Bereich Softwareentwicklung und der Modellierung und Simulation von Mehrkörpersystemen für technische Aufgabenstellungen

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zur SIMPACK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Softwareentwicklung und -vertrieb sowie Engineering und Consulting Dienstleistungen zur Auslegung der Schwingungsdynamik und Antriebstechnik von Fahrzeugen, Maschinen und Windenergieanlagen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Mathematik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Simulationssoftware, Software-Anwendertrainings, Anwendersupport und Consulting

Anzahl der Standorte

Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Japan, USA

Anzahl der MitarbeiterInnen

43 in der Firmenzentrale in Deutschland, 20 bei Tochterunternehmen im Ausland

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Softwaretechnologie, anwendungsspezifische SW-Entwicklung, Graphikprogrammierung), Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Software-Dokumentation, Support- und Projektengineering, Anwendertraining, Vertrieb, Marketing, Consulting

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Teilnahme an SIMPACK Trainingsseminaren

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Bedarfsweise bei Tochterunternehmen, zeitlich begrenzt möglich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 Euro p.a.

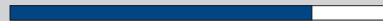
Warum bei SIMPACK AG bewerben?

Bei SIMPACK arbeiten Sie in einem überschaubaren Unternehmen mit einer flachen Organisationsstruktur. Bei der SIMPACK AG liegen die Software Entwicklung, der zugehörige Anwendersupport und die Projektbearbeitung im Kundenauftrag in „einer Hand“. Sie sind also mehr als das „Rädchen“ im Getriebe eines Großunternehmens. Sie arbeiten zusammen mit einem Team junger Mitarbeiter an technologisch herausragenden Aufgabenstellungen in der Softwareentwicklung bzw. in Anwendung der Software zur Unterstützung unserer Kunden aus der Industrie für deren innovative Neuentwicklungen. Sie engagieren sich in einem Unternehmen, das seine Mitarbeiter als Kapital betrachtet, da die „Software“ zuerst in ihren Köpfen steckt. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, mitzugestalten, sei es in der Softwareentwicklung oder im Aufbau von Simulationsmodellen, wo auch spielerische Kreativität erfolgreich umgesetzt werden kann. Es gibt immer wieder neue Aufgabenstellungen, bei denen wir uns in gemeinsamer Runde umschauen, wer sich dafür engagieren will. Auch dies ist eine Chance für Sie, Ihr an der Hochschule und im Beruf erarbeitetes Know-how zu nutzen, um fachliche und personelle Verantwortung zu übernehmen.

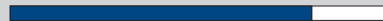
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 50%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Anwendungserfahrung in mindestens einem Standard CAE Tool

Neues Projekt zur Elektromobilität

„Innotruck“ – Umdenken in Sachen Mobilität



Der von Luigi Colani entworfene, "Innotruck" dient zugleich als Testumgebung für studentische Arbeiten und als Demonstrationsfahrzeug.

➤ **Wissenschaftler der TU München erforschen im Projekt „Diesel Reloaded“ neue Optionen der Vernetzung von Mobilität und Energieversorgung. Im Mittelpunkt des Projekts steht der Innotruck – ein von Altmeister Luigi Colani entworfenes Elektrofahrzeug, das mit seinem futuristischen Design wie eine Mischung aus Weltraumfahrzeug und ICE anmutet.**

Um weit mehr als nur um die Suche nach elektrischen Alternativen für Verbrennungsmotoren geht es beim Forschungsprojekt „Diesel Reloaded“. Der Innotruck ist ein intelligentes Energienetz im Kleinformat. Das innovative Energie-Management und die neu entwickelte Mensch-Maschine-Schnittstelle unterstützen die Neudefinition eines Fahrzeugs als integriertes Informations- und Kommunikationssystem mit modularer, skalierbarer Architektur.

Das Fahrzeug entwickelt sich immer mehr zu einem „Mobilitätspartner“. Instrumente und Bedienelemente passen sich dem typischen Verhalten und den individuellen Fähigkeiten des Fahrers an und reagieren auf wechselnde Bedingungen, wie etwa die Verkehrsverhältnisse oder die Aufmerksamkeit des Fahrers. Dank zentralisierter Datenverarbeitung und Plug-and-Play-Anwendungen lassen sich neue Funktionen wie



Im Stillstand lädt der Dieselmotor nicht nur die eigenen Akkus auf sondern kann auch als Stromtankstelle fungieren.

Fahrzeug-Fahrzeug- oder Fahrzeug-Infrastruktur-Kommunikation auf einfache Weise integrieren, um den Verkehrsfluss und die Sicherheit zu optimieren.

Die wesentlichen Forschungsfelder werden von der Doktorandin Claudia Buitkamp (Antriebsstrang und Energieoptimierung) und den Doktoranden Ljubo Mercep (Mensch-Maschine-Schnittstelle) und Hauke Stähle (Systemarchitektur) abgedeckt. Diese Bereiche fließen im Technologieträger Innotruck zusammen, der zugleich als Testumgebung für studentische Arbeiten und als Demonstrationsfahrzeug dient.

Die Forschergruppe der TU München wird von Prof. Dr. Gernot Spiegelberg geleitet, verantwortlich für Initiativen im Bereich Elektromobilität bei Siemens Corporate Technology und Rudolf Diesel Industry Fellow am TUM IAS (Institute for Advanced Study). Als Mitglieder der International Graduate School of Science and Engineering der TUM werden die am Projekt beteiligten Doktoranden zusätzlich durch den Informatiker Prof. Alois Knoll und den Maschinenbauer Prof. Markus Lienkamp wissenschaftlich betreut.

„Die herkömmliche Ausbildung neigt dazu, die Ingenieure auf Herausforderungen der Vergangenheit vorzubereiten“, sagt Spiegelberg. „Unser Ausbildungsmodell orientiert sich klar an der Zukunft. Wissensgenerierung, Wissenstransfer und Anwendung bilden bei uns einen Kreislauf“, fügt Spiegelberg hinzu. Für diese drei Bereiche stehen die TUM (Wissenschaft), Siemens (gezielte Grundlagenforschung) sowie anwendungsorientierte Partnerfirmen wie die BeBa Energie, ein auf erneuerbare Energiesysteme spezialisiertes Unternehmen. ■

Weitere Informationen/Kontakt:

TUM Institute for Advanced Study
Technische Universität München
Prof. Gernot Spiegelberg, Lichtenbergstraße 2a, 85748 Garching
Tel.: +49 89 289 10575, E-Mail: gernot.spiegelberg@siemens.com
Web: <http://www.tum-ias.de>

Projektarbeit – Unser täglich Brot?



Heute schon ein Projekt absolviert? Projekte begegnen einem im täglichen Leben häufiger, als man denkt. Stellt man das Zubereiten des Abendessens, mit einem Autokauf und der Organisation einer Firmenkontaktmesse gegenüber, wird ersichtlich, dass alle Beispiele trotz ihrer Verschiedenheit die Eigenschaften eines Projektes wie Einmaligkeit, der konkreten Zielstellung sowie der Gliederung in Teilschritte erfüllen.



Der Projektablauf lässt sich in die drei Phasen Planung, Durchführung und Nachbereitung gliedern, wobei jede Projektphase andere Methoden fordert. Neben dem zielgerichteten Einsatz von einzelnen Methoden der Projektarbeit (Projektmanagement) ist das Projektteam für den Erfolg des Projektes entscheidend. Die Produktivität des Teams wird durch gute Führung und einer Vertrauensbasis zwischen den Teammitgliedern gefördert. Die Führung des Teams obliegt dabei der Projektleitung. In dieser Rolle ist die schnelle Klärung von Missständen innerhalb des Teams ebenso wichtig, wie die konstante Motivation desselben. Motivierend wirkt das Verfolgen und Erreichen gemeinsamer Ziele. Durch regelmäßige Treffen wird der Prozess der Teambildung durch die Kontrolle von Teilzielen und der Kommunikation der Teammitglieder untereinander begleitet. Anerkennung bisher erbrachter Leistungen können zusätzlich die Motivation bei einzelnen Mitgliedern erhöhen.

Soziale Kompetenzen der Teambildung entwickeln sich durch Erfahrungen mit Gruppenarbeit. Im Arbeitsleben behindern Zeitdruck und Konkurrenzdenken Spielräume des Lernens durch „Ausprobieren“. Projekterfahrungen während des Studiums sind daher eine gute Gelegenheit sich rechtzeitig auf spätere Arbeitsweisen im Unternehmen vorzubereiten. Sie bieten die Möglichkeit mit Hilfe von Lerneffekten und konstruktivem Feedback seinen Charakter zu stärken.

Solche Erfahrungen können bei der Mitarbeit in einer Studenteninitiative erlangt werden. Initiativen bieten die Möglichkeit sich in verschiedenen Situationen der Projektarbeit auszuprobieren und spätere Positionen für den Beruf für sich zu identifizieren. Fragen wie „Bin ich eine Führungsposition?“, „Kann ich andere Menschen motivieren?“ oder „Bin

ich selbstorganisiert?“ lassen sich für sich selbst beantworten. Sicherlich gleicht die Projektarbeit während des Studiums einer Fallstudie. Dennoch sind trotz künstlicher Situationen, Gefühle und Reaktionen von den Mitgliedern echt. Erfahrungen führen somit zu einem Mehrwert und einem erleichterten Einstieg in den beruflichen Alltag. Die Wichtigkeit der Projekte in der deutschen Wirtschaft zeigen Umfragen unter Topmanagern, die bestätigen, dass sie bis zu der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit ausmachen.

Diese zunehmende Präsenz von Projekten betont die Wichtigkeit der Projektarbeit bei MARKET TEAM e.V. für seine Mitglieder als Vorbereitung auf ihre spätere berufliche Tätigkeit. Es ist Zeit Projekte anzugehen und gemeinsam umzusetzen. Join the team...

Redaktion: Marie Mann und Saskia Koch



Fotos: MARKET TEAM e.V.

Gemeinsam mehr erreichen – mit Projektarbeit

Interesse? Informationen? Ideen?

www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

brose
Technik für Automobile

Den Erfolg mitgestalten

Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen. Das Familienunternehmen ist Entwicklungspartner, Produzent und Lieferant für die internationale Automobilindustrie.

» Die Brose Gruppe ist seit der Firmengründung im Jahr 1908 in Familienbesitz und Weltmarktführer bei Fensterhebern, Türsystemen, Antrieben für Klimatisierung und elektronischen Bremssystemen. Rund 80 Fahrzeugmarken und über 30 Zulieferer zählen zu unseren Kunden.

Mit rund 19.000 Mitarbeitern an weltweit 52 Standorten in 23 Ländern erwirtschaftete unsere Unternehmensgruppe einen Umsatz von 4,0 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2011. Wir bauen kontinuierlich unsere weltweite Entwicklungs- und Qualitätsführerschaft aus. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zur CO₂-Reduzierung beitragen und die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen.

Mit Leidenschaft dabei sein

„Bei uns stehen keine Quartalsberichte im Vordergrund, sondern Mut, Vertrauen und Sicherheit. Menschen, die Offenheit für Neues besitzen, Einsatzwillen mit Pragmatismus und Lernbereitschaft verbinden, zupacken, Verantwortung übernehmen und über den Tellerrand schauen, sind bei uns richtig. Alles steht immer wieder auf dem Prüfstand, wird hinterfragt, kontrolliert, verworfen, neu angegangen. Das ist oft anstrengend, aber notwendig, um so leistungsfähig und innovativ zu bleiben, wie wir sind. Und um das zu bewahren, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Katrin Menzner, die für das Personalmarketing bei Brose verantwortlich ist. ■



brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Sie sind kreativ, technikbegeistert und haben den Willen, etwas zu bewegen? Dann passen Sie zu uns. Erleben Sie in unserem leistungsstarken Familienunternehmen die Neue Brose Arbeitswelt. Hier finden Sie Gestaltungsfreiräume und haben Chancen, schnell Verantwortung zu übernehmen. Weitere Informationen von Katrin Menzner: +49 9561 21 1778, katrin.menzner@brose.com

Bewerben Sie sich jetzt unter
www.brose-karriere.com



Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50

Telefon

Telefon: +49 9561 21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per e-Mail an karriere@brose.com

Angebote für StudentInnen für Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 300 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, ca. 80 Abschlussarbeiten pro Jahr

Duales Studium?

Ja, siehe
• Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Brose:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit 52 Standorte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 19.000

■ **Jahresumsatz**

2011: 4,0 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung, Logistik, Einkauf, Qualität, IT, Controlling, Finanzen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Branchenüblich

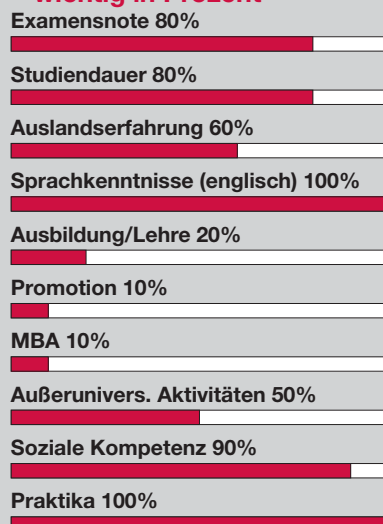
■ **Warum bei Brose bewerben?**

Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatismus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft

HOCHSCHULKONTAKTMESSE

Die HOKO®- HOCHSCHULKONTAKTMESSE findet dieses Jahr **am 7./8. November** zum 16. Mal im R-Gebäude der Hochschule München statt.



» Von Studenten für Studenten organisiert, bietet die HOKO dieses Jahr zum ersten Mal an zwei Tagen die Möglichkeit bei erfolgreichen Firmen aus Technik und Wirtschaft erste wichtige Kontakte zu knüpfen und sich somit gute Einstiegsmöglichkeiten bei den Ausstellerfirmen zu verschaffen. ■



KOSTENLOSE HIGHLIGHTS

HOKO-Weeks

- Softskillstraining
- Überarbeitung von Bewerbungsunterlagen
- Seminare zum Thema erfolgreiches Bewerben

Karriere-Eck

- Bewerbungsmappen-Check
- Bewerbungsfotos von einem professionellen Fotografen

Einzelgespräche

- Bewerbungsgespräche mit den Firmen auf der HOKO

Fachvorträge

- Unternehmen verschiedener Bereiche stellen sich persönlich vor

FirmenTalk

- Namhafte Firmen im direkten Vergleich

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.HOKO-online.de

Sie sind herzlich eingeladen!
HOKO®- HOCHSCHULKONTAKTMESSE
am 7./8. November 2012, 9:30-16:00 Uhr
Lothstraße 64, 80335 München



Die HOKO hat's!

7./8. November 2012
HOCHSCHULKONTAKTMESSE



Eine **vi**wi - Kontaktmesse



www.HOKO-online.de



So viele wie noch nie!

Die HM zählt im Sommersemester 2012 so viele Studierende wie noch nie in einem Sommersemester

» Die Einschreibung für das Sommersemester 2012 ist beendet, die Studierenden – auch die Neuen – sitzen längst in den Hörsälen und nun sind auch die rekordverdächtigen Immatrikulationszahlen ausgewertet. Sie belegen, dass es in keinem Sommersemester so viele Studierende an der Hochschule München gegeben hat, wie im aktuellen. Derzeit sind 15.900 Studentinnen und Studenten an der Hochschule München eingeschrieben.

Zum Vergleich: Vor genau fünf Jahren waren es 11.909 Studierende. Seitdem sind die Zahlen kontinuierlich gestiegen. Auch in diesem Jahr war es – wie bereits im Jahr 2011 – möglich, sich für relativ viele Studiengänge auch zum Sommersemester einzuschreiben. In den Jahren davor wurden nur 4 bis 5 Bachelor-Studiengänge zum Sommersemester angeboten.



Lernen im Doppelpack

Zweisprachig plaudern und Kontakte knüpfen:
Das Sprachtandem-Projekt startet ins Sommersemester

» Fremde Sprachen, andere Länder und nette Bekanntschaften – das Sprachtandem der Hochschule München ist eine einfache Möglichkeit für Studierende, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern und neue Freundschaften zu schließen.

50 Paare unterschiedlicher Muttersprachen trafen sich zur Auftaktveranstaltung des Sprachtandem-Projekts im Sommersemester. Dort lernt man nicht nur den eigenen Tandempartner kennen, sondern an unterschiedlichen Sprachtischen auch alle weiteren Teilnehmer. So entstehen schnell gemeinsame Pläne für Unternehmungen.



Der Elektrotechnikstudent Matthias Schleich hat sich für ein Sprachtandem entschieden, um seine Portugiesisch-Kenntnisse zu verbessern und brasilianische Studierende kennen zu lernen: „Ich habe Portugiesisch bis jetzt privat gelernt und würde meine Masterarbeit gerne in Brasilien schreiben.“ Er und seine Tandempartnerin Raisa Amin Lopes aus Brasilien lassen den Abend beim Stammtisch des International Clubs ausklingen.

Die Gestaltung des Sprachtandems bleibt ganz den TeilnehmerInnen überlassen. Mindestens zwei Treffen pro Monat, also insgesamt acht Treffen im Semester, sind allerdings Pflicht, um das Zertifikat am Ende des Kurses zu erhalten. Wann, wo und wie lang die Treffen stattfinden, können die Studierenden selbst entscheiden.

Das Sprachtandem ist eines von mehreren Angeboten der Hochschule München, um deutsche und ausländische Studierende miteinander zu vernetzen und den Neuankömmlingen den Start in München zu erleichtern.

Weitere Informationen

www.hm.edu/International

FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.100 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobiler Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller An-

triebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT
FEV GmbH
Central Unit Human Resources

Telefon +49 241 5689-211
Fax +49 241 5689-489
E-Mail zp@fev.com

www.FEV.com/jobs



Kontakt

Ansprechpartner
Sandra Meyer

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 211

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu FEV:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

■ Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 23 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei FEV bewerben?

FEV GmbH in Aachen ist eines der führenden internationalen Unternehmen für Forschung und Entwicklung von Verbrennungsmotoren, Antriebssträngen und der dazugehörigen Prüftechnologie. Alle großen internationalen Fahrzeughersteller und Zulieferer nutzen das Know-how unserer 2000 hoch qualifizierten Mitarbeiter, um technologischen Vorsprung zu erreichen und effizient umzusetzen. Wir verfügen über hochmoderne Entwicklungs- und Prüfzentren in Aachen und Alsdorf. Neben eigenen Ingenieurzentren in Europa und Asien sind wir in mehr als 23 Ländern mit lokalen Ansprechpartnern vertreten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Bei uns könnt ihr

Marketing leben!

» Die Münchner Geschäftsstelle des MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. kann auf ein erfolgreiches Wintersemester 2011 mit tollen Projekten, spannenden Vorträgen und kreativen Workshops zurückblicken. Ein besonderes Highlight war die Geschäftsstellenversammlung (GSV) in München, zu der mehr als 320 Studenten und rund 60 Alumni aus ganz Deutschland anreisten. Unter dem Motto „Tradition Inspiration Motivation“ konnten sich die MTPler drei Tage lang von der Alpenstadt München, den teilnehmenden Unternehmen und dem Verein zu neuen Ideen inspirieren lassen und diese in spannenden Workshops auch gleich umsetzen.

Eröffnet wurde die GSV am 03. November 2011 in einer der spektakulärsten Locations, die München zu bieten hat: In der Skylounge wurden alle Teilnehmer herzlich willkommen geheißen, bevor uns die Scout24-Gruppe einen spannenden Impulsvortrag zum Thema Social Media bot. Am nächsten Tag durften die MTPler in inspirierenden Workshops der Münchner Partnerunternehmen in kleinen Gruppen an Problemstellungen und Case Studies arbeiten, kreative Ideen einbringen und innovative Ergebnisse präsentieren. Am dritten Tag widmeten wir uns der Tradition: Ressortleiter und Vorsitzende tauschten sich über laufende Projekte aus und am Nachmittag fand ein großes Plenum – die Vollversammlung aller MTP-Mitglieder – statt. Zum Abschluss wurde dann natürlich noch einmal richtig gefeiert: in der BUGA Lounge ließen wir den Abend mit einem traditionellen Bieranstich und einem deftigen bayrischen Buffet beginnen – getanzt wurde bis in den Morgengrauen!

Doch auch nach der GSV ging es bei MTP München spannend und innovativ weiter. So durften drei unserer Mitglieder an dem BMW-Workshop „Employer Branding 2.0“ teilnehmen und dem Unternehmen das Leben als „Digital Native“ erklären. Durch ihre Erfahrungen im Social Web und ihrem zielgruppenspezifischen Marketingwissen konnten unsere MTPler BMW aufzeigen, wie relevant die verschiedenen digitalen Employer Branding Anwendungen für das Personalrecruiting sind. Anschließend skizzierten die MTPler zusammen mit der BMW-Personalabteilung erste Pilotprojekte für neue Anspruchswege der Generation 2.0 – die Ergebnisse am Ende des Workshops begeisterten Unternehmen und MTP-Mitglieder gleichermaßen.



Zapfanstich auf der BUGA; Rechts: Vortrag von GROUPON

Auch in diesem Semester geht es bei MTP München spannend weiter; neben verschiedenen Vorträgen, Trainings und Workshops stehen dabei zwei besondere Veranstaltungen im Mittelpunkt unserer Arbeit: Am 14. und 15. Juni lädt MTP München unter dem Motto "Der Kunde im Fokus - Massenmarketing versus Individualisierung" zu den 15. Münchner Markt Impulsen (MMI), eine regelmäßig von der MTP-Geschäftsstelle München ausgetragene Veranstaltung zu einem jeweils aktuellen Marketingthema. Damit verbunden wird dieses Jahr auch die Cannes Rollen-Nacht, die am 15. Juni abends unter dem



MTPler beim BMW Workshop „Employer Branding 2.0“

Slogan "Fashion meets media" stattfinden wird. Um was es bei diesen beiden Events geht, davon macht ihr euch am besten selbst ein Bild – kommt einfach bei einem unserer wöchentlichen Plenen vorbei und erlebt selbst, wie man Marketing lebt! Alle Infos zum Plenum und MTP findet ihr im Internet. ■

Weitere Informationen

www.facebook.com/#!/mtpmuenchen
www.mtp.org/muenchen



Die digitale Bewerbung

Wer heute auf der Suche nach einem neuen Job ist, der muss flexibel sein. Dies gilt bereits für den Bewerbungsprozess. Die klassische Bewerbungsmappe, die früher per Post verschickt wurde, ist nur noch selten erwünscht. Aktuell ist es Standard, sich digital zu bewerben.

» Obwohl sich viele Vorgaben aus der klassischen Bewerbung ableiten lassen, gibt es dennoch einige Besonderheiten, die der Bewerber beachten sollte. Eine wichtige Faustregel lautet: dem Personaler oder Entscheider soll es so einfach wie möglich gemacht werden, die versandten Unterlagen weiter zu verarbeiten bzw. zu checken. Meist nimmt dieser sich für den Quick-Check nur einige Minuten Zeit.

Eine Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- eine kurze Mail mit Betreff, die nicht das Anschreiben ersetzt
- erste Anlage: das Anschreiben
- zweite Anlage: der Lebenslauf mit Deckblatt (evtl. zusätzlich ein Kurzprofil) und die Zeugnisse

Das Anschreiben (max. eine DIN A4 Seite) sollte die Motivation bzw. den Grund der Bewerbung, die Eignung für die ausgeschriebene Position sowie Informationen zu den fachlichen Qualifikationen und Soft Skills enthalten. Es muss zielgerichtet und informativ sein und dient zugleich als „Appetizer“. Der Bewerber hat die Chance, in wenigen Sätzen zu beweisen, dass er auf die ausgeschriebene Position passt. Massen-E-Mails mit Einheitstext werden nicht von Erfolg gekrönt sein.

Der (tabellarische) Lebenslauf dient dazu, Infos zum bisherigen schulischen, universitären und beruflichen Werdegang zur Verfügung zu stellen. Ein ansprechendes Layout (Schrift, Formatierung, Übersichtlichkeit) sowie ein Deckblatt mit einem schönen und qualitativ hochwertigen Foto ist jedem Bewerber (aller Fachrichtungen) zu empfehlen. Auf das Erscheinungsbild wird großer Wert gelegt. Für Männer sind Anzug und Krawatte ein „Muss“, Frauen können ein Kostüm oder eine schöne Bluse in dezenter Farbe tragen. Das Foto sollte kein Passbild sein. Es darf ruhig ein freundliches Lächeln zeigen.

Bei den Zeugnissen wie beim Lebenslauf ist bei der Anordnung auf die richtige Reihenfolge zu achten, und zwar von der Gegenwart in die Vergangenheit. Es sind nur Zeugnisse anzufügen, die wirklich relevant sind.

Für alle Dokumente gilt, dass sie nicht mehr als zwei MB umfassen und im PDF-Format verschickt werden sollten. Der Vorteil: Die Dateien können nicht verändert werden und sind nicht anfällig für Viren. Individualität, aber auch der Sinn für grafische Details sind von großer Bedeutung, denn schließlich will man sich aus der Masse der Bewerber hervorheben.

Einige weitere wichtige Tipps von Walter Feichtner

- Schreib- und Tippfehler in den Bewerbungsunterlagen sind absolut tabu. Ihre Bewerbung sollte unbedingt von jemandem gegengelesen werden.
- Ihre Absender-E-Mail-Adresse sollte seriös klingen und Ihren Namen enthalten. „mausibaer@gmx.de“ möchte kein Personalchef als Absender lesen.
- Zeugnisse und Praktikums-Bescheinigungen werden eingescannt, eindeutig beschriftet und an die Mail angehängt.

Wenn Sie es schaffen, durch Ihre hochwertige und zielgerichtete Online-Bewerbung Interesse zu generieren, dann dauert die Einladung zum nächsten Vorstellungsgespräch sicher nicht mehr lange. ■



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterbildung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

Mooser – ein weltweit agierender EMV-Spezialist

» Die Jakob Mooser GmbH (Egling bei München) und das Schwesterunternehmen Mooser EMC Technik GmbH (Ludwigsburg im Großraum Stuttgart) sind rechtlich eigenständige Firmen, kooperieren jedoch eng miteinander und haben einen weltweiten Kundestamm.

Mooser ist ein führendes EMV-Labor für weltweite Automotive-Applikationen, Militär, Eisenbahn, Industrie und alle Sparten der Elektrotechnik, in denen es auf elektromagnetische Verträglichkeit ankommt. Mooser qualifiziert Produkte für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt.



Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

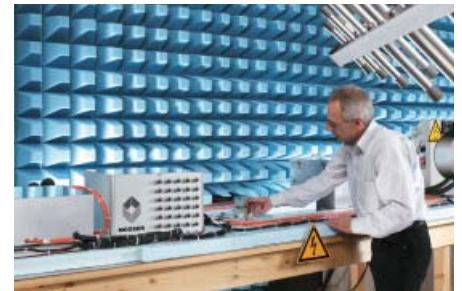
Unser Aufgabenspektrum reicht von Studien und Lastenheften über die Beratung im Vorfeld bis zur Entwicklung der EMV mit den Kunden sowie der Qualifikation der Produkte. Auf insgesamt 3000 m² stehen modernste Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen für EMV-Tests, EMV-Verfahren, EMV-Entwicklung und EMV-Entstörung zur Verfügung. Ganz neu ist unser Testzentrum für Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantriebe sowie elektrische Tests an Hochvoltanlagen.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der



MOOSER

Unterstützung durch fundiertes Know-how. Über 60 Ingenieure und Physiker arbeiten an beiden Standorten auf den Punkt genau für beste Ergebnisse! Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

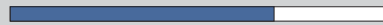
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 70%



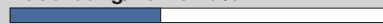
Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 0%



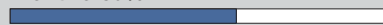
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

Verwandlung ist Trumpf – Zwei innovative Ideen machen Karriere

Die Gründungsberatung des Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) bekommt so manche originelle Idee zu Gesicht und zur Beurteilung. Innovation wird dabei groß geschrieben. Die besten Ideen und Teams nimmt das Center in seine Start-up-League und sein Förderprogramm auf und unterstützt die Gründer, wo immer es geht. Zwei dieser Teams stellen wir nun vor und eines wird dabei besonders klar: Verwandlung ist in.



Ganz nach Gusto:

Auch der Look der FlexHeels ist variabel,
zusätzlich zum höhen verstellbare Absatzsystem.



Ein Schuh, zwei Absätze

» Ein Segen für die Frau von heute. Das Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE)-Gründerteam Project FlexHeel entwickelt ein höhenverstellbares Absatzsystem für HighHeels. Das System erlaubt den Absatz eines HighHeels durch einen anderen auszutauschen, der in Höhe, Design oder auch Farbe variieren kann. Der Austausch des Absatzes erlaubt Frau diesen Schuh entweder als flache Sandalette oder als HighHeel zu tragen. So wird der HighHeel durch nur einen Klick für den Weg in die Arbeit, zur Party oder wieder nach Hause absolut bequem.

Durch austauschbare Absätze kann aber nicht nur die Höhe des FlexHeels angepasst werden, auch der Look des Schuhs lässt sich einfach ändern. Die Verwandlung vom Vamp zum lässigen Mädelschuh ist jetzt in Sekundenschnelle möglich. Ob in der Arbeit, beim Shoppen oder nach einer durchtanzten Nacht: Eine in der Sohle versteckte Vorrichtung ermöglicht die einfache Wandlung vom sexy HighHeel zur bequemen Sandale.

So unterscheidet sich der FlexHeel nicht nur in der Höhe, sondern auch in Form und Farbe des Absatzes. Von roten HighHeels mit Pfenningabsatz im Tigerlook bis zur coolen Jesussandale mit Holz-Blockabsatz – den Variationsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Der Wechsel des Absatzes funktioniert dabei schnell und unkompliziert. Das System ist für jedefrau leicht zu bedienen und das Beste daran: Sie passen in jede Handtasche.

Im Herbst 2011 wurde der Flexheel von dem interdisziplinären Studierenden-Team beim E'Ship Day der Hochschule München erstmals einem breiten Publikum vorgestellt, seit Januar 2012 ist das Gründerteam nun Mitglied in der SCE Start-up-League und ist in den neuen Inkubator der Hochschule München eingezogen.

SCE Gründerteam Project Flexheel



Weitere Informationen

Mehr HighHeels unter www.flexheel.com

Mehr zum Evation-Bike unter www.evation-bike.com

Ein Rahmen, zwei Bikes

» So anpassungsfähig man mit den FlexHeel an den Füßen unterwegs ist, so ist man es mit dem Evation-Bike auf Rädern. Dafür entwickelt das SCE-Gründerteam Evation das Fahrrad der nächsten Generation, das als klassisches MTB daher kommt, aber zusätzlich durch einen im Rahmen versteckten Plug&Play-Antrieb auch elektrisch betrieben werden kann.

In Windeseile vom sportlichen Mountainbike zum dynamischen Pedelec sozusagen. In Punkto Flexibilität dürfte das nicht mehr zu toppen sein. Das Evation-Bike schließt die Lücke zwischen Mountainbike und Pedelec (von Pedal Electric Cycle) auf innovative Weise, indem der Radler je nach Bedarf selbst mit wenigen Handgriffen ein MTB zu einem Elektrofahrrad umrüsten kann. Auf diese Weise kann er die Vorzüge beider Bike-Typen bestmöglich nutzen.

Glückliche Gewinner - SCE Gründerteam Evation siegt beim Münchener Businessplan Wettbewerb von evobis



Dabei werden höchste Ansprüche in Sachen Handhabung, Funktionalität, Design und Leistung gestellt. Evation entwickelt innovative Antriebssysteme, die in bisher einzigartiger Weise die Vorzüge beider Welten vereinen. So wird das Gewicht und das Fahrverhalten eines gehobenen Mountainbikes mit der bedarfsgesteuerten, leistungsfähigen Motorunterstützung eines E-Bikes kombiniert- und das mit bestechendem Design. Der nur 3,7 Kilogramm leichte Antriebspack kann jederzeit mit einem Handgriff aus dem Unterrohr des E-Mountainbikes ausgeklickt und durch eine Blende ersetzt werden. Das macht ein Evation-Bike zu einem E-Bike und Mountainbike zugleich, also kein fauler Kompromiss, sondern ein Gewinn für beide Lager. Der Fahrer jeden Tag neu entscheiden, ob er mit oder ohne Antrieb fahren möchte. Das überzeugte auch die Jury des Münchener Business Plan Wettbewerbs, die Evation im März zum Sieger kürte.

Bekennen Sie Farbe...

» Kromberg & Schubert ist ein über 100 Jahre alter mittelständisch geprägter Traditionskonzern. Durch Kompetenz und Innovation hat er sich an die weltweite Spitze der High-Tech-Unternehmen in der Automobilindustrie entwickelt. Markttrends früh erkennen und kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren: das ist unser Erfolgsrezept, für das sich mehr als 24.000 engagierte Mitarbeiter einsetzen.

Wir sind einer der Marktführer in der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungen für Bordnetze, Kabelsysteme sowie Kunststofftechnik und Mechatronik. Ein hohes Maß an Flexibilität, die einem Unternehmen mittelständischer Prägung mit seinen kurzen Entscheidungsprozessen zu eigen ist, bestimmt nicht nur unsere Position im Wettbewerb, vielmehr auch die frühzeitige Umsetzung von Markttrends sowie die kurzfristige Anpassung an Kundenwünsche. Hieran orientiert sich in der Konsequenz die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit seiner Kundencenter-Struktur, der Internationalisierung der Produktionsstandorte unter dem Aspekt der Kostenoptimierung und nicht zuletzt mit der globalen Marktaufstellung.

Komplexe Bordnetzstrukturen: kein Problem, sondern Herausforderung.

1932 legten wir mit der Entwicklung des ersten vorgefertigten Kabelsatzes den Grundstein für unsere Bordnetz-Kompetenz. Bei der Entwicklung und Produktion von Bordnetzen sind wir für unsere OEM-Kunden der richtige Systempartner. Wir bieten hervorragende Qualität mit einer weitgespannten Fertigungstiefe – selbstverständlich, wie bei Kromberg & Schubert üblich, alles aus einer Hand.

Unsere breite Palette unterschiedlicher Bordnetze umfasst Produkte für Pkws und Nutzfahrzeuge: Karosserie-, Motor-, Cockpit-, Tür-, Audio-, Klima- und Kommunikationskabelsätze, Batterieleitungen sowie umspritzte Kabelsatzmodule. Unsere „Null-Fehler-

Strategie“ stellt sicher, dass durch 100%-ige Prüfung jeder Kabelsatz unseren Produktionsstandort fehlerfrei verlässt. Unsere Fertigungsprozesse werden zudem durch moderne IT-Strukturen abgesichert. Das alles macht uns zu dem kompetenten Systemlieferanten rund ums Bordnetz.

In unserem Unternehmensbereich Forschung & Entwicklung nehmen die innovativen, technischen Lösungen von Kromberg & Schubert ihren Anfang. Hier stellen wir uns, gemeinsam mit unseren Kunden, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Automobilbranche. Dank hoch qualifizierter Mitarbeiter und moderner Softwaretools können wir Entwicklungen von Bordnetzsystemen, FFC und FPC sowie Kunststoffteilen unter realen Bedingungen umsetzen. Das bedeutet, dass jeder unserer Schritte einen Praxisbezug hat. Durch den Einsatz verschiedener Simulationstechniken und Labortests werden Bordnetze und Komponenten von der ersten Idee bis zur Serienreife gebracht. Dabei sorgen unsere Resident Engineers bei Ihnen vor Ort dafür, dass alle Entwicklungen in erster Linie auf die

Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Wir bringen unsere Produkte mit individuellen Anforderungen von der Anfangsidee über den Systemschaltplan und den ersten Prototypen bis hin zur Serienreife.

Komplexe Lösungen aus einer Hand!

Profitieren Sie von unserem Kunden- und Produktportfolio. Wir bieten moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in spannenden Projekten und interdisziplinären Teams. ■

... bewegen Sie etwas!

Weitere Informationen

www.karriere-ist-lila.de
www.kroschu.com



Mit uns treffen Sie
mitten ins Schwarze.

Sehen Sie rosigen
Zeiten entgegen.

Grüner wird's nicht,
versprochen.

karriere-ist-lila.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere-ist-lila.de

Anschrift

Abensberg bei Regensburg,
Renningen bei Stuttgart,
Wolfsburg

E-Mail

Career@kroschu.com

Internet

www.kroschu.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere-ist-lila.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

E-Mail oder Post

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Kromberg & Schubert:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Kabel-Automobiltechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Physik, Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Bordnetz, Kabel, Kunststoff, Mechatronik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 24 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 24.000 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Industrial Engineering, Produktion, Logistik, Softwareentwicklung und -administration, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Technische Redaktion, Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Einstieg während des Studiums, Direkteinstieg nach dem Studium, Qualifikationsbezogene Seminare, Training on the job, Projektarbeiten, Traineeprogramme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Kromberg & Schubert bewerben?

Wir sind Kromberg & Schubert - ein international aufgestellter Technologiekonzern mit mittelständischem Hintergrund und über 100-jähriger Firmengeschichte. Engagierter Einsatz, Flexibilität und ständige Innovationen machen uns in der Automobilindustrie zum Bordnetzspezialisten.

Unser Erfolgsrezept? Mehr als 24.000 Mitarbeiter an über 24 Standorten auf der ganzen Welt verbinden Optimismus, Spaß an der Arbeit im Team und das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung.

Bekennen Sie Farbe, bewegen Sie etwas!

Wir bieten Ihnen moderne Technologien und die Möglichkeit, von der Entwicklung bis zur Endproduktion dabei zu sein. Sie arbeiten in interdisziplinären Teams an spannenden Projekten. Neben einem leistungsorientierten Gehalt bieten wir Ihnen die Sozialleistungen eines Konzerns, flache Hierarchien und eine gelebte Work-Life-Balance-Kultur.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

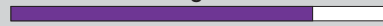
Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Motivation, Engagement, Kreativität

MSW & Partner

Handy Knigge

Mitreisende, die lautstark in der Bahn über ihre privaten Probleme reden. Freunde, die immer und überall auf den Tasten herumdrücken und mitten im Gespräch eine SMS schreiben. Personen, die nur mal kurz ihr E-Mail-Konto anschauen und dann in Hektik verfallen...



Tipps von Christian Kramberg

Ein Handy Knigge soll helfen, die Kommunikation wieder etwas freundlicher zu gestalten und vor allem das Umfeld nicht so zu vergraulen, wenn gleich es schwer fällt, die Regeln zu befolgen. Es geht darum, den Leuten Respekt entgegen zu bringen, die gerade nicht am Handy hängen.

1. Ruhig bleiben

Am Arbeitsplatz, bei einer Veranstaltung oder bei einem Treffen sollte das Handy immer auf lautlos geschaltet sein, wenn es stören könnte und Sie nicht gerade einen ungemein wichtigen Anruf erwarten, in dem es um Leben oder Tod geht. Das Telefon auf Vibration stellen funktioniert nur, wenn Sie nicht zu den Leuten gehören, die alle 10 Minuten angerufen werden, denn ansonsten ist auch das sehr nervenaufreibend für die anderen.

2. Kein Handy auf dem Tisch

Bei einem privaten Treffen oder Geschäftsessen gehört es nicht zum guten Ton, sein Handy demonstrativ auf den Tisch zu legen. Es signalisiert nämlich, dass Sie wichtigere Gespräche erwarten, als das, was Sie gerade führen und jederzeit gewillt sind, die Unterhaltung zu unterbrechen. Wenn Sie sich auf einer Party unterhalten, lassen Sie sich doch auch nicht ständig von anderen Leuten unterbrechen. Wer sein Handy in der Tasche lässt, zeigt, dass er für die andere Person da ist.

3. Lautstärke runter drehen

Oft könnte man annehmen, dass wir alle nur alte Handys haben, bei denen man tatsächlich rein brüllen muss, damit man sich am anderen Ende versteht. Warum muss man immer doppelt so laut werden, wenn man sich am Handy unterhält? Die heutige Technik ist so gut, dass man ganz normal miteinander reden kann oder kennen Sie Werbung, die stolz verspricht, dass man mit dem neuen Handy nur halb so laut schreien muss, damit der andere einen versteht? Normale Redelautstärke ist angebracht.

4. Öffentliche Selbstdarstellung

Für geschäftliche und private Gespräche gilt immer eine angemessene Lautstärke. Wer sein Leben nicht vor allen ausbreiten will, der weist seinen Gesprächspartner darauf hin, dass er sich später noch einmal meldet,

oder geht - wenn es möglich ist - irgendwo hin, wo man sich in Ruhe unterhalten kann. Ob Sie es glauben oder nicht, nicht jeden interessiert es, was Sie zu sagen oder erlebt haben.

5. Prioritäten setzen

Sie sind gerade mitten in einer Unterhaltung mit Ihren Freunden in gemütlicher Runde, das Handy klingelt und schon sind die Freunde Nebensache. Ein einzigartiges Problem der Handyzeit. Sie sollten immer zwei Mal überlegen, ob Sie ran gehen oder nicht. Ist es wirklich wichtig? Kann es nicht auch warten, bis Sie das Gespräch beendet haben, um dann in Ruhe zurück zu rufen? Bei einem privaten oder geschäftlichen Treffen sollten Sie niemals ran gehen, es sei denn, Sie wurden bei „Wer wird Millionär“ als Telefonjoker gelistet.

6. Anruf, E-Mail oder SMS?

Es ist schon praktisch, dass Sie mit dem Handy nicht nur telefonieren, sondern auch SMS und E-Mail verschicken können. Es gibt Dinge, die per SMS oder E-Mail praktischer sind und es gibt Dinge, die mit einem Anruf nicht nur schneller zu erledigen sind, sondern auch angebrachter sind.

- Alles, was noch ausdiskutiert werden muss, sollte per Anruf erfolgen, da das meist schneller geht. Besonders Absagen von Terminen und andere schlechte Nachrichten sind per Anruf einfach persönlicher und werden dann auch weniger wütend in Empfang genommen, da Sie durch den Ton ihrer Stimme gleich vermitteln, dass es einem wirklich Leid tut.

- Adressen, Infos und Vereinbarungen, die nicht mehr groß abgesprochen werden müssen, sind per E-Mail immer praktisch, da der andere Sie nicht falsch verstehen kann und notfalls noch einmal nachlesen kann.



- Das berühmte Schluss machen per SMS ist immer noch ein großes Übel. Anrufen ist da nicht nur angebracht, sondern auch das Einzige, was Sie davor bewahrt, für immer als der Gefühlsklotz ohne Klasse betrachtet zu werden.

7. Der Ton macht die Musik

Das eigene Lieblingslied oder der nervige Klingelton - eigentlich kein Problem. Unangebracht wird es dann, wenn es die Spaßklingeltöne a la „Furz“, „I kill you“ oder die unzähligen süßen Tiere mit Ihren Lauten sind. Sie sollten sich bei der Auswahl Ihrer Klingeltöne immer fragen, ob diese wirklich für alle Situationen angebracht sind, beruflich wie privat.

8. Auch beim Einkauf gültig

Wenn Sie etwas bestellen, an der Kasse stehen oder anderweitig mit Leuten interagieren, die Ihnen helfen, sollten Sie das Handy ausschalten, denn es ist mehr als unhöflich, wenn Sie sich nicht einmal halbwegs auf die Leute konzentrieren, die Ihnen beim Einkauf oder sonstigen Geschäften helfen. Es sind immer noch Menschen, also sollten Sie sie respektvoll behandeln. Sie mögen es auch nicht, wenn man Sie ignoriert, weil ein Anruf nicht 10 Sekunden warten konnte.



9. Fingerterror

Viele denken, dass Handys nur dann nicht erlaubt sind, wenn man Telefongespräche führt. Aber auch das Herumspielen auf dem Handy, SMS schreiben oder im Internet surfen ist unnötig, wenn man im Kino sitzt, im Theater oder sogar in einem Meeting. Grundsätzlich geht es darum, dass Sie den Leuten vor Ort die Aufmerksamkeit schenken

sollten, die sie verdienen. Im Kino ist es außerdem lästig, da das Licht des Handys die anderen Zuschauer ablenkt.

10. Text Nachrichten

Wenn Sprachwissenschaftler darüber reden, dass SMS, Chat und E-Mail die Sprache ruinieren, dann ist das wohl etwas weit herbeigeholt. Bevor Sie Ihre süßen Abkürzungen verwenden und Sie quer durch den Raum LOL, sollten Sie überlegen, an wen Sie die Nachricht schreiben. Nur, weil Sie eine SMS versenden, heißt das nicht, dass Sie Rechtschreibung und Stil völlig außer Acht lassen können. Lieber Punkt und Komma setzen und die Worte ausschreiben, bzw. korrekt abkürzen, als beim Empfänger der Nachricht als stillos empfunden zu werden.



Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH
 Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt
 Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20
 E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
 Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

24. September 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 29. August 2012

information technology fall

22. Oktober 2012 in Berlin
 Bewerbungsschluss: 26. September 2012



women

03./04. Dezember 2012 in Frankfurt/Main
 Bewerbungsschluss: 07. November 2012

facebook.com/CareerVenture
 twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Weltklasse von Unbekannt

Zwei Jahre nach dem Start ist die Spezialisierung Luxury Business Management im Masterstudiengang der Munich Business School fest etabliert – nun legt die Hochschule im Luxury Business Report eine Übersicht über die deutschen Luxushersteller und ein Ranking der 50 erfolgreichsten Unternehmen vor.



Fotos: MBS München



Die MBS-Studentinnen Lena Hücker (oben) und Laura Lipke bei der Präsentation ihrer Untersuchung zu jungen deutschen Luxusunternehmen.

Impression aus dem Publikum – in diesem Fall Dieter Burmester (Burmester Audiosysteme)

V.I.n.r. Dr. h.c. Rudolf Gröger (Präsident der Munich Business School), Petra-Anna Herhoffer (Inlux-Institut und Leiterin des Studienschwerpunkts Luxury Management an der Munich Business School), Dieter Burmester (Burmester Audiosysteme GmbH), Hubert Barth (Ernst & Young)

» Marken, Kunden, Zukunftstrends – viel ist bekannt über den Markt für Luxusgüter in Deutschland. Aber wenig über deutsche Unternehmen, die für diesen Markt produzieren. Dies war ein Ergebnis der Bestandsaufnahme, die der erste Luxury Business Day lieferte, als die Munich Business School und das INLUX Institut für Luxus im Februar 2011 zum ersten Branchentreffen der deutschen Hersteller von Luxusprodukten einluden. Denn eine umfassende Analyse dieses vielfältigen Sektors, dem Unternehmen aus so unterschiedlichen Branchen wie der Automobil-, der Uhren- und Schmuck- oder der Textilindustrie angehören, existierte bislang nicht.

Zum zweiten Luxury Business Day – von Studenten der Munich Business School maßgeblich organisiert und mitgestaltet – lag genau diese Bestandsaufnahme vor: Der Luxury Business Report 2012 enthält neben Auskünften erfolgreicher Unternehmer und Manager viele Zahlen, Fakten und anschauliche Darstellungen gelungener Geschäfts- und Marktentwicklungen. Kern des Luxury Business Re-

ports ist die Studie „Die TOP 50 deutschen Luxusunternehmen“ die in Kooperation mit Ernst & Young Commercial Advisory Services entstand. In der Erhebung wurden deutsche Unternehmen aus der Luxusbranche unter Gesichtspunkten wie Größe, Exklusivität und Internationalität analysiert und bewertet. Ergänzt wird das Ranking durch die Darstellung weiterer Analyseergebnisse und von Trends, die die Entwicklung von Unternehmen des Segments in Deutschland kennzeichnen.

Erfolgreichstes deutsches Unternehmen im Luxusbereich ist der Studie zufolge Montblanc. Das Hamburger Unternehmen, das zur Richemont-Gruppe gehört, hatte noch vor 15 Jahren fast ausschließlich von der Herstellung hochwertiger Schreibgeräte gelebt und hat sich zum erfolgreichen Anbieter einer Vielzahl von Luxusgütern – von Schmuck über Lederwaren bis zu Brillen – gewandelt. „Es ist eine große Leistung, während dieser Diversifizierung die Exklusivität der Marke bewahrt zu haben“, sagt Florian Huber von Ernst & Young, der als einer der Autoren die Studie betreut

hat. Auf den Rängen zwei und drei der Erhebung landeten der Audiosystem-Produzent Burmester und der Kamerahersteller Leica.

Munich Business School und Ernst & Young wollen die gemeinsame Arbeit an diesem Thema fortsetzen. Für Petra-Anna Herhoffer, die an der Munich Business School den Studienschwerpunkt Luxury Business leitet, liegt hier auch ein Fokus der künftigen Tätigkeit: „Nachdem wir die führenden deutschen Produzenten ermittelt haben, wollen wir ihre Geschäftsmodelle an der Munich Business School noch gründlicher analysieren. Denn es gibt viele junge deutsche Unternehmen mit großem internationalen Wachstumspotenzial, die sowohl beim Markenaufbau als auch in der Unternehmensstrategie von den Erfahrungen der führenden deutschen Luxushersteller profitieren können.“

Weitere Informationen

www.munich-business-school.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt, wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.



Wir bei Diehl



Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 13.500 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt: Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com



DIEHL

www.aus-tradition-zukunft.de

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, strategischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 70 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 13.500

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
Technische Traineeprogramm in den Teilkonzernen, Kaufmännische Trainees

(Controlling/Rechnungswesen, strategischer Einkauf, Marketing/Vertrieb, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

2,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland.

Warum bei DIEHL bewerben?

Bei DIEHL arbeiten Sie in einem Hochtechnologiekonzern, der von einer traditionsreichen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft blickt. Als familiengeführtes und unabhängiges Industrieunternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern/innen innerhalb des internationalen Konzerns stets neue Herausforderungen. Die Möglichkeit, sich immer wieder neu zu entdecken und beruflich wie persönlich weiter zu entwickeln macht uns als Arbeitgeber attraktiv. Unsere Geschichte von der Kunstschmiede zum internationalen Weltmarktführer möchten wir weiterschreiben mit flexiblen und kommunikationsstarken Mitarbeitern/innen, die hohes Engagement und Eigeninitiative mitbringen.

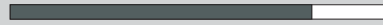
Unsere Stärke ist unsere Vielfalt!

Ihre auch? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

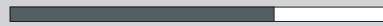
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



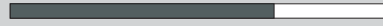
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



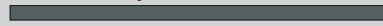
MBA k.A.



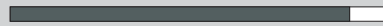
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



QR-Codes als Marketing-Tool



QR zu www.mtp.org

Beim alljährlichen Blumenkauf für den Geburtstag meiner Großmutter, erwartete mich dieses Mal eine Überraschung. Natürlich war ich mir der Allgegenwart von QR-Codes in meiner Umgebung bereits bewusst, die Entdeckung eines solchen Codes auf dem Einstecker fast jeder Pflanze im lokalen Blumenfachgeschäft hat mich jedoch zum Zweifeln gebracht. Sind Topfpflanzen wirklich das richtige Instrument zum Einsatz von QR-Codes?

QR-Codes (engl. quick-response codes) sind heutzutage nicht mehr nur Marketing-Insidern ein Begriff. 1994 in Japan entwickelt, gehen die Anfänge der schwarz-weißen Datenspeicher auf die Firma Denso Wave zurück.

Ursprungs für die Automobilherstellung produziert, finden sie heute vor allem im Marketing- und Werbebereich verstärkt Einsatz

Neben der handelsüblichen Anwendung als Link zu einer Webseite können die kleinen Datenspeicher neben Webadressen auch Texte, Telefonnummern oder Visitenkarteninformationen enthalten. In den letzten Jahren haben sie sich jedoch vor allem zu einer beliebten Möglichkeit für das Marketing entwickelt, um die physikalische und die digitale Welt zu verbinden.

Entscheidet man sich für den Einsatz von QR-Codes, sollte dieser gut durchdacht sein, denn Negativbeispiele in der Anwendung der neuen Technik häufen sich. Vor allem die Verlinkung zu einer nicht handyfreundlichen Webseite zeigt sich als bekannter und dennoch häufig wiederholter Fehler. Ist diese Grundlage geschaffen, lautet die erste Frage des Marketers: Wo soll der QR-Code eingesetzt werden? Es hat sich gezeigt, dass beispielsweise die Anwendung von QR-Codes auf Plakatwänden, die an Schnellstraßen aufgestellt sind, weniger zu empfehlen ist. Sollte die Intention des Werbers hier nicht etwa das Austesten der Frustrationsgrenze seiner Kunden sein, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit dieser Alternative nahe Null.

Ein weiteres Negativbeispiel lieferte im vergangenen Jahr ein Energy-Drink-Hersteller. Mit einer äußerst ansprechenden Werbung für ein lokales Event adressierte das Unternehmen seine Kunden über QR-Codes →

auf großen Plakatwänden in U-Bahn-Stationen. Schade nur, dass die Verbindung zum Internet gerade dort eher spärlich verfügbar ist und daher die wenigsten Kunden wirklich Gebrauch von den QR-Codes machen konnten. Ähnlich unvorteilhaft ist übrigens ihr Einsatz in Magazinen, die zur Unterhaltung der Passagiere in Flugzeugen produziert werden.

Auch in E-Mails zeigen QR-Codes wenig Nutzenwert. Liest der Empfänger seine Nachrichten über das Handy, wird das Einlesen des Codes zur Herausforderung, da er sich bereits auf dem Bildschirm des Handys befindet, die Kamera allerdings auf der anderen Seite des Geräts angebracht ist. Liest der Empfänger die E-Mail auf dem Computer, wäre es einfacher den QR-Code als Link darzustellen, sodass der Leser nicht mit zwei Geräten arbeiten muss. Immerhin ist ein QR-Code in der Regel nichts anderes als ein Link zu einer Webseite, warum sich also das Leben schwer machen?

Richtig eingesetzt liefern QR-Codes einen realen Mehrwert für ihre Nutzer

Plakate, die interaktiv mit Videos untermauert werden, oder über QR-Codes direkt zur Homepage des werbenden Unternehmens führen, zieren weltweit die Innenstädte und kaum eine Werbung in Magazinen kommt noch ohne die schwarz-weißen Helfer aus. Dutzende Städte haben bereits Codes an Objekten angebracht und sogar verschiedene Museen nutzen QR-Codes um Besucher mobile Touren anzubieten, oder Hinter-



grundinformationen zu einzelnen Objekten abzurufen. Interessant ebenso ihre Nutzung in Restaurants, um den Gästen die Möglichkeit zu geben, Rezepte oder gute Weine direkt online wiederzufinden. Auch Bahnkunden profitieren mittlerweile von QR-Codes. Am Frankfurter Hauptbahnhof setzt die Bahn neuerdings Poster innerhalb ihrer Wagons ein, welche die Passagiere mit Informationen zu Reisen, Verbindungen, Events und Nachrichten versorgen. Das Potential von QR-Codes ist allerdings noch nicht ausgeschöpft. In den USA experimentieren Unternehmen zur Zeit mit Pay-By-QR-Code Diensten, welche es dem Konsumenten erlauben, mittels QR-Code auf dem Mobiltelefon in Geschäften zu bezahlen. Außerdem wird den bisher eher eintönigen QR-Codes mit Farben, integrierten Bildern und variierenden Formen neues Leben eingehaucht, wodurch sie auch optisch zum Blickfang in Anzeigen und auf Plakatwänden werden.

Die Zukunft verspricht allerdings weitere Neuerungen. MVS, die mobile visuelle Suche, wird in einigen Jahren dem QR-Code Konkurrenz machen

Um MVS anzuwenden muss der Nutzer lediglich ein Produkt oder ein Logo mit dem Handy anvisieren und fotografieren. Innerhalb kürzester Zeit wird die MVS-Applikation Produkt oder Unternehmensinformationen bereitstellen oder sogar direkt zum Online-Kauf weiterleiten. Diese neue Technologie birgt riesiges Potential und einen scheinbar grenzenlosen Möglichkeitsspielraum für das Marketing. Bis die mobile visuelle Suche beim Nutzer ankommt, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Als spannender erster Schritt in die mobile Zukunft werden QR-Codes daher, natürlich unter der Bedingung, dass ihr Einsatz mit Bedacht geschieht, weiterhin das Produkterlebnis der Konsumenten bereichern. Der Nutzen hinter dem QR-Code auf der Topfpflanze meiner Großmutter bleibt mir allerdings bis heute verborgen.

Red. Larissa Lenze

Weitere Informationen

Im Internet:
www.mtp.org
www.mtp-mehrwert.de

Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs über 3000 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der

renommiertesten Marketinglehrstühle sowie von über 70 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, Unilever, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

DENSO

Connecting drivers, vehicles and society.

Wir agieren in 35 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Wir agieren in 35 Ländern mit weltweit ca. 120.000 Mitarbeitern, die im Vertrieb, in der Entwicklung und Konstruktion sowie in der Produktion arbeiten.

Gegründet 1984 in München, im Süden von Deutschland, befindet sich die Deutschlandzentrale der DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH seit 1994 in Eching, in einem der größten Industriegebiete im Norden Münchens.

Dort besitzt DENSO umfangreiche Testeinrichtungen mit einem modernen Windklimatunnel, verschiedenen Prüfständen und Materiallaboren.

2005 wurde in Wegberg bei Aachen das Aachen Engineering Center eröffnet. Das dortige Team arbeitet an der Entwicklung von Dieseleinspritzsystemen, Systemen zur Abgasnachbehandlung, von Hard- und Software für Steuergeräte sowie von Komponenten für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Dabei nutzen die Ingenieure und Techniker hochmoderne Motoren- und Rollenprüfstände sowie weitere relevante Versuchseinrichtungen. ■




Prüfstand im Aachen Engineering Center

DENSO Europe

Connecting drivers, vehicles and society.

Wahrscheinlich benutzen Sie täglich DENSO-Produkte, ohne es zu merken. In Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten von höchster Qualität zu entwickeln, zu produzieren und an alle großen Automobilhersteller und den Ersatzteilmarkt zu liefern.

Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie mit an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele!



www.densojobs.com
www.denso-europe.com
 @densoeurope

Weitere Informationen

DENSO AUTOMOTIVE Deutschland GmbH
 Frau Melanie Kühnel
 Human Resources

Freisinger Straße 21
 85386 Eching
jobs@denso-auto.de

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift

Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax

Telefon: +49 8165 944 695
Fax: +49 8165 944 856

E-Mail

jobs@denso-auto.de

Internet

www.denso-europe.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.denso-europe.com
unter „Careers“

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbungsart(en)
Bitte senden Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Email
an jobs@denso-auto.de.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplomarbeit?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

QR Visitenkarte:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Komponenten und Systeme für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 35 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 120.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 37,7 Mrd. US\$

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion, Applikation, Qualitätswesen, Research & Development

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, training-on-the-job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der verschiedenen Länder

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 Euro p.a.

■ Warum bei DENSO bewerben?

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbedingungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima, das entsprechend unseren globalen Beziehungen weltweit ist. Innovationsfreude, Entwicklungsmöglichkeiten, Spaß an der Arbeit in einem hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vorstellungen von einem Traumjob entspricht, sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns gemeinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



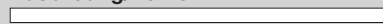
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre k. A.



Promotion 10%



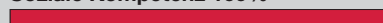
MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle Kompetenz & gute Englischkenntnisse



*Ein tolles Buch,
das wir an dieser Stelle nur
wärmstens empfehlen können*

Für die Buchbestellung:
ISBN 978-3-430-20118-6
Preis: 14,99 Euro (D)

Stolperfallen der Karriere – und wie Sie sie vermeiden.

In Ihrem Buch *Karrierekiller!* beschreibt Nandine Meyden in sehr kurzweiliger und treffender Form, anhand von teils sehr amüsanten Anekdoten, was alles zu einem Karrierekiller werden kann.

Weshalb liegt meine letzte Beförderung so lange zurück? Warum hab ich den Posten nicht bekommen, den ich wollte? Wieso ist ein wichtiger Deal geplatzt? Wenn im Job et- was schief geht, sind wir oft ratlos. Was wir meist nicht ahnen: Selbst scheinbar neben- sächliche Verfehlungen wiegen bei Vorgesetz- ten, Kollegen und Geschäftspartnern schwerer, als man denkt.

Nandine Meyden deckt auf, welche „Klein- nigkeiten“ das berufliche Fortkommen gefähr- den, und nennt die geheimen Codes, die man in der Arbeitswelt beachten muss.

Andere Karriereratgeber sagen Ihnen nur, was Sie zu tun haben. Etikette-Experten und

Bestsellerautorin Nandine Meyden zeigt ihnen hier außerdem, was Sie besser lassen sollten. Egal ob in Sachen Bekleidung, Essen, Begrü- ßung oder Korrespondenz: Die Berufswelt steckt voller versteckter Signale – wer sie nicht kennt, hat schlechte Karten. Schon mit kleinen Unkorrektheiten wie etwa einem falschen Hemd, einer unpassenden Grußformel oder ei- ner launigen Bemerkung kann man sich um jede berufliche Aufstiegsmöglichkeit bringen, Kolle- gen vor den Kopf stoßen und Geschäftspartner verprellen. Kompetent und unterhaltsam be- schreibt Nandine Meyden in diesem Buch die wichtigsten Karriererkiller und gibt praktische Tipps für den erfolgreichen Weg nach oben. ■

Karrieretipps

Besser **SCHRÄG** als nie!

Beim Bewerben ist die Verlockung groß, aus der Menge herausstechen zu wollen. Ist das nicht auch das Ziel? Irgendwie schon. Aber nicht um jeden Preis.

Da ist von einem Koch zu lesen, der seine Bewerbung in der Bratpfanne geschickt und just den Job ergattert hat. Als Bumerang er- wies sich ein Fön, den eine einfallsreiche Be- werberin einem Unternehmen mit den Worten „ich bringe frischen Wind in ihr Unternehmen“ gesendet hatte. „Heiße Luft können wir selbst produzieren“, lautete prompt die Antwort. Autsch. Mehr Erfolg hatte eine Bewerberin, die ihre Bewerbung zu Weihnachten mit einem Schokohasen garnierte. Sie sei ihrer Zeit halt voraus.

Besser ist es, aussagekräftige Bewer- bungsunterlagen leicht zu variieren. Das hat die Umfrage „Bewerbungstrends 2012“ des Studienförderers Deutsche Bildung gezeigt.

Die Alarmglocken schrillen bei Bewerbungen, die:

- Auch schlaun Menschen große Rätsel aufgeben
- Sauerei veranstalten
- Sperrmüll produzieren
- Zu viel Arbeit beim Auspacken oder Zusammen- bauen machen
- Verderbliche Ware enthalten

Auch bei kreativen Bewerbungen zählt am En- de die klare Präsentation von fachlichen und persönlichen Eigenschaften. Wie so oft ist es auch eine Frage der Branche: Kreative Bewer- bungen sind in kreativen Branchen am ehesten einen Versuch wert. Ansonsten lieber klas- sisch. Tipp: Fahnden Sie nicht krampfhaft nach einem witzigen Einfall, aber wenn Sie bei einer Stellenanzeige spontan die Muse küsst, gilt: Besser schräg als nie. ■



Skateboarder und Unternehmer: Titus Dittmann ist erster Träger des von der Munich Business School neu geschaffenen Phoenix Award.

Bedingung: Du musst gescheitert sein...



V.l.n.r. Titus Dittmann, Philipp Magin (Co-CEO Groupon DACH), Prof. Dr. Stefan Baldi (Dekan der Munich Business School), Thorsten Schröppe (Mitbegründer Groupon Citydeal), Prof. Dr. Marc-Michael Bergfeld (Munich Business School)

» Kontakte, Know-how und Konzepte standen im Mittelpunkt, als Studenten der Munich Business School vor drei Jahren den ersten Munich Venture Summit organisierten. Nicht nur Unternehmergeist wollten sie mitten in der Finanzkrise an gründungsinteressierte junge Leute vermitteln, sondern vor allem auch Handwerkszeug für die erfolgreiche Gründung von Unternehmen.

Seitdem waren nicht nur viele Berater, Anwälte, Investoren, Coaches und Dozenten beim Munich Venture Summit zu Gast, sondern auch nahezu alle erfolgreichen deutschen Gründer der vergangenen Jahre. Sie erzählten von den Erfolgen, ihren Wegen zu den Erfolgen - und von ihren Niederlagen.

Die Idee war geboren: „Ein Preis – nicht für das Scheitern, sondern für den Erfolg nach einem Scheitern.“

Ja, auch von ihren Niederlagen. Denn auch diese Seite gehört zum Leben eines Unternehmers, mit allen Schwierigkeiten finanzieller, ge-

sellschaftlicher oder familiärer Art, die sich vor allem in Deutschland für gescheiterte Entrepreneure ergeben. Viel mehr dieser Geschichten müssten erzählt werden, fanden die Organisatoren des Munich Venture Summit – um diejenigen nicht mit ihren Problemen allein zu lassen, die nicht dafür belohnt wurden, ein unternehmerisches Risiko auf sich genommen zu haben. Die Idee war geboren: „Ein Preis – nicht für das Scheitern, sondern für den Erfolg nach einem Scheitern.“

„Mit dem Phoenix Award wollen wir nicht nur zeigen, dass Unternehmer trotz anfänglichem Scheitern letztendlich wirtschaftlichen Erfolg haben können“, sagt Marc-Michael Bergfeld, Professor für Entrepreneurship an der Munich Business School. „Wir wollen auch Unternehmer und vor allem deren Umfeld ermutigen, die mit dem Scheitern in Deutschland verbundene Stigmatisierung zu hinterfragen und den Fehlversuch als Erfahrung zu sehen, die für weitere Anläufe von unschätzbarem Wert sein können. Wenn wir in Deutschland wirklich eine Innovationsgesellschaft sein wollen, müssen wir Mut zum Risiko und damit auch zum Scheitern respektieren.“

Titus Dittmann, Skateboard-Unternehmerlegende und erster Preisträger des auf dem

Munich Venture Summit 2012 vergebenen Phoenix Award, verfügt über diese Erfahrungen. 1978 gründete der damalige Lehrer und begeisterte Skateboarder unter dem Namen „titus“ einen Skateboardhandel, den seine Frau anmelden musste, da er als Lehrer keinen Gewerbeschein anmelden durfte. Eine erste Krise durchlebte das Unternehmen, als Ende der 80er Jahre der erste Skate-Boom verebbte. Dittmann stellte die Firma neu auf und expandierte mit Tochtergesellschaften in viele Bereiche – über Event- und Medienagenturen bis hin zu IT- und Logistikfirmen. Die existenziellen Probleme begannen, als Titus Dittmann das weitere Wachstum der Unternehmensgruppe über einen Börsengang finanzieren wollte:



„Wir haben Investoren beteiligt und unser Augenmerk von da an zu sehr auf Börsenanleger gerichtet, anstatt auf unsere Kunden“, sagt Dittmann heute. Der Börsengang platzte, die Firma hatte jahrelang mit Schwierigkeiten zu kämpfen und stand zeitweise kurz vor der Insolvenz. Im Jahr 2007 kauften Titus Dittmann und seine Frau das Unternehmen komplett zurück. Nach einem erfolgreichen Sanierungsprozess zog er sich 2009 aus dem operativen Geschäft zurück und gründete die Titus Dittmann Stiftung, die im Rahmen von Initiativen wie skate-aid soziale Projekte in vielen Ländern der Welt organisiert.

„Das Leben eines Unternehmers hat viel mit dem Skateboarden gemein“, sagte Titus Dittmann bei der Verleihung des Preises auf dem Munich Venture Summit 2012 im April. „Du steigst auf's Brett, versuchst einen Trick – und scheiterst. Steigst wieder auf und versuchst es wieder – und fällst hin. Aber Erfolg kannst Du nur dann haben, wenn Du solange wieder aufsteigst, bis es klappt.“

Für die fast 300 Teilnehmer des Munich Venture Summit hätte es keine anschaulichere Geschichte als die des Mannes geben können, der aus seiner Leidenschaft als Skateboarder ein Leben als Unternehmer gemacht hat – ohne seine Leidenschaft zu verraten. Der große Respekt, dem ihm junge Gründer dafür entgegenbringen, wurde unter anderem in der Laudatio deutlich, die Philipp Magin hielt, Mitgründer und Co-CEO von Groupon in Deutschland, Österreich und der Schweiz: „Als junges Startup können wir viel von Titus Dittmann lernen – beruflich wie auch menschlich“, sagte Philipp Magin. „Titus Dittmann hat nicht bloß geträumt, sondern gemacht – er hat viel erreicht und noch mehr bewegt“, so der Groupon-Chef auch mit Blick auf das soziale Engagement des Skateboard-Unternehmers. Der Stiftung skate-aid war dann auch der Spendenbeitrag in Höhe von 3.000 Euro gewidmet, den Groupon zum Teil selbst beigesteuert und zum anderen Teil von den Teilnehmern des Venture Summits eingeworben hatte.



MBS-Präsident Dr. h.c. Rudolf Gröger diskutiert mit Unternehmensgründern über die Erfolgsfaktoren für Startup-Gründungen



Doch gerade das neuerliche Aufsteigen ist für gescheiterte Unternehmer in Deutschland oft ein Problem. Zu den finanziellen Schwierigkeiten kommt die mangelnde Bereitschaft von Investoren, Kreditgebern oder anderen Partnern, mit einem erfolglos Gestarteten weiter oder noch einmal zusammenzuarbeiten. „Die in anderen Ländern und Kulturen selbstverständliche zweite Chance als Unternehmer gibt es in Deutschland nicht“, sagt Professor Bergfeld von der Munich Business School, „und deshalb wollen wir mit dem Phoenix Award nicht nur die Unternehmer selbst ermutigen, sondern auch deren Umfeld und die notwendigen Partner und Unterstützer“.

Das Bild vom skateboardenden Unternehmer nahm Professor Marc-Michael Bergfeld auf, als er über die Vorbereitung von Studenten auf die Herausforderungen von Unternehmerlaufbahnen sprach: „Üben, stürzen, wieder aufstehen, und irgendwann schafft man's. – Das Üben können wir mit unserer Ausbildung an der Munich Business School leisten. Aber diejenigen, die es im ersten Versuch nicht schaffen, müssen auch die Chance für den zweiten Versuch bekommen – und deshalb wird die Munich Business School den Phoenix Award künftig in jedem Jahr vergeben“.



Weitere Informationen

www.munich-business-school.de

Optik für Wissenschaft und Technik, Fortschritt für den Menschen

» Carl Zeiss ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Carl Zeiss bietet innovative Lösungen für die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions, Eye Care und Lifestyle Products an. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Operationsmikroskope, ophthalmologische Diagnosesysteme, Mikroskope, Lithografieoptik, industrielle Mess-

technik, Brillengläser, Planetariumstechnik, optronische Produkte, Film- und Fotoobjektive sowie Ferngläser und Spektive.

Die Carl Zeiss Gruppe beschäftigt damit weltweit rund 24.000 Mitarbeiter, über 10.000 davon in Deutschland. Die Unternehmensbereiche von Carl Zeiss halten in ihren Märkten führende Positionen.

Wussten Sie schon, dass....

... bei der ersten Mondlandung am 20. Juli 1969 Carl Zeiss Optiken dabei waren?



... sich fast alle Formel 1 Teams auf Messtechnik von Carl Zeiss verlassen?



... Carl Zeiss ein Kino zum Mitnehmen in Form einer iPod-fähigen Videobrille entwickelt hat?



... es für Carl Zeiss Operationsmikroskope Navigationssysteme gibt, die bei Gehirnoperationen eingesetzt werden?



We make it visible.

Mit Carl Zeiss erfolgreich ins Berufsleben

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Leistungsfähigkeit und Qualifikation der Mitarbeiter. Deshalb ist es das Bestreben von Carl Zeiss, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die bestmögliche Förderung und größtmögliche Zufriedenheit am Arbeitsplatz ermöglichen.

Fachlaufbahn

Wer seinen Berufsweg auf fachlicher Ebene sieht, dem bietet die Fachlaufbahn bei Carl Zeiss für Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung attraktive und individuelle Entwicklungs-, Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Herausragendes Wissen und bewiesene Fachexpertise eröffnen somit eine glänzende berufliche Perspektive. Leistungsträger, die die Fachlaufbahn einschlagen, arbeiten als Partner auf gleicher Augenhöhe mit dem Management und Topmanagement.

Junior Leadership Program (JLP)

Um Nachwuchsführungskräfte auf ihre ersten Führungsaufgaben vor-

zubereiten und eine hohe Qualität der Mitarbeiterführung auf internationaler Basis sicherzustellen, wurde das Junior Leadership Program (JLP) entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, weltweit Kontakte zu anderen Potenzialträgern und Führungskräften der Carl Zeiss Gruppe aufzubauen.

„Global Mobility“-Program

Da Carl Zeiss weltweit agiert, steigt die Bedeutung von internationalen Entsendungen. Diese fördern das interkulturelle Verständnis; gleichzeitig wird der aktive Wissensaustausch im Unternehmen intensiviert. Um die Chancen und Herausforderungen der zunehmenden Internationalisierung des Geschäftslebens zu nutzen, forciert das Unternehmen mit dem „Global Mobility“-Program internationale Entsendungen.

Trainee-Program

Das Carl Zeiss Trainee-Program ermöglicht Hochschulabsolventen, sich fach- und abteilungsübergreifend für eine anspruchsvolle Fachfunktion mit Schnittstellencharakter zu qualifizieren. ■

Der Moment, in dem Sie sicheren Boden betreten. Und begreifen,
warum man bei uns immer wieder zu Höhenflügen starten kann.
Für diesen Moment arbeiten wir.



// PIONIERGEIST UND
BODENHAFTUNG
MADE BY CARL ZEISS

Carl Zeiss ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Zusammen mit den Besten ihres Fachs arbeiten Sie hier in einem kollegialen Klima für technologisch bahnbrechende Produkte. Mitarbeiter von Carl Zeiss stehen leidenschaftlich dafür ein, immer wieder etwas zu schaffen, das die Welt ein bisschen besser macht.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns: www.zeiss.de/karriere



We make it visible.

Kontakt**Ansprechpartner**

Carl Zeiss AG
HR Marketing
Nádia Horsch Schmidt

Anschrift

Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail

karriere@zeiss.de

Internet

www.zeiss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.zeiss.de/karriere

Bevorzugte**Bewerbungsart(en)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für
StudentInnen**

Praktika? Ja,
rund 500 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 250 Studenten im Jahr

Duales Studium? Ja,
rund 30 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
Business Administration,
Dienstleistungsmanagement, Industrie,
Logistik, Logistik- und IT-Systeme
- Bachelor of Business
Administration & Engineering
- Bachelor of Engineering
Elektrotechnik / Automatisierungstechnik,
Informationstechnik,
Maschinenbau, Mechatronik, Präzisionsmaschinenbau,
Produktionstechnik, Project Engineering, Wirtschaftsingenieur

Trainee-Program? Ja,
Ausschreibungen zweimal jährlich,
jeweils im Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

QR zu Carl Zeiss:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen**Branche**

Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Je nach Unternehmensbereich unterschiedlich

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik, Messtechnik für die Industrie, Optische Systeme für Biologie und Medizin, Optik rund ums Auge, Optronische Systeme für Verteidigung und Sicherheit

Anzahl der Standorte

11 Produktionsstandorte in Deutschland (Zentrale in Oberkochen) und weitere 20 Produktionsstandorte weltweit sowie über 50 Service- und Vertriebsstandorte auf der ganzen Welt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 11.000 in Deutschland

Jahresumsatz

Weltweit: 4,237 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2010/11)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing, Logistik und Einkauf, Finanzwesen und Controlling, Personal- und Sozialwesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der Dualen Hochschule, Trainee Program, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Auslandsgesellschaft, Sämtliche Kontaktadressen sind unter www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse und Begeisterung Ihr Studium im natur-, ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie bereits den Dokortitel erworben. Im Studium und/oder während der Promotion haben Sie sich mit abgegrenzten Fragestellungen und Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen bei einem der innovativsten Technologieführer nutzen. Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei Carl Zeiss!

Ca. 500 Praktikumsstellen pro
Jahr zu vergeben!

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

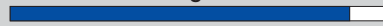
Examensnote 80%



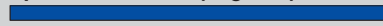
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 90%



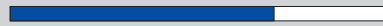
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 70%



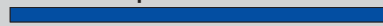
MBA 70%



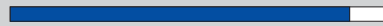
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Von der Theorie in die Praxis:

5. Strategie Cup der Hochschule Fresenius



Bereits zum fünften Mal richtete die Hochschule Fresenius den Strategie Cup aus. Vier verschiedene Marketingstrategien zur Vermarktung von Produkten aus der Medizintechnik (Johnson & Johnson) wurden bewertet.



Freude bei den Gewinnern des 5. Strategie Cups

Vortrag des Idsteiner Teams



nen, sondern ausgesuchte Themenstellungen im Rahmen eines Wettbewerbs der Standorte untereinander bearbeiten zu lassen. Dabei werden die Themenstellungen in enger Kooperation mit einem Premiumpartner aus der Wirtschaft festgelegt. Ein wichtiges Kriterium dabei ist, dass unsere Studierenden anhand von innovativen und zugleich praxisrelevanten Themenstellungen auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden. Im Umkehrschluss erhalten unsere Praxispartner für ihr Engagement die Möglichkeit, im Rahmen des Wettbewerbs gleichzeitig mehrere innovative Lösungsansätze beurteilen zu können und die Ergebnisse auch über das Ende der Projektarbeit hinaus mit unseren Studierenden zu diskutieren und weiterzuführen.“

Nach dem Briefing des Premiumpartners Johnson & Johnson war es die Aufgabe der Projektgruppen, ein Strategiepapier mit Skizzierung möglicher Maßnahmen zu erarbeiten und Lösungsansätze zu präsentieren, wie sich das Unternehmen Johnson & Johnson in Zukunft strategisch aufstellen muss, um seine Produkte aus der Medizintechnik erfolgreich vermarkten zu können.

Die Studenten präsentierten ihre Konzepte vor einer neutralen Jury, die sich aus Führungskräften verschiedener Branchen zusammensetzte. Die Auszeichnung in Gold ging an das Team aus München, mit Silber wurde die Präsentation aus Hamburg ausgezeichnet und den Preis in Bronze vergab die Jury an das Kölner Team.

Björn H. G. Moeller von Johnson & Johnson Medical, Director Health Care Relations, sprach sich anerkennend über die gezeigten Leistungen aus. „Das Briefing war herausfordernd und es ist bewundernswert, mit welcher Gründlichkeit die Teams sich mit der Materie vertraut gemacht haben. Die präsentierten Ideen und die professionellen Auftritte der Teams haben einen sehr guten Eindruck gemacht.“

Prof. Dr. Tobias Engelsleben, Vizepräsident und Dekan der Hochschule Fresenius, fand anerkennende Worte für die Studierenden und ihre Mentoren: „Es ist eine große Herausforderung, sich neben dem Studienalltag am Strategie Cup zu beteiligen und dem Wettbewerb zu stellen. Der Strategie Cup ermöglicht unserer Hochschule, die Verbindung mit den Premiumpartnern der Wirtschaft zu intensivieren und die Studenten können ihre Kontakte zur Wirtschaft ausbauen. Für die Studenten ist dies eine wichtige Plattform zur Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.“

Am Rande der Veranstaltung wurde noch bekanntgegeben, dass für das Sommersemester 2012 AIRBUS und für das Wintersemester 2012/13 die Telekom als Briefinggeber feststehen. Sowohl AIRBUS als auch die Telekom sind Premiumpartner der Hochschule Fresenius.



Strategie Cup Gewinnerteam München

» Bei dem hochschulinternen Wettbewerb traten die Fresenius-Standorte Köln, München, Hamburg und Idstein gegeneinander an, um die Preisträger im 5. Strategie Cup zu ermitteln.

Professor Dr. Marcus Pradel, Vizepräsident und Geschäftsführer der Hochschule Fresenius, beschreibt den Strategie Cup folgendermaßen: „Seit dem Wintersemester 2009/2010 ermöglicht es der Strategie Cup, die bisher an jedem Standort obligatorisch durchgeführten Projektarbeiten nicht nur standortübergreifend organisieren zu können.“

Weitere Informationen

www.hs-fresenius.de

Der Alltag eines NovaTec Consultant

Der folgende Bericht beschreibt den typischen Arbeitsalltag eines Consultants bei der NovaTec GmbH.



Sebastian Dellwig – Senior Consultant



Stuttgart – München – Frankfurt – Jeddah

Montag:

- 7:40 Uhr: Heute fängt mein Tag ausnahmsweise mal in der NovaTec an und nicht direkt beim Kunden. Ich habe um 08:30 Uhr ein Bewerbungsgespräch für ein Praxissemester. Ich fahre also mit meinem Firmenwagen los und bin gegen 8:00 Uhr dort.
- 10:00 Uhr: Das Gespräch verlief positiv, wir werden dem Bewerber die Praktikumsstelle anbieten. Ich fahre nun zum Kunden. Dort angekommen schauen mich die Kollegen an, als ob sie einen Geist gesehen hätten, und fragen mich, ob ich nicht viel zu früh dran bin. Tatsächlich bin ich für einen Montag zu früh dran, da ich sonst montags an der Hochschule für Technik Vorlesung gehalten habe. Ich erkläre Ihnen, dass das Semester nun vorbei ist und ich eigentlich 2 Stunden zu spät bin.
- 10:30 Uhr: Laptop einschalten, E-Mails lesen, jetzt beginnt der Tag. Heute steht noch ein kleiner CR (Change Request) an. Am Dienstag soll ein Release ausgeliefert werden, bis dahin muss die Software noch etwas verbessert werden.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen
- 15:00 Uhr: Nach all dem Programmieren kann ich gerade keinen Quelltext mehr sehen. Ich frage mal freundlich in die Runde „Kickern?“ und ernte zustimmungsvolles nicken. Das tolle bei dem Kunden, bei dem ich gerade bin, ist, dass wir einen Tischkicker zur Verfügung haben. Dieser wird von uns auch regelmäßig genutzt, um den Kopf wieder frei zu bekommen.
- 17:00 Uhr: Feierabend für heute.

Bilanz:

- Arbeitszeit: 43 Std.
- Anzahl Projekte: 2
- Anzahl Meetings: gefühlte 10
- Gewonnene Kicker-Partien: 3

Dienstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich zur gewohnten Zeit beim Kunden. Morgens hat man noch seine Ruhe und kann mal Dinge erledigen, zu denen man sonst nicht unbedingt kommt. Meine zwei Kollegen im Zimmer kommen zwischen 08:30 Uhr und 09:30 Uhr.
- 9:30 Uhr: Unser Zimmer ist nun vollständig. Heute Abend soll das Release ausgeliefert werden, das heißt für uns so viele Fehler wie möglich in der Software beheben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Schaschlik mit pikanter Paprikasauce dazu Gemüsereis und Salat, direkt im Anschluss kurzes „kickern“.
- 13:00 Uhr: Ich habe die mir zugewiesenen Bugs behoben und habe mir den Feierabend nun verdient. Ein paar Kollegen sind noch am fixen, ich bin gespannt, was die mir morgen früh berichten.
- 18:00 Uhr:

Mittwoch:

- 8:00 Uhr: Ich habe noch nicht mal das Laptop hochgefahren, da kommt der Projektleiter panisch zu mir und meint, „Kollege X hat gestern nicht ausgeliefert! Weißt du, wie man eine Auslieferung macht?“ Selbstsicher antworte ich: „Nein, keine Ahnung, ich kann es aber versuchen.“ In einem guten Projekt kann man so etwas mit dem Continuous Integration System lösen. Wenige Mausclicks später wird unser Release kompiliert. Ich gebe dem Projektleiter Bescheid, wo er nun das Release finden kann. Er freut sich. Später stellt sich raus, dass Kollege X nicht ausgeliefert hatte, weil er darauf gewartet hat, dass ihm jemand Bescheid gibt, dass nun alles bereit ist. Also ein typisches Kommunikationsproblem.
- 10:00 Uhr: Mein Projektleiter bittet mich in sein Büro, dort sitzt schon der Projektleiter eines anderen Projektes. Die zwei erklären mir, dass bei dem anderen Projekt Zeit und Qualitätsprobleme bestehen und sie gerne einen kompetenten Entwickler mit dabei hätten. Die Gesamtarchitektur soll verbessert werden, insbesondere im Hinblick auf Wartbarkeit des Codes. Ich werde gefragt, ob ich in dem anderen Projekt ein paar Tage aushelfen kann und wann ich dort anfangen könnte. Da ich gerade keine offenen Punkte mehr im aktuellen Projekt habe, ist das sofort möglich. Ich muss nur noch ein paar Kleinigkeiten nachbereiten. Der neue Projektleiter sieht erleichtert aus, mein aktueller Projektleiter hat Sorgenfalten. Ich glaube, der wollte mich nicht hergeben.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Rindersaftgulasch mit Petersilien-Karotten und Knödeln
- 13:00 Uhr: Nichts wie ran an das neue Problem.
- 17:00 Uhr: Ich habe mich noch ein wenig mit dem neuen Projekt auseinander gesetzt und mache nun Feierabend.

Donnerstag:

- 7:45 Uhr: Heute bin ich auch nicht der erste, ein Kollege sitzt schon da. Er erklärt mir, um was es fachlich in dem Projekt geht und führt mich an die technischen Strukturen heran.
- 10:00 Uhr: Ich habe meinen ersten Bug behoben. Bugfixing ist sowieso das Beste, um sich in ein Projekt einzuarbeiten. Dadurch sieht man so ziemlich jede Zeile Quelltext und bekommt schnell ein Verständnis für die Software. Nächste Woche soll ich auch die Architektur analysieren und ggf. überarbeiten. Dazu muss man aber erst mal verstehen, was hier das Problem ist.
- 12:00 Uhr: Mittagessen: Naturschnitzel mit Pilzrahmsoupe Markt-gemüse und Butter-Nudeln, im Anschluss „kickern“. Diesmal spielen ich und ein Kollege aus meinem „neuen“ Projekt, gegen die zwei Kollegen aus meinem „alten“ Projekt. Wir gewinnen knapp mit 10:9 im dritten Spiel.
- 15:00 Uhr: Mein neuer Projektleiter fragt wie es so läuft, ich kann nicht klagen. Was mir generell aufgefallen ist, dass der Software-Entwicklungsprozess sich hier noch verbessern lässt. Das hat allerdings auch Auswirkungen auf die Projektinfrastruktur. Wir berufen ein kleines Meeting ein und diskutieren die Punkte.
- 18:00 Uhr: Feierabend, das war wieder ein langer Tag.

Freitag:

- 8:15 Uhr: Heute bin ich ausnahmsweise nicht beim Kunden, heute ist „NovaTec Tag“. Ich habe meinen Arbeitsplatz im 4. Stock, auf dem Weg dorthin mache ich einen Stopp im 2. Stock und leere mein Postfach. „NovaTec Tage“ sind immer geprägt von vielen Meetings und spontanen Gesprächen, eigentlich sitzt man fast nie an seinem Platz.
- 9:30 Uhr: Nachdem ich ein paar Mails durchgearbeitet habe und diverse organisatorische Dinge erledigen konnte, gehe ich in das Azubi-/Studentenzimmer und frage nach, wie es denn so läuft. Die Kollegen arbeiten an einer neuen Webanwendung, die wir im Intranet einsetzen wollen. Ich betreue das Ganze von der technischen Seite. Wie erwartet, haben sich viele Fragen angesammelt und wir machen spontan einen Workshop zu diversen Themen.
- 11:15 Uhr: In der Kaffeeküche treffe ich einen Kollegen mit dem ich noch über die Betreuung eines Studenten für das nächste Praxisseminar sprechen wollte. Da wir beide gerade Zeit haben, suchen wir uns einen Raum und besprechen das Thema.
- 12:00 Uhr: Das Handy klingelt, ein Kollege mit der vielleicht wichtigsten Frage des Tages: „Kommst du mit ins Schiff?“. „Klar wir sind dabei“, antworte ich. Der andere Kollege und ich wollten sowieso zu Mittag gehen.
- 13:30 Uhr: Essen im „Schiff“ dauert immer etwas länger, aber die Runde ist auch von so vielen Fachgesprächen geprägt, dass man es auch schon als Meeting bezeichnen könnte. Nach dem Essen stifte ich drei weitere Kollegen dazu an, mit mir noch in den 5. Stock zu gehen: „kickern“. Zum Glück hat die NovaTec auch einen.
- 15:30 Uhr: Das letzte Meeting für heute, es geht um die Strukturierung unserer sog. „Competence Groups“.
- 16:30 Uhr: Wochenende! Das hab ich mir verdient! Ich bin gespannt, was die nächste Woche so bringt...

P.S.:

Letzte Woche ging es am Freitagabend erst richtig los. Es fand wieder eine LAN Party in der NovaTec statt. Um 18 Uhr wurde im 5. OG im Foyer aufgebaut, kurze Zeit später ging es los. Für Getränke und Pizza wurde seitens der Firma gesorgt, das Equipment wurde privat zur Verfügung gestellt. Neben den PCs standen auch 2x PS3 (u.a. mit GT5 und Fifa 11) und 1x Wii zur Verfügung.

Die Nacht war lang, es hat aber auch einen riesigen Spaß gemacht!

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter:
www.novatec-gmbh.de/karriere

Anschrift

Dieselstr. 18/1
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 22040-700
Fax: +49 711 22040-899

E-Mail

personal@novatec-gmbh.de

Internet

www.novatec-gmbh.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.novatec-gmbh.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (bei Stellenausschreibungen mit dem jeweiligen Vermerk) an:
personal@novatec-gmbh.de

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplomarbeit,

Abschlussarbeit? Ja,

aktuelle Themen finden Sie auf unserer Homepage (www.novatec-gmbh.de/karriere)

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Direkteinstieg? Ja, jederzeit möglich

QR zu NovaTec:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

- Entwicklung von Individual- & Standardsoftware
- Beratung und Dienstleistung im Bereich Software Engineering mit den Kompetenzbereichen:
 - o Analyse & Design
 - o Software Architekturen
 - o Implementierung
 - o Application Performance Management
 - o Middleware
 - o Qualitätssicherung
 - o Data Center Automation
 - o Workflow Management
- Projektmanagement
- IT Strategieberatung
- IT Managementberatung
- Audits & Reviews

■ Anzahl der Standorte

4 – Stuttgart, München, Frankfurt, Jeddah (Saudi-Arabien)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

150

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Inhouse & Vor-Ort beim Kunden)
Consulting

■ Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktika, BA-Studium/Duale Hochschule, Bachelor-/Masterarbeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Projekte im In- und Ausland

■ Warum bei NovaTec bewerben?

NovaTec bietet ambitionierten Berufseinsteigern eine optimale Ausgangssituation, da wir die Vorteile eines kompakten inhabergeführten Unternehmens mit der ganzen Vielfalt des Themenkomplexes Software Engineering verbinden.

Die Entscheidungswege bei NovaTec sind kurz. Die Entscheidungen fallen schnell und transparent und richten sich nach objektiven fachlichen und unternehmerischen Kriterien. Wer bei NovaTec einsteigt hat die ganze Bandbreite moderner Informationstechnologie im direkten Zugriff. Egal, ob sich ein Mitarbeiter beim Einstieg bereits auf ein Spezialgebiet festgelegt hat oder als Generalist zunächst Erfahrungen in unterschiedlichen Projekten, Branchen und Regionen sammeln will, NovaTec bietet die passenden Möglichkeiten und auch die fachliche und persönliche Unterstützung bei solchen Entscheidungen.

Die Kommunikationskanäle zwischen den fachlichen Kompetenzbereichen sind offen. Wer zu komplexen Themen Fragen hat, findet im Kollegenkreis immer sehr schnell die passende Unterstützung.

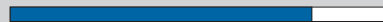
NovaTec ist immer offen für neue Ideen und Themenfelder. Nicht der Rang eines Mitarbeiters ist diesbezüglich entscheidend, sondern der Wert seines Wissens und seiner Ideen.

Der Karrierepfad bei NovaTec ist nicht statisch vorgegeben, sondern kann durch Engagement und Leistungsbereitschaft sehr stark vom Mitarbeiter selbst mitbestimmt werden.

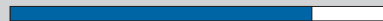
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



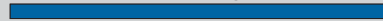
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



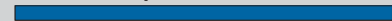
Ausbildung/Lehre 20%



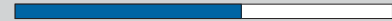
Promotion 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Neben der fachlichen Qualifikation zählt vor allem die Fähigkeit im Team zu arbeiten sowie die Bereitschaft ständig Neues zu lernen.

Im Team zu arbeiten bedeutet bei NovaTec auch im Team mit dem Kunden zu arbeiten, häufig auch Vor-Ort. Die Bereitschaft eines Kandidaten zu reisen, ggf. auch ins Ausland, ist uns deshalb ebenfalls sehr wichtig.



TUMSTUFF

TUMStuff.de

Die perfekte Lernhilfe für die Klausur

Daniel Schosser TUM Informatik Student, entwickelte eine wertvolle Internetseite für Studenten der TUM. campushunter.de war neugierig und hat nachgefragt.



Daniel, was genau ist TumStuff.de?



TumStuff.de bietet eine zentrale Sammelstelle für studienrelevante Dokumente aller Studiengänge der TU München um das Lernen auf Klausuren zu erleichtern.

Ein weiterer Vorteil von TUMStuff.de: Früher oder später muss ein jeder Student sich für diverse Wahlfächer entscheiden und kommt dann zur Frage: "Was erwartet mich in diesem Fach?" Diese Frage beantwortet TUMStuff.de, da es einen Überblick über die zu erwartenden Aufgabentypen und Klausuren bietet.



Wie funktioniert TUMStuff.de?



TUMStuff.de ist auf die Mithilfe möglichst vieler Studenten angewiesen, die einen Teil zum Projekt beitragen, indem jeder die aktuellen Dokumente, Folien, Übungsaufgaben etc. zu den besuchten Vorlesungen hochlädt. Je mehr Studenten ihre Dateien dem Projekt zur Verfügung stellen, desto eher finden andere Studenten die für sie relevanten Dateien.



Wie bist Du denn auf diese Idee gekommen?



Ich bin derzeit Informatikstudent im 6. Semester an der TU München und hatte in meinen ersten Semestern mitbekommen, wie jeder Student für sich eine Sammlung aller Webseiten angelegt hat, die für das aktuelle Semester relevant waren. Alle paar Tage haben meine Kommilitonen angefangen die Seiten zu besuchen und die neuen Dokumente herunterzuladen. Jeder Student hat für sich die Aufgabe gehabt, alle Hausaufgaben-, Übungsblätter, alte Klausuren usw. zu sammeln um am Ende des Semesters möglichst gute Ergebnisse in den Klausuren erzielen zu können. Das Problem dabei war nur, dass viele Vorlesungswebseiten nach einiger Zeit nicht mehr verfügbar sind und/oder die Dateien von den Seiten entfernt wurden. Dadurch hatten alle Studenten der folgenden Semester nicht mehr direkt die Möglichkeit diese alten Dateien für die eigene Klausurvorbereitung zu nutzen. Einige wenige Studenten haben sich dann an die Kommilitonen aus den höheren Semestern gewandt und sich so die alten Aufgaben besorgt, während andere darauf angewiesen waren, mit den aktuellen Dateien vorlieb zu nehmen.

Als Folge dessen, habe ich begonnen die studienrelevanten Dateien mit meinen Kommilitonen in Cloudspeichern wie Dropbox zu teilen. Hierbei war der Haken nur, dass jeder einzelne Student der Interesse hatte, eingeladen werden musste. Letztendlich habe ich dann mit der Programmierung von TUMStuff.de begonnen um auch die Hürde des "Einladens" noch zu beseitigen.



Und wer kann jetzt alles TUMStuff.de nutzen?



Inzwischen kann sich jeder Student mit einer gültigen E-Mailadresse der TU München registrieren und erhält vollen Zugriff auf den gesamten Dateifundus. Natürlich ist die Nutzung kostenlos!



Wie viele Daten habt Ihr denn schon gesammelt ?



Innerhalb von zwei Jahren haben sich knapp 7.000 Dateien angesammelt, bestehend aus Hausaufgaben, Übungsblättern, Tutoraufgaben, Altklausuren und deren Lösungen, Merkblätter, Formelsammlungen und vielem mehr. Wir haben inzwischen auch schon rund 3.000 Nutzer.



Deine Idee ist toll – hat sie schon Schule gemacht an anderen Hochschulstandorten?



Aktuell steht das Projekt nur für die TU München zur Verfügung, es gab allerdings auch schon vereinzelt Anfragen von anderen Universitäten. Bisher waren diese noch nicht konkret genug um endgültige Entscheidungen zu fällen. Falls Studenten anderer Universitäten Gefallen an dem Projekt finden, können diese sich aber jederzeit bei mir melden und dem Projekt mit einem eigenen Archiv für ihre Universität beitreten.



Daniel vielen Dank für das Gespräch und Kompliment - eine wirklich tolle Idee die Du entwickelt und umgesetzt hast. Wir wünschen TUMStuff auf jedenfall noch viele weitere Benutzer, die das Projekt unterstützen.

Business-Kleidung im Sommer

Den Sommer und die hohen Temperaturen generell als Entschuldigung für zu lockere Kleidung zu nehmen ist Unsinn. Es gibt schließlich Länder, in denen es im Sommer über viel längere Zeiträume noch viel wärmer ist als bei uns, zum Beispiel in Italien oder Frankreich. Dennoch werden Sie dort zum Beispiel keine Männer mit kurzärmeligem Hemd unter dem Jackett zu sehen bekommen, auch Frauen in akademischen Berufen mit Spaghetti-Trägern sucht man dort vergebens.

Für Männer gilt:

Ein kurzes Hemd zu einem Business-Anzug ist definitiv nicht anlassgemäß, es gar mit einer Krawatte zu kombinieren stillos.

Ein kurzes Hemd ist nur für die Freizeit geeignet, oder für Kleidung im Beruf, bei der kein Anzug erforderlich ist. Allein schon die Regel, dass ein Jackett niemals den Körper des Herrn berühren soll, zeigt eigentlich, wie falsch so ein Kurzarmträger liegt.

Gerade bei hohen Temperaturen, bei der die Haut noch mehr Feuchtigkeit absondert als sonst, muss das Jackett durch das Hemd geschützt werden. Durchgeschwitzte Hemden können gewaschen werden, ein Jackett kann man nur auslüften und in die Reinigung bringen. Jeder, der es einmal ausprobiert hat, wird zudem zugeben müssen, dass ein langärmeliges Hemd nicht unbedingt für mehr Hitze sorgt, als ein kurzärmeliges.

Die Erlaubnis, das Jackett in einem Meeting abzulegen kommt entweder vom Einladenden oder vom Ranghöchsten. Eine Krawatte zu lockern und dann schief um den Hals zu tragen ist im Beisein anderer nie stilvoll.

Für Frauen gilt:

Nackte Beine sind in allen Berufen, die mit Geld, Verantwortung, Auftreten in der Öffentlichkeit zu tun haben, ein Tabu. Es ändert

nichts, wenn die Beine gebräunt, rasiert und gepflegt sind. Fast alle Jobs für Akademikerinnen in großen Konzernen betrifft dies ebenfalls. Auch Frauen haben oft die Idee, dass hohe Temperaturen eine grundsätzliche Erlaubnis für gelockerte Kleidung sind. Die Frage ist nur: Wo fängt es an? Mit den Feinstrümpfen? Und wo hört es auf? Kommen dann alle im Badeanzug? Fakt ist auch, dass Männer, die normalerweise im Anzug arbeiten, im Sommer auch nicht mit Shorts erscheinen können, sondern ihre Beine bekleidet lassen. Verlangen Frauen die gleichen Positionen mit dem gleichen Gehalt, dann sollten sie auch bereit sein, die gleichen Opfer dafür zu bringen.

Generell gilt, dass offene Schuhe nicht zu Anzügen oder Kostümen kombiniert werden, auch Peep toes, also Schuhe mit offener Spitze, gehören nicht zum klassischen Kostüm.

Für alle gilt:

Luftdurchlässige Kleidung aus Naturfasern wie Baumwolle und Coolwool helfen die sommerlichen Tage in professionellem Look zu überstehen. Leinen ist zwar ein wunderbarer Stoff für den Sommer. In Deutschland gilt er für die meisten Berufe aber nicht seriös genug, da der Stoff knittert.

Wenn Sie zu einem Vorstellungsgespräch fahren:

Hilfreich kann eher sein, die Anreise mit ausgezogenem Jackett und ohne Krawatte zu machen. Auch in der Aktentasche ein Hemd bzw. eine Bluse zum Wechseln dabeizuhaben, kann die Nerven beruhigen und im Notfall die Erscheinung retten.

Noch ein Wort zur Sonnenbrille:

Der Schlüssel liegt im Namen des Accessoires: Es heißt Sonnenbrille. Eine Sonnenbrille in geschlossenen Räumen über den Kopf geschoben und auf dem Haar zu tragen, ist deshalb nicht lässig, sondern lächerlich. Sie tatsächlich aufgesetzt zu haben ist kein Zeichen von Höflichkeit: Die meisten Menschen fühlen sich unbehaglich, wenn sie im Gespräch das Gesicht und die Augen des anderen nicht richtig sehen können. Schließlich haben wir nicht umsonst Sprichwörter, wie: die Augen sind der Spiegel der Seele. *Nandine Meyden*

Weitere Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



© Eżyta Pawłowska – Fotolia.com

Nandine Meyden im Fernsehen:



jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettknäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.



Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

» Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum Weltmarktführer für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Mit einer selbstgezimmerter Werkstatt in der Provinz und einem Kopf voller Ideen. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen.

Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er ver lud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer

Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf eine Karte zu setzen –

zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte:

Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.



In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungsbereich dehnte sich bis nach USA und Asien aus.

Motor des rasanten Wachstums waren da-

bei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig ➔

verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder

Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte.

Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienungsaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus performanceabhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.



Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit rund 11.000 Mitarbeitern in über 40 Ländern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des Weltmarktführers eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen Gesamtbetriebskosten verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebilde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart sowie eine nur 6,6 Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen.



Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf www.krones.com sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 10.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt
Ansprechpartner
 Carola Unterländer

Anschrift
 Böhmerwaldstraße 5
 93073 Neutraubling

Telefon/Fax
 Telefon: +49 9401 70 1275
 Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
 Carola.Unterlaender@krones.com

Internet
 www.krones.com

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich über unser
 Onlineportal auf www.krones.de.
 Es besteht ebenfalls die Möglichkeit
 zur Initiativbewerbung.

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.krones.com/de/karriere.htm

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, über 700 pro Jahr

**Diplomarbeiten/
 Abschlussarbeiten?**
 Ja, über 250 pro Jahr

Traineeprogramm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 Bachelor of Science
 → Informatik
 → Biotechnologie-
 Verfahrenstechnik
 Bachelor of Engineering
 → Wirtschaftsingenieurwesen
 → Mechatronik
 → Elektro- und
 Informationstechnik
 → Maschinenbau
 → Umwelttechnik

QR Visitenkarte:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Maschinen- und Anlagenbau

■ **Bedarf an Hochschulabsolventen**

Aktuelle Stellenangebote finden Sie
 unter: www.krones.com

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Technische) Informatik, Elektro- und
 Informationstechnik, Mechatronik,
 Maschinenbau, Prozesstechnik, Verfahrens-
 technik, Kunststofftechnik, Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Technische Redaktion u. a.

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert
 Maschinen und komplette Anlagen für die
 Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungs-
 technik sowie Intralogistik, kundenbezogene
 IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS
 (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind
 Brauereien und Getränkehersteller sowie
 Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-,
 Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber
 hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-
 Lösungen für die Produktionsplanung an
 und übernimmt die komplette Planung
 ganzer Fabrikanlagen.

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit rund 80 Vertriebs-
 und Servicestützpunkte

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 11.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2010: rd. 2,2 Mrd. EURO

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Forschung & Entwicklung, Informationstech-
 nologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik,
 Produktion, Produktsparten u.a.

■ **Auslandseinsatz**

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
 über die jeweilige KRONES Niederlassung

■ **Einstiegsgehalt**

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

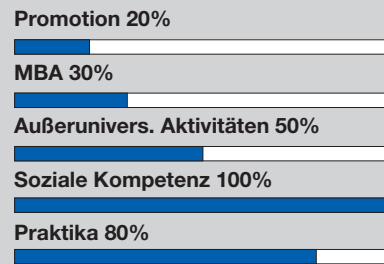
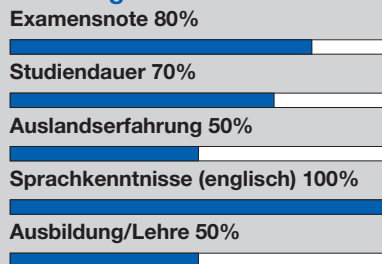
■ **Warum bei Krones bewerben?**

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarkt-
 führer in der Getränkeabfüll- und Verpack-
 ungstechnologie. Sie sind im Sonder-
 maschinenbau tätig, wo Sie spannende
 Herausforderungen erwarten. Sie sind an
 deren Lösung beteiligt, können Visionen
 vorantreiben und damit den technischen
 Fortschritt mitgestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persön-
 lichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen
 zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und
 unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung
 durch vielfältige Karrierepfade. Zudem
 bestehen Möglichkeiten des Wechsels in
 andere Abteilungen oder innerhalb der
 KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die
 Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Worauf wartest du?



» Du bist auf Facebook? Dann hast du ja zumindest eine Vorahnung, wie es ist, zu jedem Zeitpunkt Kontakt zu Millionen Menschen aufnehmen zu können. Dann hast du die Möglichkeit, dir anzusehen, wie es am anderen Ende der Welt aussieht, welche Bräuche es dort gibt, über welche Themen diskutiert wird. Aber du hast noch nie mit jemandem aus Indien gesprochen, warst noch nie in einem afrikanischen Dorf und dein Freundeskreis beschränkt sich hauptsächlich auf Menschen an deiner Universität? Dir entgeht etwas!

Der Hauptgrund für meinen Beitritt bei AIIESEC war, dass ich mit mehr Menschen als "nur" den BWL-Studenten an meiner Universität in Kontakt kommen wollte. Mittlerweile habe ich 60 Studenten verschiedenster Fachrichtungen und unterschiedlichsten Alters kennengelernt und es werden immer mehr. Neben den wöchentlichen Meetings finden regelmäßig Konferenzen statt, bei denen AIIESEC-Mitglieder aus unter-

schiedlichsten Städten ein Wochenende lang zusammen arbeiten und natürlich feiern! Da kann es schon mal vorkommen, dass ein junger Mann aus Indien nachts um 4 beginnt, aus meiner Hand zu lesen und mir genauestens erläutert, welche Wendungen meines Lebens er aus den gefühlten 100 Linien herauslesen könne. Dir bietet sich somit nicht nur die Möglichkeit, umfassendes "Networking" zu betreiben, sondern auch deine "Softskills" auszubilden und dich selbst und andere besser kennenzulernen: warum AIIESEC mit diversen Unternehmen kooperiert muss hier wohl nicht näher erläutert werden.

Das ist dir immer noch zu "lokal"? Dann mach ein Auslandspraktikum mit AIIESEC. Engagiere dich in sozialen Projekten in Afrika oder Südamerika und teste deine eigenen Grenzen aus! Oder erprobe deine Management-Fähigkeiten in einem wachsenden Unternehmen in Indien oder Kanada! AIIESEC erleichtert dir die Vermittlung zu deinem Wunschprojekt, bereitet dich auf deine Zeit im Ausland vor und bemüht sich darum, dir bei deiner Ankunft Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Du bist nicht einfach nur im Ausland, sondern erlebst ein fremdes Land und lernst dessen Kultur kennen.

Es gibt so viele Möglichkeiten! Worauf wartest du? ■

Autorin: Jennifer Herrmann

Jennifer Herrmann, „AIIESEC München“

Jennifer Herrmann ist 18 Jahre alt, studiert Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der TU München und ist Mitglied bei AIIESEC München im Team Communications



Weitere Informationen über AIIESEC

www.aiesec.de/muenchen

auf Facebook „AIIESEC Munich“

Oder schreib uns eine Mail an lc.muenchen@aiesec.de



Young European Biotech Network

Gemeinsam. Europaweit. Interkulturell.

» Europa und die Welt wachsen immer mehr zusammen, Globalisierung ist nicht erst seit heute ein gelebter Begriff unter Berufstätigen. Auch und gerade in den Naturwissenschaften streben viele Nachwuchswissenschaftler eine Karriere im internationalen und forschungsorientierten Sektor an. Da ist es wichtig, sich frühzeitig über Möglichkeiten und potentielle Barrieren auf dem europäischen Arbeitsmarkt informieren zu können. National agierende Studenteninitiativen stoßen hier früh an die Grenze ihrer Möglichkeiten, bieten sie für Mitglieder doch kaum Einblicke in die spezifischen Anforderungen an Karrierewege im Ausland. Die btS, die größte bundesweite Studenteninitiative der Life Sciences, hat die Dringlichkeit des europäischen Austausches zwischen den nationalen Life Sciences Initiativen schon früh erkannt und wurde 2002 Gründungsmitglied des Young European Biotech Networks (YEBN).

YEBN ist ein Netzwerk aus nationalen Organisationen in Europa, wie der deutschen biotechnologischen Studenteninitiative (btS) oder Associazione Nazionale Biotechnologi Italiani (ANBI) aus Italien und vielen mehr. Das Netzwerk wird getragen von Studenten, Doktoranden, engagierten Projektleitern und jungen Berufstätigen in den Life Sciences. Gemeinsam streben die Mitglieder von YEBN an, die nationalen Organisationen besser zu vernetzen, dabei Karrieremöglichkeiten und den transnationalen Dialog zu fördern sowie gemeinsame internationale Projekte durchzuführen.

So organisiert YEBN in diesem Jahr zum bereits zweiten Mal die Youth Conference on European Life Science Careers 2012. Ziel dieser Konferenz ist es, Studenten und angehende Wissenschaftler darüber zu informieren, welche Karrieremöglichkeiten bestehen und wie verschiedene Laufbahnen eingeschlagen werden können - denn zurzeit werden mehr Doktoranden ausgebildet als Professuren zur Verfügung stehen. Die Situation wird zusätzlich durch die Eurokrise verschärft, welche zu einer Kürzung von öffentlichen Forschungsgeldern geführt hat.

Eine attraktive Alternative stellt eine Forscherkarriere in der Industrie dar, doch nur wenige Studenten absolvieren während ihres Studiums ein Industriepraktikum. „Wir informieren auf unserer Konferenz darüber, was die Industrie will und wie man dort Fuß fassen kann, zum Beispiel →



durch das „European industrial doctorate“-Programm. Auch bieten wir den Teilnehmer die Möglichkeit, in Seminaren und Workshops ihre Soft Skills zu fördern - immer ein Pluspunkt beim Karriereaufbau. Doch dabei belassen wir es nicht, denn wir wollen aktiv bessere Bedingungen für

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden, Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen

junge Wissenschaftler bewirken“, erklärt Dr. Robert Schwamborn, Projektleiter des YEBN- Teams, das die diesjährige Konferenz organisiert. „Wir laden daher Vertreter der EU, Universitäten und Industrie ein, um mit den Teilnehmern über Themen wie Ausbildung, Wissens- und Personaltransfer zwischen Universität und Industrie, als auch Sozialversicherungsansprüchen von nicht-sesshaften Wissenschaftlern zu diskutieren.“

Die Veranstaltung wird am 29. und 30. Juni 2012 in Berlin stattfinden.

den. Interessierte konnten bereits im Vorfeld über einen Online-Fragebogen die Konferenzthemen mitbestimmen und ihren Präferenzen entsprechende Workshops auswählen. „Wir hoffen, dass die Diskussionsergebnisse als Anstoß für neue Initiativen dienen werden - sowohl in der EU, nationalen Instituten und Industrie, als auch durch die Studenten selbst“, sagt Natalia Borkowska, derzeitige YEBN Vorstandsvorsitzende.

Das Event wird von der Europäischen Kommission durch das Programm „Jugend in Aktion 1.2“ gefördert. YEBN plant weiterhin, die Ergebnisse der Konferenz im Juli auf dem Euroscience Open Science Forum (ESOF) in Dublin während einer Young Stream Session zu präsentieren, die von YEBN geleitet wird. Wer europaweit oder gar weltweit erfolgreich sein möchte, steht häufig vor einer weiteren Herausforderung: Interkulturelle Kommunikation. Auch auf diesem Gebiet möchte YEBN einen Beitrag leisten, um derartige Hürden von Anfang an gezielt zu minimieren. Auf dem letzten Jahrestreffen des YEBN in Bologna im Dezember 2011 fand bereits ein halbtägiger Workshop zum Thema Inter-cultural Communication for Young Life Scientists statt.

Das rege Interesse einer Vielzahl von Studenten und Doktoranden, sich in einem Europa übergreifenden studentischen Netzwerk aktiv zu beteiligen, beweist, wie wichtig der internationale Austausch schon heute ist und in Zukunft noch werden wird. Die europäischen Life Sciences Initiativen jedenfalls, sind für die Globalisierung gerüstet. ■

Weitere Informationen

www.btS-eV.de

www.yebn.eu

btS - Get Connected...



...to Sweet Life!

btS - Das Netzwerk der Life Sciences.

Von Studenten. Für Studenten.

Als einzige bundesweite Life Sciences Initiative im Spannungsfeld zwischen Studenten, Hochschulen und Unternehmen bringen wir die Player an einen Tisch.

Flächendeckend.
Erfolgreich.
Seit 1996.

*Komm vorbei
und lerne für
Dein Leben!*



The world leader in serving science



Thermo Fisher SCIENTIFIC

START EXPLORING

Dionex Softron GmbH ist ein Tochterunternehmen von Thermo Fisher Scientific. Wir entwickeln und produzieren Produkte aus dem Bereich der Flüssigkeitschromatographie und Datensysteme zur Datenaufnahme und -auswertung sowie zur Steuerung der Analysengeräte. Der Entwicklungs- und Forschungsstandort in München-Germering ist ein wachstumsorientiertes und innovatives Unternehmen. Dies zeigt sich unter anderem an der Mitarbeiterzahl, die sich in den letzten 10 Jahren verdreifacht hat. Rund die Hälfte der bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen arbeitet im Entwicklungs- und Forschungsbereich (R&D). Darunter zahlreiche Mathematiker/innen, Physiker/innen, Chemiker/innen, Ingenieure/innen und Informatiker/innen, die wesentlich zum unternehmerischen Erfolg beitragen.

Thermo Fisher Scientific Inc. (NYSE: TMO) ist der weltweit führende Partner der Wissenschaft. Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die Lage zu versetzen, die Welt gesünder, sauberer und sicherer zu machen. Mit einem Jahresumsatz von ca. 11 Mrd. \$ und etwa 37.000 Beschäftigten beliefern wir Kunden mit Produkten, die in der Pharma- und Biotech-Industrie, in Krankenhäusern, Labors für klinische Diagnostik, Hochschulen und Forschungslabors, in Behörden, der Umweltanalytik und bei der Steuerung von industriellen Prozessen zum Einsatz kommen.

Research and Development:

Eine tragende Säule unseres Geschäftserfolges ist die große Forschungs- und Entwicklungsabteilung. In interdisziplinären Teams werden neue Produkte entwickelt, die im Bereich der HPLC Maßstäbe setzen und zur weltweiten Spitzengruppe gehören. Dazu gehören vor allem die innovativen UltiMate 3000 HPLC-Systeme und die führende Chromatographie-Software Chromeleon.



Operations/Manufacturing: Im Bereich der Fertigung erfolgt die gesamte Wertschöpfung von der Materialplanung, Einkauf bis hin zur Auslieferung unserer Kundenaufträge. Unser Ziel ist es, die Kunden durch hohe Material- und Produktqualität und gleichzeitig kurze Lieferzeiten zufrieden zu stellen.

Product Marketing: Das Product Marketing analysiert die Kundenbedürfnisse und Marktherausforderungen, um in enger Abstimmung mit dem Vertrieb und der Forschungs- und Entwicklungsabteilung weltweit führende Produkte zu definieren. Damit beginnt das Life-Cycle Management, welches auch nach der Produkteinführung täglich neue Herausforderungen bereithält. Ergänzt wird das vielseitige Aufgabenfeld des Product Marketings durch die Promotion der existierenden Produktlinien.

Human Resources: Als aktiver Mitgestalter der Unternehmenszukunft spielt HR als Business Partner eine entscheidende Rolle. Der Aufgabenbereich ist vielseitig und umfasst u. a. Recruiting, Talent Management & Development sowie Personalmarketing.

Aber auch in den Bereichen **Quality Management**, **LC Technical Support** oder **Finance** warten spannende Aufgaben auf Sie.

Karrierperspektiven

Qualität entsteht durch Qualifikation. Basis für Qualifikation ist die sorgfältige und anspruchsvolle Personalauswahl gepaart mit ständiger Schulung und Weiterbildung. Aus diesem Grunde sind wir ständig auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern/innen.

Um auch in Zukunft mit besten Produkten die hohen Erwartungen des Marktes erfüllen zu können, setzen wir auf Mitarbeiter/innen mit einem hohen Grad an Ausbildung und Engagement. Als Arbeitgeber bieten wir Ihnen ein flexibles Arbeitszeitmodell, soziale Zuwendungen und eine angenehme, dynamische Arbeitsatmosphäre. Unser Unternehmen zeichnet sich durch flache Hierarchien, abwechslungsreiche Projektarbeit in interdisziplinären Teams und kurze Kommunikations- und Entscheidungswege aus.

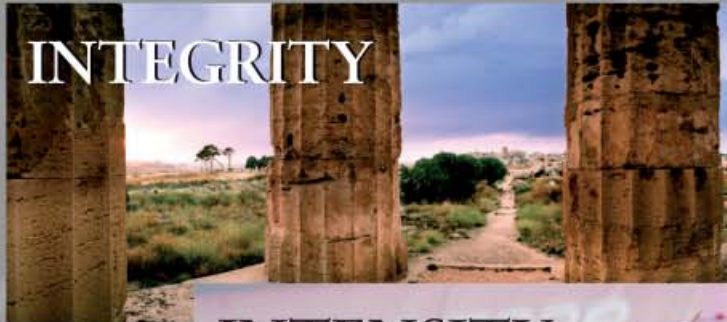
Sie sind engagiert und innovativ. Sie haben Ideen und setzen sich ehrgeizige Ziele. Dann passen Sie hervorragend in unser Team. Entsprechend unserer Unternehmensausrichtung suchen wir schwerpunktmäßig Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Chemie, Physik und Maschinenbau. Motivierte Berufseinsteiger/innen bekommen bei uns ebenso wie berufserfahrene Bewerber/innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen einzubringen und zu erweitern.

Wir eröffnen Ihnen ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Bereichen. Unser Stellenmarkt informiert Sie über die aktuellen Stellenangebote der Dionex Softron GmbH. ■

ThermoFisher

SCIENTIFIC

the world leader in serving science



**ENABLING OUR CUSTOMERS TO MAKE THE WORLD
HEALTHIER, CLEANER AND SAFER**

Dionex Softron GmbH, a part of Thermo Fisher Scientific
www.dionexsoftron.de

Kontakt

Ansprechpartner
Anja Kuttenkeuler
HR Manager

Anschrift

Dionex Softron GmbH
Dornierstr.4
82110 Germering

Telefon/Fax

Telefon: +49-89-89468-0

E-Mail

career.germering@
thermofisher.com

Internet

www.dionexsoftron.de
www.thermofisher.com

Bevorzugte Bewerbungsart

Bitte senden Sie Ihre aus-
sagekräftigen Bewerbungs-
unterlagen ausschließlich per
E-Mail an career.germering@
thermofisher.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Dionex Softron:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronikhersteller / Mess- und Regeltechnik /
Analysetechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften: Physik, Chemie,
Biologie
Informatik: Software- / Hardware-Engineering
Ingenieurwesen: Wirtschafts-, Chemie- und
Biologieingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften: Finanzwirt-
schaft/Controlling, Logistik/Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen

Flüssigkeitschromatographie, Ionenchromato-
graphie, Chromatographiesoftware, Säulen
und Zubehör, Extraktionszubehör und Instru-
mente, Service

Anzahl der Standorte

Weltweit in 40 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 37.000 Mitarbeiter weltweit;
Entwicklungs- und Produktionsstandort
München-Germering: 250 Mitarbeiter

Jahresumsatz

Thermo Fisher Scientific (weltweit):
ca. 11 Mrd \$

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Software-
entwicklung, Produktmanagement, Finance

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

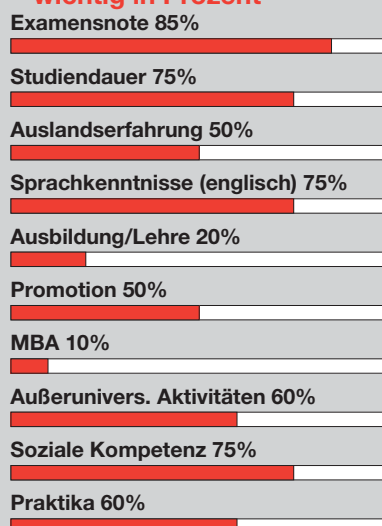
Abhängig von der Position

Warum bei Thermo Fisher Scientific bewerben?

Unsere Mission ist es, unsere Kunden in die
Lage zu versetzen, die Welt gesünder, saue-
berer und sicherer zu machen. Wir beliefern
unsere Kunden mit Produkten, die in der
Pharma- und Biotech-Industrie, in Kranken-
häusern, Labors für klinische Diagnostik,
Hochschulen und Forschungslabors, in
Behörden, der Umweltanalytik und bei der
Steuerung von industriellen Prozessen zum
Einsatz kommen. An unserem Standort
München-Germering setzen wir seit Jahren
entscheidende Impulse und innovative
Akzente in den Bereichen Entwicklung,
Fertigung und Vermarktung von Instrumen-
ten und Software für chemische Analysen-
labors (HPLC – High Performance Liquid
Chromatography). Wir sind ein innovativer,
zukunftssträchtiger Arbeitgeber und bieten
Ihnen eine spannende Tätigkeit innerhalb
eines kreativen und hochqualifizierten Teams.
Weiterhin haben Sie bei uns hervorragende
Entwicklungs- und Karriereperspektiven in
einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz

**ENABLING OUR
CUSTOMERS TO MAKE THE
WORLD HEALTHIER,
CLEANER AND SAFER –**

START EXPLORING

Fragen über Fragen...

... im Bewerbungsgespräch – hätten Sie eine Antwort?

Mögliche Fragen

Zu Ihrer Person allgemein

- Welche persönlichen Ziele haben Sie?
- Weshalb wollen Sie sich verändern?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Was verstehen Sie unter Teamarbeit?
- Wie organisieren Sie Ihren Arbeitstag?



Zu Ihrer Vergangenheit

- Was war Ihr schwierigstes berufliches Problem, wie haben Sie es gelöst?
- Wo haben Sie Misserfolge erlebt?
- Welches waren die wichtigsten Aufgaben in Ihrer letzten Position?

Zu Ihrer Zukunft

- Was erwarten Sie von der neuen Stelle?
- Was möchten Sie in 5 Jahren erreicht haben?

Zu Grund- und Fachwissen

- Welche Station in Ihrem Werdegang hat Sie fachlich am meisten geprägt?
- Welche Fachkenntnisse konnten Sie bereits beruflich nutzen?
- Welche Rolle spielt Ihr Fachwissen in Ihrer heutigen Position?
- Fachfragen zur gesuchten Position

Unerwartete Fragen

- Können Sie lügen?
- Weshalb würden Sie sich selbst möglicherweise nicht einstellen?
- Was wäre das Schlimmste, was Ihnen passieren könnte?
- Können Sie sich nur in Fachwörtern ausdrücken?
- Was denken Sie über Ihren letzten Chef?

Zu Ihrer Lernbereitschaft

- Wenn es nicht läuft wie gewohnt, was machen Sie dann?
- Welchen Stellenwert hat Fortbildung für Sie?

Im Zusammenhang mit der Firma

- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Weshalb interessiert Sie diese Position?
- Erzählen Sie, was Sie über unser Unternehmen wissen.
- Nennen Sie mir Gründe, weshalb wir Sie einstellen sollten.
- Wie würden Sie die Tätigkeit der Position umschreiben?
- Wie muss Ihre Führungskraft sein?
- Warum denken Sie, dass Sie für die Position geeignet sind?

Zu überfachlichem Wissen

- Was interessiert Sie besonders?
- Wie halten Sie sich auf dem Laufenden?
- Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Erfindungen der letzten Jahrzehnte und warum?
- Verfügen Sie über Zusatzqualifikationen?
- Fragen zu einem tagespolitischen Thema.
- Welchen Produkten gehört Ihres Erachtens die Zukunft und warum?

Heikle Fragen

- Weshalb sind Sie arbeitslos geworden?
- Sind Sie nicht über – bzw. unterqualifiziert für diese Aufgabe?
- Weshalb haben Sie hier ein mittelmäßiges Zeugnis erhalten?

Unzulässige Fragen

- Was haben Sie mittelfristig für (private) Pläne?
- Provokativ: Wann wollen Sie eine Familie gründen und Kinder kriegen?
- An Frauen: Wir haben hier eine von Männern dominierte Unternehmenskultur: Können Sie sich durchsetzen?

Zulässige und unzulässige Fragen

Die bewusst falsche oder unvollständige Antwort auf Fragen berechtigt den Arbeitgeber in der Regel zur Anfechtung des Arbeitsvertrages wegen arglistiger Täuschung. Voraussetzung ist, dass die Fragen zulässig waren. Unzulässige Fragen müssen nicht wahrheitsgetreu beantwortet werden. ■

Redaktion: jobvector



Geht das Studium an der Realität vorbei?

Die jährliche, repräsentative Befragung „unicensus“ der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, beleuchtet das Lebensumfeld von Studentinnen und Studenten in Deutschland – warum sie parallel zum Studium arbeiten, was sie erwarten und wie sie leben.

» Bei der letzten Ausgabe wurde der Schwerpunkt auf die Frage gelegt, wie sich die Erwartungen von Studenten, ihren Jobeinstieg betreffend, von den Erfahrungen junger Berufseinsteiger unterscheiden: Eine fachliche Aus- und Weiterbildung, Coaching-Programme und Soft-Skill-Trainings – so stellen sich Studierende ihren Berufseinstieg vor. Pustekuchen, sagen Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufserfahrung.

61 Prozent erinnern sich, dass sie nach dem Abschluss einfach ins kalte Wasser geworfen wurden. Ihre Analyse des Studiums als Vorbereitung auf das Berufsleben fällt geradezu vernichtend aus: In der Praxis erwiesen sich Methodenwissen und Arbeitstechniken als genauso unzureichend wie die vermeintlichen Fachkenntnisse.

Der plötzliche Leistungsdruck, an Kennzahlen gemessen zu werden, wurde mitnichten durch Einarbeitung oder individuelles Coaching abgedefert. Im Gegenteil: Die Notwendigkeit, sich in eine Unternehmenskultur einzugliedern, und der Faktor Mensch – sei es als Kunde, Vorgesetzter oder Kollege – machten den Hindernisparcours beim Berufseinstieg komplett. Selbst die Kleiderordnung am Arbeitsplatz war für einige ein Thema – hierbei zeigten sich Absolventinnen allerdings weitaus stilsicherer als ihre männlichen Kollegen.

TOP3 Tipps für Studenten

- 77,0% Praxiserfahrung sammeln
- 44,5% Auslandserfahrung
- 40,6% Kontakte im Studium knüpfen

Es wurden 1.061 Akademiker mit Berufserfahrung gefragt, welche Tipps sie heutigen Studenten geben würden.

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG



„Wir haben Diskrepanzen zwischen Erwartungen und tatsächlich Erlebtem erwartet, aber nicht in diesem krassen Ausmaß“, kommentiert Olaf Kempin, Geschäftsführer der univativ GmbH & Co. KG, Darmstadt, dieses Ergebnis der repräsentativen Studentenforschung „unicensus11“. Bundesweit gaben knapp 1.200 Studentinnen und Studenten an etwa 60 Hochschulen bei persönlichen Interviews Auskunft über ihre aktuelle Lebenssituation und ihre Erwartungen hinsichtlich des Berufseinstiegs. Gleichzeitig blickten rund 1.000 Akademiker mit bis zu zehn Jahren Berufs-

erfahrung bei einer Online-Befragung auf ihre ersten Schritte zurück.

Befragt nach Tipps für Studenten, sind sich die 1.000 befragten Akademiker, die bereits im Berufsleben stehen, einig. Die Empfehlung, parallel zum Studium Praxisluft zu schnuppern, steht mit weitem Abstand an erster Stelle.

Trotzdem gestehen knapp 55 Prozent der Studentinnen und Studenten ein, dass sie Tätigkeiten nachgehen, die sie nicht auf den Beruf vorbereiten; 32 Prozent verzichten sogar komplett auf Nebenjobs, um das Studium zügiger abschließen zu können. Besonders begehrt bei den Arbeitswilligen sind Tätigkeiten als sogenannter Werkstudent, die einen fachlichen Bezug zum Studium vorweisen und eine Möglichkeit bieten, sich frühzeitig bei einem potentiellen Arbeitgeber zu bewähren.

„Bezahlung, Arbeitszeiten und -klima mögen bei einem Job als Kellner, Lagerhilfe oder Messehostess stimmen, ein Sprungbrett für die Karriere sieht jedoch eher anders aus“, sagt Kempin, dessen Unternehmen univativ bundesweit über 600 Studenten, Absolventen und Young Potentials beschäftigt und bei vielerlei Projekten in Unternehmen einsetzt. ■

Nach dem Studium folgt der Sprung ins kalte Wasser

Erwartungen Studenten:		Erfahrungen Absolventen:
35,6%	ins kalte Wasser geworfen	60,9%
42,9%	Fachliche Aus- und Weiterbildung	22,9%
27,4%	Coaching / Mentoring	14,3%
23,3%	Soft Skill Training	11,8%
17,4%	Training Arbeitstechniken	9,9%

Frage an Studenten: Welche Förderung erwartest du von deinem Arbeitgeber zum Berufsstart?
Frage an Absolventen: Wie hat dein Arbeitgeber deinen Berufsstart unterstützt?

Quelle: unicensus11 der univativ GmbH & Co. KG

Die gesamte Studie lesen Sie auf:

www.univativ.de/unicensus

Das Auslandspraktikum als Karrierebaustein – sogar wenn du in Deutschland bleibst!

» Mit der zunehmenden internationalen Verflechtung in Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemeistert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essentiellen Karrierebaustein, bei Personalscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.

Die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld und ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis ist von Vorteil, denn das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor.

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen.

AIESEC als größte internationale Studentenorganisation mit Präsenz in 110 Ländern hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationalen Erfahrungen und interkulturelle Bewandnis



einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC.

Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sam- ➔





meln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen! Hier wird Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet



zu haben – das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welchen Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u.a. aus

- einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z.B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u.a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und
- einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Einen tollen Semesterstart wünscht AIESEC! ■

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl!

• Das Global Internship Program

Unternehmenspraktikum, u.a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

• Das Global Community Development Program

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z.B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de



Individuelle Karriereplanung mit dem Trainee-Programm der BayernLB

» Die BayernLB ist die führende bayerische Geschäftsbank für große und mittelständische Kunden in Deutschland und Europa sowie für private Kunden. Sie ist Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe in Bayern und versteht sich als leistungsstarke Regionalbank mit europäischer Ausrichtung und internationaler Expertise.

Zahlreiche BayernLB-Führungskräfte und Fachspezialisten sind als Trainee gestartet und verantworten heute anspruchsvolle Aufgaben. Das Trainee-Programm hat sich als optimaler Einstieg erwiesen, da sich die Inhalte und Stationen an den persönlichen Stärken und Talenten des Einzelnen orientieren. Es gibt keinen starren, festgelegten Ablauf. Stattdessen werden Programminhalte und Zielsetzung während der 15-monatigen Ausbildungszeit gemeinsam entwickelt. ■



Bayern LB



Sebastian Appeldorn
Bereich:
Market Strategy

Freiraum für berufliche und persönliche Weiterentwicklung

Als Trainee bei der BayernLB wächst man schnell in die größere Verantwortung. Sebastian Appeldorn arbeitet heute im Bereich Market Strategy. Für ihn war der generalistische Einstieg besonders reizvoll. „Das hat mir den Weg für meine spätere Festversetzung in der Strategieabteilung des Geschäftsfeldes Corporates geebnet.“ Er kennt kein Traineeprogramm, bei dem die Stationen so flexibel gewählt werden können. Der Hauptsitz in München und die ausgewogene Work-Life-Balance machen die BayernLB für ihn außerdem zu einem attraktiven Arbeitgeber.



Judith Stockbauer
Bereich:
Corporate Credit

Wissenstransfer in einem großen Netzwerk

Judith Stockbauer, seit 2011 im Bereich Corporate Credit, sieht das Netzwerk unter den Trainees und die zusätzlichen Veranstaltungen als großen Pluspunkt. Sie wird die guten Kontakte in jedem Fall weiter pflegen. „Besonders in Erinnerung geblieben ist mir, dass man als Trainee die einmalige Chance hat, die verschiedenen Bereiche der Bank kennen zu lernen und vom Wissen langjähriger Mitarbeiter zu profitieren.“

Ihr Weg führte sie unter anderem in den Bereich Projektfinanzierung nach London.



Daniel Sperl
Bereich:
Fixed Income Sales

Kooperative Förderung von Anfang an

„Zurückblickend wurde mir der Einstieg in das Berufsleben so leicht wie möglich gemacht und ich wurde von allen Seiten unterstützt.“ Daniel Sperl, seit 2010 im Bereich Fixed Income Sales, erinnert sich noch gerne an seinen ersten Tag bei der BayernLB. Er sieht gerade für Neueinsteiger großartige Chancen.

„Aufgrund der Einsätze in verschiedenen Bereichen und diverser Fach- sowie Persönlichkeitsseminare ergeben sich viele wertvolle Lernfelder und zahlreiche Möglichkeiten ein großes Netzwerk innerhalb der Bank zu bilden.“



Willkommen bei der BayernLB

Sie möchten mehr über uns und Ihren Start bei der BayernLB wissen?

Dann besuchen Sie uns auf www.bayernlb.de.

Wir freuen uns auf Sie.

Bayerische Landesbank (BayernLB)
Corporate Center Bereich Personal
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
80277 München
Telefon: 089/2171-24915, -28518
E-Mail: trainee@bayernlb.de
praktikum@bayernlb.de





[Perspektive]

Starten Sie jetzt durch

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder Jura und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm.

15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische deutsche Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland und geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Mit neuer Struktur und einem überzeugenden Geschäftsmodell sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

► Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an: trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung · 80277 München
Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Kontakt
Ansprechpartner

Praktikum/Abschlussarbeit:
 Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Briener Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschulreife (Abiturzeugnis) sowie die bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie relevante Zusatzqualifikationen
 entweder postalisch, per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe oder über unseren Onlinebewerbungsbogen.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?**

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 80 Praktikanten je Jahr

Diplomarbeiten?

Auf Anfrage

Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Trainee-Programm? Ja
Direkteinstieg? Auf Anfrage
QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche

Bank, Finanzdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 35 p.a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Nürnberg, Düsseldorf,
 Frankreich, Großbritannien, Luxemburg,
 Ungarn, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 10.800 konzernweit

Jahresumsatz

In 2011: 309,1 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm jeweils zu Quartalsbeginn

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 43.000 - 47.000 Euro p.a.

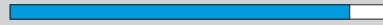
Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
 ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
 Engagement und Enthusiasmus den Erfolg
 der BayernLB gestalten.
 Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
 Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Ein
 breit gefächertes Fortbildungsangebot
 orientiert an den jeweiligen Bedürfnissen
 ergänzt gezielt die berufliche Tätigkeit und
 eröffnet neue Perspektiven innerhalb des
 Konzerns.

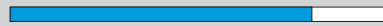
BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
 wichtig in Prozent**

Examensnote 90%



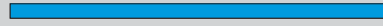
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 30%



MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%


Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAM

LMU ist die renommierteste deutsche Universität

» Im Mitte März veröffentlichten World Reputation Ranking des Times Higher Education Magazine hat die LMU erneut überaus erfolgreich abgeschnitten und sich im Vergleich zum Vorjahr um sechs Plätze verbessert:

Unter den deutschen Universitäten nimmt die LMU mit Platz 42 die Spitzenposition ein und zählt damit zu den renommiertesten kontinentaleuropäischen Universitäten – nach der ETH Zürich auf Platz 22. Evaluert werden im Reputation Ranking das Ansehen, das Universitäten in Lehre und Forschung weltweit genießen.

Basis für das Times Higher Education World Reputation Ranking 2012 war eine weltweite Umfrage unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Beteiligt haben sich dabei insgesamt 17.554 Wissenschaftler aus 137



Ländern. Damit ist das Reputation Ranking die bisher größte und umfassendste Erhebung, die die Reputation von Universitäten erfasst. An den ersten fünf Stellen stehen die Harvard University, das MIT, die University of Cambridge, die Stanford University sowie

die University of California Berkeley; weitere Universitäten aus Deutschland unter den ersten 100 sind die Humboldt-Universität zu Berlin mit Platz 64, die TU München mit Platz 66 sowie die Universität Heidelberg mit Platz 72. ■

• • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • •

Studierende der BWL-Fakultät profitieren von vielfältigen Kooperationen mit Unternehmen



» An der BWL-Fakultät hat sich mittlerweile eine Vielzahl unterschiedlicher Kooperationsmöglichkeiten mit Unternehmen herausgebildet – sie reichen von einzelnen Praxisvorträgen in Lehrveranstaltungen bis hin zu institutionalisierten Formen der Zusammenarbeit wie z. B. im Internet Business Cluster. Davon profitieren nicht nur die Studierenden und Lehrstühle – auch viele Unternehmen sind dankbar über einen engen Kontakt mit Studierenden, die sie so näher kennen lernen können. Das Spektrum ist vielfältig:

Auf Lehrstuhlebene bieten sich Gastvorträge in Lehrveranstaltungen an. Durch diese erhalten die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Unternehmen zu präsentieren; für die Studierenden sind Gastvorträge eine willkommene Auflockerung der eher theoretischen Veranstaltungen. Ähnliches gilt für die Begleitung von Seminaren oder Proseminaren, in denen die Studierenden z. T. in enger Zusammenarbeit mit der Praxis Fallstudien bearbeiten und auch vor Praxisvertretern präsentieren.

Prüfungstechnisch vorgesehen ist diese

Form der Zusammenarbeit in Masterprojekten, in denen die Studierenden in Kleingruppen in Unternehmen wissenschaftlich begleitete Projekte durchführen. Aus all diesen Kontakten ergeben sich nicht selten interessante Themen für Abschlussarbeiten, die dann bei und für die Unternehmen erstellt werden.

Denkbar ist schließlich auch die gemeinsame Durchführung von Projekten – sei es auf Lehrstuhlebene oder auch auf Fakultätsebene in Kooperation mit den verschiedenen Centers of Excellence oder auch in Verbindung mit dem Partnerprogramm TopBWL, in dem in Zusammenarbeit mit dem Alumni-Verein der Kontakt zwischen hervorragenden Studierenden und Unternehmen hergestellt wird. ■





Deutschlandstipendium auch an der BWL-Fakultät

» Seit dem Sommersemester 2011 gibt es auch an der BWL-Fakultät das von der Bundesregierung eingeführte Deutschlandstipendium. Das Konzept sieht eine monatliche finanzielle Förderung i.H.v. 300 EUR für zunächst ein Jahr vor, wobei die Hälfte davon vom Bund, die andere Hälfte von privaten Förderern getragen wird. Zu den Auswahlkriterien zählen nicht nur Studien- und Abiturleistungen, sondern insbesondere auch gesellschaftliches und universitäres Engagement sowie soziale oder persönliche Umstände, die im Gesetz als förderungswürdig genannt sind. Der Fakultät für Betriebswirtschaft stehen zum Sommersemester 2012 insgesamt 51 Stipendien zur Verfügung, von denen 34 neu ausgeschrieben werden. Mit den übrigen Deutschlandstipendien werden Stipendiatinnen und Stipendiaten der ersten Auswahlrunde weiter gefördert.

Auf einer Festveranstaltung lernen die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Förderer kennen.

Die im letzten Jahr zur Verfügung stehenden 21 Stipendien wurden nach einem intensiven Auswahlprozess, in dem auch die Förderer beratend einbezogen wurden, durch die Hochschulleitung vergeben. Ansprechpartner der Fakultät ist Prof. Dr. Markus Glaser (Leiter des Instituts für Kapitalmärkte und Finanzmärkte); Auf einer Festveranstaltung erhalten die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten ihre Urkunden und lernen ihre Förderer kennen. ■

Deutschland STIPENDIUM

Weitere Informationen

Mehr Informationen gibt es unter:

[www.kmf.bwl.uni-muenchen.de/
service/d_stipendium/index.html](http://www.kmf.bwl.uni-muenchen.de/service/d_stipendium/index.html)

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFT
MUNICH SCHOOL OF
MANAGEMENT

Neue Kräfte für neue

Technologien



Stadtwerke München



Eines der größten Energie- und Infrastruktur-Unternehmen Deutschlands

Innovativ und auf höchstem technischen Niveau erwirtschafteten die SWM im Jahr 2010 einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Als Multi-Utility Unternehmen sorgen die SWM für eine zuverlässige und sichere Versorgung mit Strom, Fernwärme, Erdgas und Wasser. Das Tochterunternehmen Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit ein wesentlicher Pfeiler im Münchner ÖPNV. Darüber hinaus betreiben die SWM mit 18 Hallen- und Freibädern eine der modernsten Bäderlandschaften in Deutschland. Das Unternehmen mit seinen insgesamt 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt somit einen wichtigen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur Lebensqualität in München bei.

Um wichtige Zukunftsthemen für die nachhaltige Entwicklung Münchens voranzutreiben, investieren die SWM in den nächsten Jahren insgesamt 3 Milliarden Euro. Im Fokus des Konjunkturpakets stehen unter anderem: Ausbau der regenerativen Energieerzeugung, Ausbau der umweltschonenden Fernwärmeerzeugung, flächendeckender Ausbau des Glasfasernetzes, Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur.

Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

Die SWM sollen bis 2015 soviel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, dass damit alle rund 800.000 Münchner Privathaushalte versorgt werden könnten. Bis 2025 wollen die SWM sogar soviel grünen Strom produzieren, dass sie die Verbrauchsmenge des gesamten Münchner Strombedarfs – 7,5 Milliarden kWh – als weltweit erste Millionenstadt decken können. Bei dieser überregionalen Ausbauoffensive setzen die SWM auf ein möglichst breites Spektrum regenerativer Energieträger wie Wind, Wasser, Sonne, Biomasse und Erdwärme.



Energieeffizienz in Erzeugung und Anwendung

Die SWM sind europaweit einer der Vorreiter bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), dem mit Abstand umweltverträglichsten technischen Prozess, um sowohl wirtschaftlich als auch sicher Strom und Fernwärme zu erzeugen. Im KWK-Prozess wird die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme als Fernwärme genutzt. Im Bundes- und EU-Durchschnitt liegt der KWK-Anteil der Stromproduktion bei 12%. Die SWM hingegen erzeugen rund 70% des Stroms für München in KWK Anlagen. Weitere 200 Millionen Euro sollen in den kommenden Jahren in den Ausbau des Fernwärmenetzes investiert werden.

High-Speed-Datennetz für München

Im Jahr 2009 haben die Arbeiten für den flächendeckenden Anschluss der ersten Münchner Stadtteile an ein hochmodernes Glasfasernetz begonnen. Das neue Datennetz wird mit Übertragungsraten bis zu 100 Mbit/s eines der schnellsten und modernsten in ganz Europa sein.

Durch den frühen und konsequenten Ausbau einer hochleistungsfähigen Datenübertragungstechnologie können in der Region neue Technologien entwickelt und etabliert werden.

Münchens Nahverkehrssystem – Hochattraktives ÖPNV Angebot

Mit seiner modernen Fahrzeugflotte und einem nahezu konkurrenzlosen Angebot gehört es zu den attraktivsten der Welt. Bei der Zahl der Fahrten je Einwohner liegt München unter den deutschen Großstädten weit an der Spitze, ebenso beim Platzangebot. U-Bahn, Bus und Tram zählen rund 500 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Um die Attraktivität der MVG weiter zu verbessern, investieren die SWM bis Ende 2012 rund 250 Millionen Euro. ■



Stadtwerke München Setzen Sie auf Verantwortung.

Bei einem der größten Energie- und Infrastrukturunternehmen Deutschlands

» Die Stadtwerke München (SWM) sind an einem der attraktivsten Standorte Deutschlands tätig. Mit ihrer Leistung tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag ihren Teil zur Lebensqualität in München bei. Wir setzen auf Nachhaltigkeit – ökonomisch, ökologisch aber auch sozial.

Wir verstehen uns als partnerschaftlicher Arbeitgeber. Ein gutes Arbeitsklima ist uns dabei ebenso wichtig wie Fairness und Vertrauen. Unser besonderes Engagement gilt der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Mit dem Audit „berufundfamilie“ haben die SWM einen Weg beschritten, bei dem unser schon sehr breites Maßnahmen-spektrum in diesem Bereich weiter ausgebaut werden soll. Der ganzheitliche und nachhaltige Ansatz unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

Als eine unserer wichtigsten Aufgaben sehen wir außerdem die fachliche und persönliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen. Denn nur wer lebenslang lernt, vermag auch langfristig seine Potenziale auszuschöpfen. Daher bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein auf sie zugeschnittenes individuelles fach- und persönlichkeitsbezogenes Fort- und Weiterbildungsprogramm und den Rahmen, fachliches Know-how kontinuierlich auszubauen.



SWM Talents – das Programm für Studierende bei den SWM

Praktikum oder Abschlussarbeit bei den SWM? Von Beginn an gewinnen Sie als SWM Talent durch eine praxisnahe Inhouse-Veranstal-



tung mit Betriebsbesichtigung Einblick in die vielseitigen Tätigkeitsfelder und Herausforderungen der SWM. Ihr persönlicher Betreuer verschafft Ihnen einen optimalen Einstieg in das Unternehmen. Sie haben die Möglichkeit, an regelmäßig stattfindenden Stammtischen teilzunehmen und mit den anderen SWM Talents Kontakte zu knüpfen. Gleichzeitig ist das Programm SWM Talents ein Sprungbrett für das exklusiv weiter qualifizierende Förderprogramm SWM Top Talents.

SWM Top Talents – das Förderprogramm für die besten SWM Talents

Nach Beendigung von SWM Talents können sich besonders herausragende SWM Talents unter bestimmten Voraussetzungen für das Förderprogramm SWM Top Talents bewerben. Dieses ermöglicht, einen umfassenden Blick hinter die Kulissen der SWM zu werfen. Dazu gehören unter anderem das Kennenlernen von Großprojekten und Strategien, der persönliche Kontakt zur Geschäftsführung und zu Führungskräften auf exklusiven Events, die Begleitung durch eine/n Mentor/in und die Teilnahme an ausgewählten Seminaren. Nutzen Sie das Förderprogramm SWM Top Talents als Chance für Ihren Berufseinstieg bei den SWM. ■

Weitere Informationen

Hören Sie auf www.swm.de/karriere die Podcasts zum Programm SWM Talents und Förderprogramm SWM Top Talents mit dem O-Ton Ihrer Kommilitonen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Neue Kräfte für neue Technologien.

Innovative Technologien sind dazu da, um weiter entwickelt, realisiert und optimiert zu werden – im Dienste des Menschen und seiner Umwelt. Die Stadtwerke München (SWM) eröffnen Ihnen beste Möglichkeiten, nicht nur die Zukunft an der Isar mitzugestalten, sondern auch Ihre eigene. Möchten Sie Ihre Qualifikation in eines der größten Energie- und Infrastruktur-Unternehmen Deutschlands mit derzeit 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie 3,8 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2010 einbringen? Reizt es Sie, mit Engagement und Neugier an neuen Lösungen mitzuwirken? Dann finden Sie Ihre Herausforderung in einem zukunftsorientierten Unternehmen, das wie kaum ein zweites für das München von heute und morgen steht.

Hochschulabsolventen (m/w)

Verfasser von Abschlussarbeiten (m/w)

Praktikanten (m/w)

Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Maschinenbau, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik, Physikalische Technik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Sie möchten gerne mehr erfahren über Einstiegsmöglichkeiten, Einsatzbereiche, Berufsbilder und offene Positionen bei den SWM? Dann informieren und bewerben Sie sich online unter

www.swm.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner entnehmen Sie bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Für Initiativbewerbungen schalten Sie sich bitte auf unserem Online-Bewerberpool frei unter www.swm.de/karriere.

Anschrift

Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Telefon/Fax

Talent-/Personalmanagementteam
Telefon: +49 89 23 61-21 64

Internet

www.swm.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.swm.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich mit einer vollständigen Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse und Bewerbungsanschreiben). Idealerweise per Mail, aber auch postalische Bewerbungen nehmen wir gerne entgegen.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wir bieten eine Vielzahl von Praktika in den verschiedensten Unternehmensbereichen an. Angebote finden Sie unter www.swm.de/karriere

Abschlussarbeiten?

Wir bieten Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an. Diese kommen durch konkrete Angebote (siehe unter www.swm.de/karriere) oder durch Initiativbewerbungen zustande. Darüber hinaus bieten wir Studierenden eine Teilnahme an unserem Programm SWM Talents und unserem Förderprogramm SWM Top Talents.

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

QR zu Stadtwerke München:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Energie- und Infrastruktur

Bedarf an HochschulabsolventInnen

laufend, konkrete Positionen unter www.swm.de/karriere unter dem Link „Jobbörse“

Gesuchte Fachrichtungen

Für Praktika/Abschlussarbeiten: Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Versorgungstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Physikalische Technik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Für Absolventen (m/w) : Elektrotechnik (und Informationstechnik), Energietechnik/-wirtschaft, Versorgungstechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, (Wirtschafts-) Informatik, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Die SWM versorgen München mit Strom, Erdgas, Fernwärme und naturbelassenem Trinkwasser. Darüber hinaus betreiben die SWM 18 Hallen- und Freibäder. Das Tochterunternehmen Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist verantwortlich für U-Bahn, Bus und Tram und damit ein wesentlicher Pfeiler im ÖPNV.

Anzahl der Standorte

Ausschließlich München

Anzahl der MitarbeiterInnen

2011: 7.749

Jahresumsatz

2010: 3,8 Milliarden Euro

Einsatzmöglichkeiten

Die SWM bieten Absolventen (m/w) und berufserfahrenen (Wirtschafts-) Ingenieuren (m/w) und (Wirtschafts-) Informatikern (m/w) ein interessantes Aufgabenspektrum in den Bereichen Erzeugung, Services, Infrastruktur bzw. Rechenzentrumsbetrieb, Anwenderbetreuung, Prozesstechnik oder Verkehrs-telematik. Dipl. Betriebswirte, Dipl. Kaufleute oder Wirtschaftsingenieure (m/w) finden vielfältige Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Controlling, Finanzen, Vertrieb, Personalmanagement, Projektmanagement, Immobilien oder Marketing.

Einstiegsprogramme

Absolventen (m/w) bieten wir den Direkteinstieg. Zur Förderung des akademischen Nachwuchses haben die SWM zwei aufeinander abgestimmte Programme für Studierende entwickelt: „SWM Talents“ und „SWM Top Talents“.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Leider nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

K.A.

Warum bei den „Stadtwerken München“ bewerben?

Die SWM sind der fünftgrößte Energieversorger in Deutschland und erwirtschafteten 2010 einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro. Als Arbeitgeber bieten die SWM ihren 7.749 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Vielzahl beruflicher Perspektiven. Bei den SWM erwarten Sie spannende Projekte, verantwortungsvolle Aufgaben und ein Team kompetenter Kolleginnen und Kollegen.

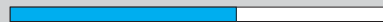
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



Studiendauer 60%



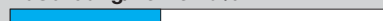
Auslandserfahrung 10%



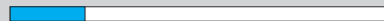
Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



MBA 40%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 75%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Auf Ihrem Fachgebiet setzen wir sehr gutes Wissen voraus. Wir legen Wert auf soziale und persönliche Kompetenzen. Der Teamgedanke sowie Offenheit für Neues und Begeisterungsfähigkeit spielen bei uns eine entscheidende Rolle. Zudem erwarten wir wirtschaftliches Handeln, Verantwortungsbewusstsein und eine ergebnisorientierte Arbeitsweise.



18. bis 19. Juni 2012

Die Campus Recruiting Messe
für Wirtschaftswissenschaftler an der LMU München.

- Bewerbungsgespräche
- Bewerbungsmappen-Check
- Praktika
- Direkteinstiege
- Abschlussarbeiten
- Workshops

www.fkg-muenchen.com
www.facebook.com/fkg.muenchen



Lästeralarm!

Wenn die Kaffeeküche zur Gerüchteküche wird

Fast jeder bekennt sich dazu, es schon einmal getan zu haben. Angeblich verbringen Angestellte 65 Stunden pro Jahr damit: Lästern. Klatsch hat einen schlechten Ruf. Zu Recht, denn er kann die Karriere zerstören und das soziale Gefüge bedrohen. Opfer von Lästerrassenden können seelischen Schaden nehmen, wenn sie vom Gerede der Kollegen Wind bekommen. In verträglicher Dosierung kann Klatsch aber auch den Teamgeist fördern und an soziale Normen innerhalb einer Gruppe appellieren.

Warum lästern Menschen überhaupt?

Lästern ist eine Form der Aggression. Besonders häufig trifft es Kollegen oder Nachbarn. Deren Eigenarten sind wir nämlich besonders hilflos und unfreiwillig ausgesetzt. Und wer das Gefühl hat, in der Enge zu sitzen, wird böse. Das zeigt sich auch in der Körperhaltung einer Tratschgruppe: Die Augenbrauen wandern nach oben, die Lippen werden zusammengepresst, die Arme verschränkt. Typische Anzeichen von gefühlter Stärke. Das Lästern dient als Ventil und kann durchaus Stress abbauen. Im Berufsleben sind es besonders Veränderungen im Unternehmen oder Eigenschaften von Vorgesetzten und Kollegen, die zum Tratsch einladen.

Lästern macht stark

Die Verbündung gegen ein Feindbild, zum Beispiel gegen den Chef oder eine bestimmte Kollegin, hat außerdem einen gruppendynamischen Effekt: Gemeinsam schwelgt man im Gefühl der Überlegenheit. Das eigene Urteil wird über das der anderen gestellt – verbündete Lästerrassen fühlen sich stark und sind sich sicher: „Wir sehen die Dinge richtig.“ Es ist einfach menschlich: Das Ego liebt es, sich zu erhöhen. Und tatsächlich kann Lästern auch einen Hinweis auf die sozialen Normen innerhalb einer Gruppe geben. Klatsch im Büro legt Verhaltensregeln fest. Wer mit anderen delikates Wissen teilt, fühlt sich außerdem enger mit ihnen verbunden. In schlechten Zeiten fahren Menschen auf Klatsch und Tratsch übrigens ganz besonders ab. ➔



Die Schattenseiten der üblen Nachrede

Lästern – eine Art Seelen-Wellness für das Gruppengefühl? Leider nein. Neben den positiven Randeffecten des gehässigen Tratschens wiegen die Nachteile schwer. Wer einmal als Klatschtante oder Lästerkönig verschrien ist, kann das Vertrauen der Kollegen nur schwer gewinnen. Wer zu viel und extrem über andere herzieht, schadet sich auf Dauer also selbst. Niemand mag die Vorstellung, dass hinter einem getuschelt wird. Aber dass der Bumerang zurück kommt ist zu befürchten, wenn Lästern sich in den Büroalltag eingeschlichen hat.

Selbst neutrale Zuhörer werden – ob sie wollen oder nicht – in das Geschehen hinein

gezogen. Im ungünstigsten Fall kann Lästern sich auf berufliche Entscheidungen auswirken: „Nein, in Herr Meyers Abteilung wechsele ich besser nicht“. Je mehr Gerüchte oder negative Eigenschaften zu einer Person kursieren, desto schwieriger wird es für alle, diesem Menschen unvoreingenommen und offen zu begegnen. Was mit harmlosem Klatsch und kleinen Lästereien beginnt, kann im ungünstigsten Fall zu einer Dynamik des Mobbings werden – mit seelischen Folgen für den Betroffenen.

E-Klatsch besonders gefährlich

Zieht jemand schamlos über den Arbeitgeber her, droht außerdem die fristlose Kündigung.

Gerade in Zeiten des E-Klatschs ist die Gefahr aufzufliegen besonders groß. Gelästert wird nämlich längst nicht mehr nur in der Kaffeeküche oder am Kopierer. Facebook und Chat-Programme laden zur digitalen Verbreitung der gehässigen Ergüsse ein. Dumm nur, wenn die unfreundlichen Zeilen versehentlich im Postfach des Vorgesetzten landen – weil sein Name mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie der des Lieblingskollegen und flugs die falsche Mailadresse ausgewählt wird. Manche Zeitgenossen vergessen auch, wer bei Facebook die Statusmeldungen lesen kann. Auch dieser skurrile Fauxpas machte herumstärkende Angestellte schon zu ehemaligen Mitarbeitern.

Offene Aussprache statt hinten rum vom Leder ziehen

Der Tipp für die gute Etikette lautet deshalb: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, auf anderen herumzuhacken, sondern halten Sie nach konstruktiven Lösungen Ausschau. Ehrliche Rückmeldungen an den Wutauslöser können helfen, die Situation zu verbessern. Und sie geben dem Betroffenen überhaupt erst die Chance, sich möglicherweise zu ändern und das eigene Verhalten zu reflektieren. Es ist eine Frage der Fairness, andere wissen zu lassen, woran sie sind. Auch wenn offene Konflikte mehr Mut und Energie kosten.

Eine Frage der Unternehmenskultur

Lästern braucht allerdings auch einen Nährboden. In einer guten und gelebten Unternehmenskultur greifen automatisch zwischenmenschliche Mechanismen, die dem Tratsch den Wind aus den Segeln nehmen. Wer sich konsequent aus dem Klatsch heraushält hat außerdem Vorteile: Er wird von Kollegen für vertrauenswürdig gehalten. Trotzdem ist es ratsam, Ärger und Frust mit Vorgesetzten und Kollegen auch mal raus zu lassen. Freunde und Partner sind hierbei aber die bessere Adresse als andere Kollegen.

Fazit:

Lästern ist menschlich. Zur guten Business-Etikette gehört es trotzdem nicht. In der Realität wird es allerdings kaum ein Büro geben, in dem niemals gelästert wird – kein Problem, wenn es in verträglicher Dosierung passiert und Konflikte auch offen ausgetragen werden.

Redaktion: Deutsche Bildung



© Artsem Martysiak - Fotolia

weitblick:

was an anderen deutschen Unis bereits fester Bestandteil des studentischen Lebens ist, erreichte vor circa einem Jahr auch München.



» Studierende verschiedener Fakultäten trafen sich zur Gründung der neuen Münchner Studenteninitiative, die sich für den weltweit gerechten Zugang zu Bildung einsetzt. Die Leitgedanken ‚Vermitteln, Fördern, Bilden‘ stehen im Mittelpunkt des Engagements. Dabei zeichnet sich der Verein durch eines besonders aus: den Spaß an der guten Sache. In der gemeinsamen Arbeit von Teams werden Ideen ausgetüftelt und umgesetzt. Kreativität wird dabei groß geschrieben. Denn Weitblick versteht sich als Plattform für Studenten, die eigene Projekte initiieren und umsetzen möchten – bundesweit mittlerweile seit vier Jahren! Eine Plattform guter Ideen, die auch vom ‚Fächerpluralismus‘ der Aktiven lebt: vom Wirtschaftsmathematiker über die Historikerin bis zum Juristen bringt jeder Studiengang seine eigene Denkweise mit. Kreativität ist da vorgeprogrammiert. Ziel der Initiative ist es auch, den Aktiven die Möglichkeit zur Weiterbildung zu bieten: eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten können für soziale Projekte im In- und Ausland eingesetzt werden.

Auch die Münchner Weitblick-Stadt machte auf die Initiative bereits mit vielen Aktionen aufmerksam. Zum Start des vergangenen Semesters konnten sich viele Fahrräder in Uni-Gegend über ein Schmuckstück der besonderen Art freuen: gelbe Luftballons im tristen Bibliotheks-Alltag stachen nicht nur den Eigentümern, sondern auch Vorbegehenden ins Auge. Nicht der einzige Blickfang: mit der im Weitblick-Kosmos bereits legendären ‚Post-It‘-Aktion konnte Weitblick München wenige Wochen später erneut kreativ auf den gerechten Zugang zu Bildung aufmerksam machen. Bereits zur frühen, montäglichen Stunde zogen viele engagierte Weitblicker durch die Münchner Univiertel und verschönerten die grauen Häuserwände und schwarzen Bretter mit einer geklebten Werbeaktion: ‚Like Weitblick‘ war das Motto.



Foto: Laura John

Mit einer Party für den guten Zweck konnte das Dorf Lurpung in Nepal beim Ausbildungsbetrieb für Kaminbauer unterstützt werden. Aber auch in ihrer Heimatstadt München waren

die Weitblicker aktiv: in einem drei-tägigen Workshop mit Grundschulkindern wurde deren Sprachkompetenz sowie Fähigkeiten im Umgang mit dem Internet gefördert. Auf spielerische Weise entstand so eine Schülerzeitung.

Wer sich engagieren möchte, ist herzlich willkommen: Weitblick München trifft sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im Johannes-Hanselmann-Wohnheim in der Kaulbachstraße 25. Ab 20 Uhr geht's los. Jeder kann sich sofort in einer Arbeitsgruppe beteiligen und konkret mitarbeiten. Eine Verpflichtung gibt es jedoch nicht: in Klausurzeiten kann man sich gerne mal zurückziehen.

Weitblick freut sich immer über neue Mitmacher, die sich engagieren wollen!

Weitblick München Redaktion



Foto: privat

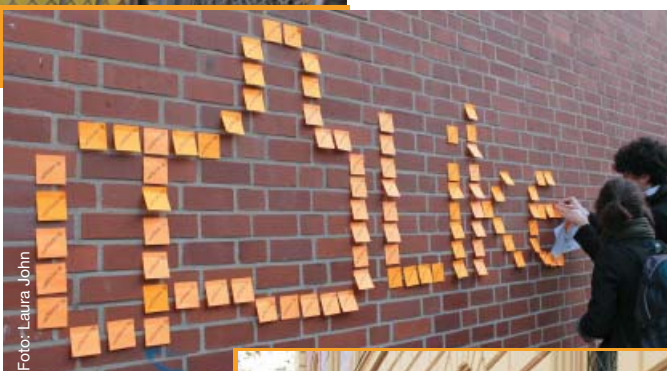


Foto: Laura John



Foto: Laura John

Weitere Informationen

[www.weitblicker.org/Stadt/München](http://www.weitblicker.org/Stadt/Muenchen)
www.facebook.com/WeitblickMuenchen

univativ bedeutet arbeiten und studieren in der Business Class



» Du hast eine Berufsausbildung abgeschlossen, bist mitten im Studium oder hast Deinen Studienabschluss schon in der Tasche? Dann bist Du genau richtig bei univativ.

univativ ist ein Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen für Young Potentials, die wissen, was sie wollen und was sie können. In den Bereichen Business, IT und Engineering bieten wir Dir spannende Aufgaben mit Esprit und Perspektive. Bei univativ kannst Du Dein fachspezifisches Wissen gezielt in der Praxis einsetzen und weiterentwickeln.

Deine Karriere läuft bei univativ nicht nach Schema F, sondern gemäß Deinen individuellen Wünschen und Planungen. Dabei hast Du mit uns einen zuverlässigen Partner an der Seite, der Dich langfristig mit Rat und Tat unterstützt.



Bei uns bekommst Du die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Das beginnt schon beim ersten Kundengespräch. Im Projektverlauf kannst Du Dein aktuelles Fachwissen und Deine Kreativität einbringen und parallel von der Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten vor Ort profitieren.

Stimmt die Leistung, stimmt auch die Bezahlung; zusätzlich kannst Du Dich in weiterführenden Aufgaben und in der univativ academy qualifizieren und weiterbilden.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung.

Für Studenten bieten wir ein Höchstmaß an Flexibilität und nehmen Rücksicht auf deren individuelle Studienplanung

Neue Impulse, innovative Ideen und herausragendes Engagement: Unsere Kunden

erwarten viel von univativ. Deshalb erwarten wir auch viel von Dir.

Wir erwarten nicht, dass Du schon alles weißt, aber wir erwarten, dass Du alles wissen möchtest, was Deine Arbeit erfolgreich macht. Und wir erwarten, dass Du mit Spaß und Leidenschaft dabei bist. univativ ist eben etwas Besonderes. Genau wie Du.

DU HÄLTST DIE
WIRT-
SCHAFT
NICHT FÜR
EINE KNEIPE?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-How gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für dich: Hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Studierst du BWL, Ingenieurwesen oder Informatik? Dann bewirb dich jetzt unter www.univativ.de



Kontakt
Ansprechpartner
Frau Asmahan Saleh

Anschrift
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 6151 66 717 14
E-Mail: bewerbung_darmstadt@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
bei univativ intern

**Diplomarbeiten/Abschluss-
arbeiten?**
Ja, nach einem Praktikum im
entsprechenden Bereich direkt
bei univativ

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Ja, Vertrieb & Personal

Direkteinstieg?
Ja

QR zu univativ:

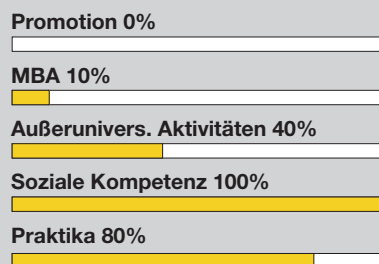
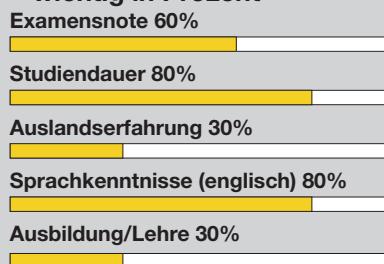


FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
 - **Branche**
Dienstleistungsunternehmen für Support- und Projektleistungen
 - **Bedarf an HochschulabsolventInnen**
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach Young Potentials mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Projektabhängig
- **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Nach Vereinbarung
- **Warum bei univativ bewerben?**
Studierenden bieten wir spannende Projekte an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man während des Studiums die zum Berufsstart so wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sammeln und natürlich Geld verdienen. Für Absolventen, Young Professionals und Junioren mit Berufsausbildung bieten wir interessante Einstiegspositionen mit der Option auf fachliche Weiterqualifizierung sowie ein persönliches Coaching. In der Regel handelt es sich um große – nicht selten sogar internationale – Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder langfristig, es ist für jeden etwas Passendes dabei.
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft / Finance & Accounting), Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik (insbesondere Softwareentwicklung/Technische Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, (Wirtschafts-)Mathematik
- **Produkte und Dienstleistungen**
Projekt- und Prozessunterstützung mit Studenten und Young Professionals
- **Anzahl der Standorte**
Bundesweit neun Niederlassungen in den Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main, Südwest und Süd
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Mehr als 600 Mitarbeiter bundesweit
- **Jahresumsatz**
In 2011: 21 Mio. EURO
- **Einsatzmöglichkeiten**
Softwareentwicklung, Consulting, IT-Support, Systemtests & Dokumentation, Controlling & Finance, Personalmanagement, (IT-)Projektmanagement, Vertrieb, Marketing
- **Einstiegsprogramme**
Direkteinstieg, „Training on the job“, Traineeprogramme im Personal/Vertrieb

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent





CRF Institute kürt Top Arbeitgeber Deutschland 2012



TOP-3 RANKING

1. Henkel AG & Co. KGaA
2. OBI Group Holding GmbH
3. EnBW Energie Baden-Württemberg AG

» Das international tätige Researchunternehmen CRF Institute hat in der Studie „Top Arbeitgeber Deutschland 2012“ die Arbeitgeberqualitäten deutscher Unternehmen mit Blick auf Personalführung und -strategie bewertet und die erfolgreichen Teilnehmer ausgezeichnet.

Im feierlichen Rahmen eines Dinners fand die Preisverleihung im Traumtheater Düsseldorf statt und auch campushunter.de war der Einladung an den Rhein gerne gefolgt.

Im Gesamtranking der Top Performer konnte wie im vergangenen Jahr bereits die Henkel AG & Co. KGaA den ersten Rang belegen. Hinter dem Traditionsunternehmen konnte die OBI Group Holding GmbH sich vom 5. auf den 2. Platz verbessern. Die bislang nicht platzierte EnBW Energie Baden-Württemberg AG konnte sich sogar auf den 3. Platz im Gesamtranking vorschieben. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 118 Unternehmen von 123 Teilnehmern für die Auszeichnung qualifiziert.

„Der Wettbewerb um die besten Köpfe hat auch im vergangenen Jahr an Schärfe eher zugenommen. Nur wer sich hier mit exzellenter Personalarbeit gut aufstellt, schafft es letztlich auch, die talentiertesten und qualifiziertesten Mitarbeiter zu gewinnen. Die von uns ausgezeichneten Unternehmen erfüllen diesen Anspruch und sind gut gerüstet für die Herausforderungen der Personalarbeit“, so Dennis Utter, Country Manager Deutschland beim CRF Institute.

Seit mittlerweile 10 Jahren verleiht das CRF Institute den Titel Top Arbeitgeber Deutschland und analysiert dabei anhand der Kategorien Karrieremöglichkeiten, Primäre Benefits, Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance, Training & Entwicklung sowie Unternehmenskultur. Die Auszeichnung Top Arbeitgeber Deutschland wird unabhängig von Unternehmensgröße und Branche vergeben.

Nach der Preisverleihung war in der Lounge noch Zeit für Networking und diese Möglichkeit wurde auch intensiv genutzt. Auch hier hatte sich CRF noch etwas besonders einfallen lassen.

Man konnte frisch zubereitet aus der Cocktaillküche „Molekulare Cocktails“ kosten – also einen Baileys oder Aperol als „Gelee-Kugel“ – ein wirklich außergewöhnliches Geschmackserlebnis – alternativ dazu wurde mit flüssigen Stickstoff zartschmelzendes Eis vor den Augen des Publikums zubereitet.

Eine gelungene Veranstaltung und empfehlenswerte Buchausgabe. ■



Buchtipp:



CRF Deutschland (Hg.):
Top Arbeitgeber Deutschland 2012
ISBN: 978-3-7639-5007-2
Bestell-Nr.: 6001422h
ISBN E-Book: 978-3-7639-5008-9
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2012
24,90 Euro

Bilder und Impressionen:

Weitere Bilder der Veranstaltung finden Sie auch auf unserer Bildergalerie unter:

www.campushunter.de



Karriere, Familie & Co.

Mit welchen Wünschen und Erwartungen blicken Studierende 2012 in die Zukunft?

Die AoN – Agentur ohne Namen und der MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. sind Initiatoren des Projekts „MeineMeinung“, unter dessen Namen eine deutschlandweite Befragung von Studenten diverser Fachrichtungen durchgeführt wurde. In dem Zeitraum November 2011 – Januar 2012 gaben bundesweit 1190 Studenten (61 % Frauen und 39 % Männer) ihre Meinungen zu den Themen „Karriere-/Familienplanung, Rollenmuster und Chancengleichheit ab. Ziel der Befragung war es, mehr über die Denkweise der Studenten zu erfahren. „Es ist an der Zeit, diese Debatte nicht allein der Politik zu überlassen, sondern sich generationsübergreifend mit diesen Inhalten auseinanderzusetzen, denn die Zukunftsgestaltung wird erheblich von den Einstellungen unserer Nachwuchskräfte geprägt“, betonte die Referentin Barbara Kolocek bei der Ergebnisvorstellung auf dem Neujahrsempfang der Süddeutschen Zeitung.

*„Karriere ist etwas
Herrliches, aber
man kann sich nicht
in einer kalten Nacht
an ihr wärmen.“*

Marilyn Monroe

women&work
www.womenandwork.de

Ausgangssituation:

- In den vergangenen Jahren protestierten Studenten und Schüler zu zehntausenden gegen die Auswirkungen der Bologna Reform das „Turbogymnasium“.
- Das Durchschnittsalter von Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt heute bei über 30 Jahren.
- Eine Analyse der Krankmeldungen von mehr als zehn Millionen berufstätigen AOK-Versicherten ergab, dass seit 1999 die Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen um 80 Prozent gestiegen sind.
- Die Dax Unternehmen wollen bis 2015 den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30% erhöhen.

Die heutige Studentengeneration ist gekennzeichnet durch Antriebe und Ehrgeiz, gepaart mit einer Portion Unsicherheit. Basieren einige aktuelle Problemursachen auf gesamtgesellschaftlichem Leistungs- und Konkurrenzdruck oder machen wir es uns mit dieser Aussage zu einfach? Ist nicht jeder für seine Einstellungen und Handeln selbst verantwortlich?

„Konsum und Karriere sind in, Kritik und Politik sind out. Für alles andere klickt man den Like-Button und presst seine Meinung in 140 Zeichen“ kritisiert die Bloggerin Paula Flach.

Die Autorin Meredith Haaf beschreibt die aktuelle Studentengeneration in ihren Büchern als überfordert. „Sie sind so mobil, dass sie sich mit Mitte Zwanzig wieder nach dem warmen Nest sehnen. Sie sind so informiert, dass sie sich für nichts wirklich interessieren. Sie sind so frei, dass sie sich vor allem Sicherheit wünschen. Sie kommunizieren so viel, dass niemand mehr sagt, was Sache ist.“

Haben wir heute in einem Artikel wertvolle Tipps für unsere Karriereplanung erfahren, lesen wir im nächsten wie wir uns in dieser Leistungsgesellschaft gegen ein Burn-Out schützen können. „Karriere“ – ein vielfach genutzter Begriff, doch was bedeutet er eigentlich? Wie definieren Studenten diesen Begriff und welche Maßnahmen verfolgen sie, um ihrer Karriereplanung den richtigen Schliff zu geben? Wollen alle Karriere machen? Glauben sie, dass Karriere und Familie heute miteinander vereinbar ist? Was macht einen guten Arbeitgeber aus?

Karriere, Familie & Co.

Mehr Informationen

zur Studie und eine
Übersicht aller Ergebnisse
finden Sie auf der Seite
www.womenandwork.de



Perspektivenwechsel:

Fakt ist: Die Wünsche der Männer und Frauen sind dieselben. Sie möchten nicht vor der Entscheidung „Kind oder Karriere“ gestellt werden und niemand möchte aufgrund altgesessener Rollenklischees bewertet werden, sondern aufgrund seiner Leistung. Wenn die Gleichberechtigung jedoch in unserem Land schon Realität wäre, müssten wir nicht darüber reden.

Die Mehrheit der Studenten betrachten die Karriere als „ein stetiger Weg zu persönlichem Wachstum, Selbstverwirklichung und Befriedigung“. Zwar möchten 66% der Frauen und 77% der Männer eine Führungsfunktion einnehmen, doch sind ihre Einstellungen bzgl. der Arbeitsmarktentwicklungen sehr unterschiedlich. Der Umfrage zufolge glaubt fast jede zweite Frau, dass sie trotz gleicher Qualifikationen keine gleichwertigen Karrierechancen haben wird, da Erziehungszeit und Babypause auch in Zukunft Karrierekiller sein werden. Liegt es deswegen nahe, dass Frauen den idealen Zeitpunkt für ihre

Familienplanung im Alter von 30-35 sehen? Nur die Hälfte der Männer würde der Kritik zustimmen und zeigt einen größeren Optimismus bei der Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Es handelt sich hier um kein reines Frauenthema mehr. Vermutlich wächst eine Generation heran, die bzgl. Vereinbarkeit an die Unternehmen Forderungen stellen wird. In diesem Kontext betrachten die Studenten ein gutes Betriebsklima, Weiterbildungsangebote und die Sicherheit am Arbeitsplatz als bedeutendere Kriterien bei der Auswahl ihres Arbeitgebers als Image, Gehalt und Standort. Frei nach dem Motto „Fordern & Fördern“ wünschen sich mehr als die Hälfte aller Befragten ein durchmischtes Mentoringprogramm welches im eigenen Unternehmen stattfindet. 75 % der Frauen und 65 % der Männer halten ebenfalls gemischte Arbeitsteams für besonders effizient, lehnen aber eine gesetzliche Frauenquote mehrheitlich ab.

Die Studienergebnisse werden ausführlich am Vortag zur women&work, Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen, im Rahmen der Female Recruiting Conference präsentiert. Mehr Informationen zu dem Programm: www.womenandwork.de ■

Wir danken folgenden Kooperationspartner für die Unterstützung des Projekts: Aiesec e.V., Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU), biotechnologische Studenteninitiative (btS) e.V., Bochumer Marketingverein e.V., Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen e.V. (BVH), Market Team e.V., European Business School (EBS), Campus Consult e.V., Campus Concept Stuttgart e.V.

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

Frau Nadine Hundt
 +49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
 Bewerbungen (Anschreiben,
 Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
 Abitur und aktueller Noten-
 übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
 an unseren Standorten
 möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
 Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
 Fachrichtung Angewandte
 Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann
 Informatikkauffrau /-mann

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Bau,
 Anlagen, Verkehr und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
 ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
 Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
 wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
 technik, Energietechnik, Maschinenbau,
 Mathematik, Physik, Projektmanagement,
 sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
 und steuert die Entwicklung, Planung und
 Realisierung komplexer Projekte im In-
 und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
 Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
 Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen
 Bereich.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg,
 Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern (CH), Moskau (RUS),
 Abu Dhabi (V.A.E.), Mumbai (Indien)

Anzahl der MitarbeiterInnen

280

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
 Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
 forderungen und hervorragende Karriere-
 chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
 sional in die Projektsteuerung ein und bear-
 beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
 Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
 Personalentwicklung begleitet Sie in
 wachsenden Projektanforderungen und
 ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
 aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
 bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
 rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
 Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
 Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
 und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
 erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost project solutions

Unser Softwarehaus

Mit unseren Softwareprodukten thost:systems
 verbinden wir unsere langjährige Expertise im
 Projektmanagement mit der Professionalität in
 der Anwendung moderner Softwaretechno-
 logien. Wir betreuen Kunden bei der Imple-
 mentierung komplexer Projektmanagement-
 systeme mit Schnittstellen zu gängigen
 ERP-Systemen.

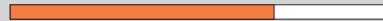
Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
 bereiches suchen wir an unserem Standort in
 Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
 MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
 zur Konfiguration komplexer Datenbank-
 Systeme, Betreuung und Beratung unserer
 Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
 Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

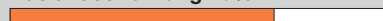
Examensnote 70%



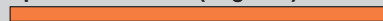
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.



GEMEINSAM VIEL BEWEGEN

THOST Projektmanagement zählt zu den führenden Unternehmen im Projektmanagement. Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbandbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft und dem öffentlichen Bereich.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende Karrierechancen für **Ingenieure** (m/w) im Projektmanagement – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, München, Hannover, Hamburg, Moskau, Abu Dhabi, Luzern und Mumbai.

Informieren Sie sich über Ihre Karrierechancen bei THOST Projektmanagement auf www.thost.de/karriere.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT

Bring die Welt in Sicherheit!



facebook.com/DEKRAKarriere



twitter.com/DEKRA_Automobil



youtube.com/DEKRAAutomobil



Entdecke die besten Seiten deiner Karriere.

Über 490 Standorte in Deutschland, Weltmarktführer mit 22 Millionen Fahrzeugprüfungen - und auch im Internet ist DEKRA in seiner ganzen Vielfalt vertreten. Mach dir am besten selbst ein Bild: Informiere dich über deine Karriere-Möglichkeiten bei einem der größten Prüfdienstleister Europas.

Nähere Infos findest du unter www.bringdieweltinsicherheit.de

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



OFFIZIELLER TECHNISCHER PARTNER

